

Brandaktuell

swp

HOHENLOHER
TAGBLATT

Haller Tagblatt

RUNDSCHAU

im Verbund der SÜDWEST PRESSE

FRÜHJAHR 2024

DAS JAHRESMAGAZIN DES KREISFEUERWEHRVERBANDES SCHWÄBISCH HALL



Vier Mal Verantwortung

Das sind die neuen Amtsinhaber
beim Kreisfeuerwehrverband **Seite 6**

FOTO: LUFUK ARSLAN

Der Landkreis plant voraus

An diesen
Stellschrauben
wird gedreht



20

Praktikum in Down Under

Daniel Ansorge
bei der Feuerwehr
in Australien

26

Rückblick auf 2023

Das haben die
Kameraden in
der Region erlebt

30

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER WENN ES UM BRANDSCHUTZ GEHT!

Ihr Partner für ALLE Themen
des Brandschutzes !

- *Baulich*
- *Anlagentechnisch*
- *Organisatorisch*

KONTAKTIEREN SIE UNS!

☎ +49 (0) 7951 2782-0

✉ info@jacobsen-brandschutz.de

➤ www.jacobsen-brandschutz.de



...für's Leben
Jacobsen
Brandschutz



Grüßwort



„Unsere Feuerwehren im Landkreis sind fest in unserer Gemeinschaft verankert“

Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in einer Zeit der Krisen. Die Geschehnisse auf der Welt überschlugen sich. Erst kam das Corona-Virus, dann begann der Angriffskrieg in der Ukraine und im Oktober letzten Jahres rückte schließlich der Nahost-Konflikt auf die Titelseiten der Zeitungen. Eine Krise folgt auf die nächste. Auch wir in Deutschland spüren die Auswirkungen dieser Ausnahmesituationen. Insbesondere durch den Krieg in der Ukraine hat sich auch das Sicherheitsempfinden vieler Menschen verändert. Uns wurde schmerzlich bewusst, dass der Frieden in Europa doch nicht so sicher ist, wie viele gedacht haben.

Von Helmut Schmidt stammt das Zitat: „In der Krise beweist sich der Charakter“. Das wird in den aktuellen Zeiten besonders deutlich. Personen, die ständig ihren Charakter beweisen, finden wir in den Feuerwehren unseres Landkreises. Sie stellen sich bei ihren Einsätzen immer wieder Krisen entgegen und bewältigen diese. Die Feuerwehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinschaft. Sie verkörpert Mut, Einsatz- und Opferbereitschaft und steht jederzeit bereit, um Leben zu retten, Brände zu löschen und in Notlagen zu helfen. Daran kann sich jeder ein Beispiel nehmen. Doch ihre Arbeit geht weit über das Bekämpfen von Feuer hinaus. Sie ist auch in der Prävention tätig, informiert über Brandschutzmaßnahmen und engagiert sich in der

Jugendarbeit, um die nächste Generation für den Brandschutz zu sensibilisieren.

Diese gute Nachwuchsarbeit wird anhand der steigenden Anzahl der aktiven Feuerwehrangehörigen in unserem Landkreis deutlich. Diese Leistung ist besonders hinsichtlich des demografischen Wandels lobenswert hervorzuheben. Trotz der stetig alternden Gesellschaft wird so die zukünftige Einsatzbereitschaft gesichert. Dafür haben wir alle zu danken.

Auf die Zusammenarbeit mit unseren Feuerwehren sind wir im Landratsamt sehr stolz. Inzwischen konnte auf Landkreisebene der Kreisfeuerwehrbedarfsplan beschlossen werden, der insbesondere die überörtlichen Einsatzmittel begutachtet. Dieser beinhaltet beispielsweise die Anzahl und Verteilung von Drehleitern und Rüstwagen im Landkreis. Auch die Etablierung eines Wald- und Vegetationsbrandkonzeptes mit der Beschaffung von neuen Fahrzeugen gehört zu den Maßnahmen.

Als Landkreis investieren wir umfangreich in das Feuerwehrwesen. Die persönlichen Schutzausrüstungen und Schulungen werden zu 100 Prozent vom Landkreis finanziert. Zusätzlich wird ein Einsatzleitwagen mit Drohneneinheit sowie weitere moderne Ausrüstung, wie zum Beispiel zwei Netzersatzanlagen und ein Großlüfter für die untere Katastrophenschutzbehörde beschafft.

Mit diesen Investitionen in den Bevölkerungsschutz wollen wir für überörtliche Ereignisse bis hin zum Katastrophenfall bestmöglich aufgestellt sein. In den kommenden vier Jahren werden aus dem Kreishaushalt insgesamt rund 2,2 Millionen Euro an Zuschüssen für die Kommunen sowie für Beschaffungen des Kreises bereitgestellt.

Als Landkreis kümmern wir uns aber nicht nur um die Ausrüstung der Feuerwehren, sondern stellen auch die notwendige Infrastruktur zur Verfügung. Nur so ist ein reibungsloser Ablauf vom Notruf bis hin zum rettenden Einsatz möglich.

Ein weiterer wichtiger Schritt zum Ausbau dieser Infrastruktur war die Gründung der neuen Integrierte Leitstelle Schwäbisch Hall gGmbH. Gemeinsam mit dem DRK Kreisverband Schwäbisch Hall-Crailsheim e. V. wurde damit eine leistungsstarke und moderne Leitstelle geschaffen.

Unsere Feuerwehren im Landkreis sind nicht nur professionell ausgebildet und ausgerüstet, sondern auch fest in unserer Gemeinschaft verankert. Ihre Mitglieder kommen aus allen Altersgruppen und Berufen und bringen eine Vielfalt an Fähigkeiten und Erfahrungen mit. Sie zeichnen sich nicht nur durch ihre technische Kompetenz aus, sondern auch durch ihre Werte wie Teamgeist, Solidarität und Hilfsbereitschaft.

Im Namen des Landkreises möchte ich deshalb allen Feuerwehrfrauen und -männern für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Sie stehen Tag und Nacht bereit, um anderen zu helfen, oft unter Einsatz ihres eigenen Lebens. Mein besonderer Dank gilt auch Herrn Kreisbrandmeister Joachim Wagner sowie Herrn Kreisverbandsvorsitzenden Alfred Fetzter für ihre ständigen Anstrengungen und die gute Zusammenarbeit.

Liebe Leserinnen und Leser, mit dem Magazin „Brandaktuell“ erhalten Sie einen Einblick in die spannende und wichtige Arbeit unserer Feuerwehren. Damit wird der bedeutende Einsatz aller Feuerwehrmänner und -frauen in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Ich danke daher den Herausgebern und Redakteuren des Magazins dafür, dass Sie die freiwilligen Helferinnen und Helfer mit der Veröffentlichung unterstützen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern interessante Einblicke durch die neue Ausgabe von „Brandaktuell“.

Ihr

Gerhard Bauer
Landrat

Grußwort



„Wir löschen, retten, schützen und wir bergen. Und dazu sind wir immer bereit.“

Liebe Leserinnen und Leser unserer Feuerwehrzeitung „Brandaktuell“,

wenn ein Haus in Flammen steht und wenn in trockenen Sommermonaten die Felder brennen: Wir sind da und löschen. Wenn nach einem Unfall die Autos kaum noch als solche zu erkennen sind: Wir sind da, mit Schele und Spreizer, und helfen. Wir sind die ersten, die beim Unwetter gerufen werden, wenn Keller und Unterführungen volllaufen und Bäume quer über der Straße liegen. Wir retten, wenn Menschen von Feuer eingeschlossen sind, im Eis einbrechen oder Gefahrstoffen ausgesetzt sind, wenn sie in großer Höhe oder in einem Steinbruch festhängen und oft genug riskieren wir dabei unsere eigene Gesundheit.

Wir löschen, retten, schützen und wir bergen. Und dazu sind wir immer bereit. An Ostern, Weihnachten und während der Fußballweltmeisterschaft. Wenn wir gerne beim Training wären, beim Fest oder mit der Familie daheim. Mitten in der Nacht, wenn wir müde und erschöpft sind und in wenigen Stunden schon wieder bei der Arbeit sein müssen. Am freien Tag, auf den wir uns so gefreut haben.

Für all das haben wir uns entschieden, aus freien Stücken, weil wir gerne Teil der Feuerwehr sind. Weil flächendecken-

de Berufsfeuerwehren nicht finanzierbar sind, Zwangsrekrutierungen nicht funktionieren und irgendjemand Verantwortung übernehmen muss. Wir machen das, und wir machen es gerne, obwohl uns auch in diesem Bereich unnötige Bürokratie immer mehr Aufwand beschert. Dass dieses Engagement nicht selbstverständlich ist, wissen wir und unsere Angehörigen und Freunde. Und unser Wunsch ist es, dass auch Sie es so sehen.

Nach wie vor sind Feuerwehrleute mit Sanitätern und Pflegekräften die Berufsgruppen, denen die Menschen am meisten vertrauen. Diese Top-Platzierung allein hilft uns wenig: Wir möchten Ihnen, liebe Leser, die Arbeit der Wehren näherbringen. Das leistet die neue Ausgabe von „Brandaktuell“. Hier kann sich die Bevölkerung von der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr im Landkreis überzeugen.

Wir zeigen auf, dass wir gut ausgerüstet sind, gut ausgebildet sowieso. Dass dieser Dienst nicht nur Verpflichtung und Verantwortung, sondern Freude bringt, Zugehörigkeit, Kameradschaft – auch das wollen wir vermitteln.

Wir freuen uns natürlich über Wertschätzung. Es ist schön, wenn Städte und Gemeinden sowie die Bürgerinnen und Bürger unsere Arbeit anerkennen, wenn

sie – in welcher Form auch immer – „Danke“ sagen. Was wir aber unbedingt einfordern, ist ein Minimum an Respekt. Wir dulden nicht, dass unsere Mitglieder im Einsatz beleidigt werden, behindert, gar körperlich angegriffen werden. Solche Übergriffe müssen hart bestraft werden, unsere Rechtsprechung gibt es her!

Nicht zuletzt sind wir darauf angewiesen, neue Mitglieder zu gewinnen. Verstärkung für die – übrigens erstaunlich gut angenommenen – Kindergruppen, für die Jugend, die aktive Wehr und auch unsere Alterskameradschaften. Freizeit ist ein kostbares Gut und es ist zunehmend schwer, Freiwillige für diesen Dienst an der Gemeinschaft zu begeistern. Über 900 Mitglieder haben die Kinder- und Jugendfeuerwehren, und circa 600 Personen sind in den Altersabteilungen engagiert. Über 3000 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Landkreis schenken den Kommunen ihre Zeit und ihren Einsatz.

Diese Zahlen würden wir gerne halten oder noch weiter ausbauen. Sollten Sie Interesse an unserer Feuerwehrarbeit und Kameradschaft haben, kommen Sie, egal wie alt, egal welches Geschlecht und welche Herkunft! Wer unsere Ansprechpartner am Ort sind, sagt ihnen ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung.

Mit unserem Feuerwehrmagazin erreichen wir rund 38 000 Haushalte – und das ist wichtiger denn je! Wir zeigen uns geschlossen, als eine große, starke Gemeinschaft, in der idealerweise nichts wichtiger ist, als die tiefe Verbundenheit derer, die wissen, dass jederzeit ein schwieriger Einsatz anstehen kann und dass sie sich aufeinander verlassen können. Unsere so tief wie selten zuvor gesplante Gesellschaft kann von den Feuerwehren einiges lernen.

Der Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall möchte sich wieder bei all denen bedanken, die sich mit einem Beitrag in irgendeiner Weise an dieser Ausgabe beteiligt haben. Ebenso ein herzliches Dankeschön an alle Inserenten, die es uns durch ihre Anzeige erst möglich machen, dieses Magazin alljährlich erscheinen zu lassen und somit unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Alfred Fetzter
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall e. V.

Inhalt

06 Die neuen Gesichter

Der Kreisfeuerwehrverband erhält Unterstützung durch vier neue Amtsinhaber

07 Eine tolle Gemeinschaft

Alexandra Zieffle ist die Stellvertreterin des KfV-Vorsitzenden

08 Die Musik ist sein Leben

Louis Jourdan gibt als Kreisstabführer den Takt an

10 Mit Leib und Seele Feuerwehrfrau

Lea Schmidt bringt sich als Kassiererin beim Kreisfeuerwehrverband ein

12 Eventplaner und Reiseleiter

Roland Schmitt steht als Obmann der Altersabteilung für ein aktives Miteinander

13 Jederzeit fit für den Einsatz

Vierorts schließen sich Feuerwehrmitglieder zu Sportgruppen zusammen

16 Moderne Technik, die Hilfe ruft

E-Calls bei Unfallfahrzeugen: Das steckt hinter dem „automatischen Notruf“

18 Der Anfang der Rettungskette

Blick hinter die Kulissen der Integrierten Leitstelle in Schwäbisch Hall

20 Bestehende Lücken schließen

Der Kreisfeuerwehrbedarfsplan rüstet den Landkreis für die Zukunft

22 Ein echter Schreckmoment

Das ist zu tun, wenn in Wohnung oder Haus ein Feuer ausbricht

23 Der richtige Feuerlöscher

Nicht jedes Gerät eignet sich für jede Art von Brand – eine Übersicht

24 Wenn jede Sekunde zählt

Die Initiative „Region der Lebensretter“ sorgt per App für Hilfe beim Herzstillstand

26 Feuer gefangen für Australien

Daniel Ansorge macht ein Praktikum bei der Feuerwehr in Down Under

29 Das Feuerwehrjahr 2023 in Zahlen

Große Statistik: Alle Daten zu den Feuerwehren im Landkreis auf einen Blick

30 Rückblicke

So haben die Kameradinnen und Kameraden das Jahr 2023 erlebt

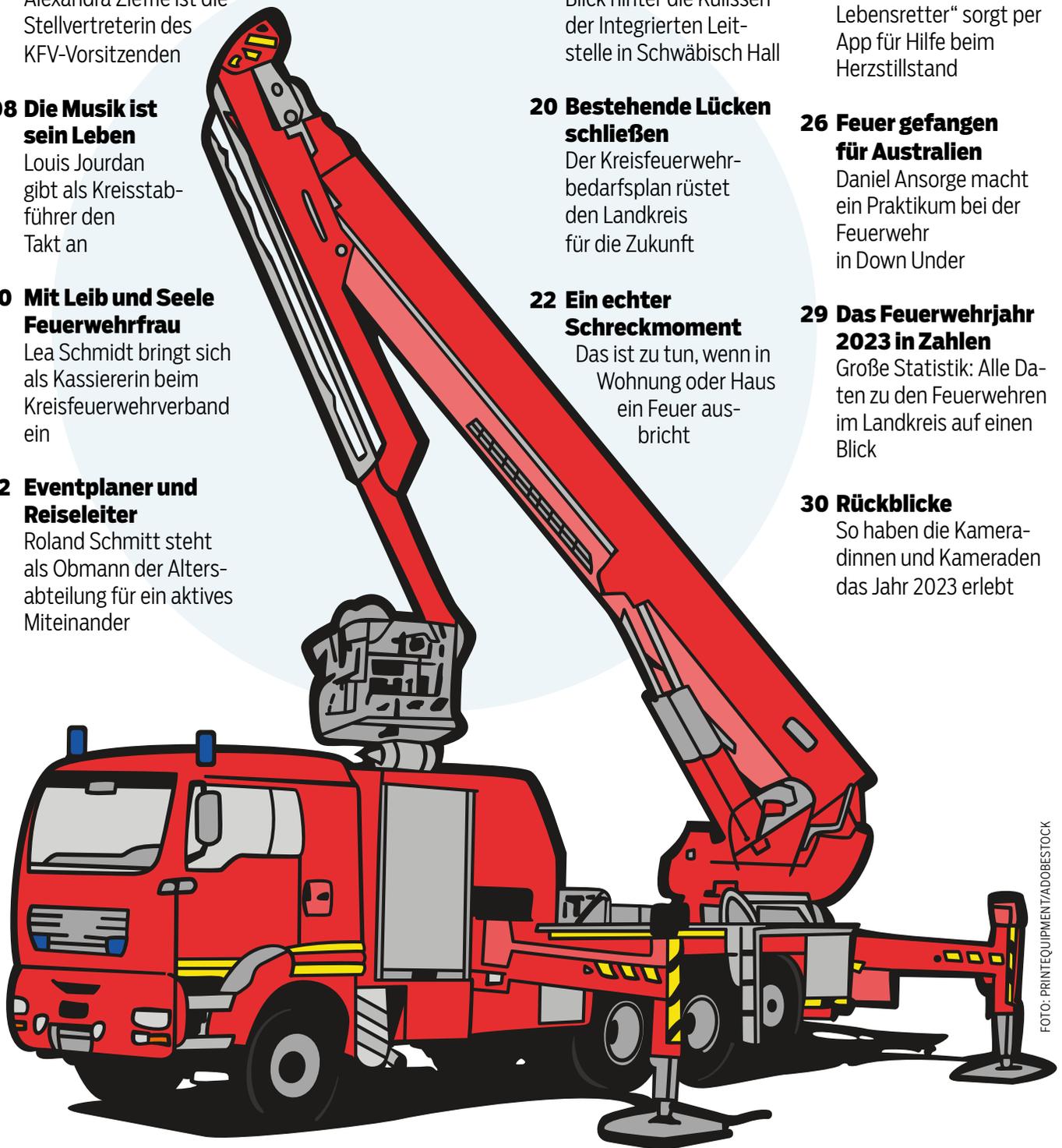


FOTO: PRINTEQUIPMENT/ADOBESTOCK

Kreisstabführer Louis Jourdan, Kassiererin Lea Schmidt, Roland Schmitt, Obmann der Altersabteilung, und Alexandra Zieffle, Stellvertreterin des Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden (von links), beim Covershooting in Obersontheim.
Foto: Ufuk Arslan



Die neuen Gesichter

Kreisfeuerwehrverband Bei den Wahlen 2023 wurden einige Stellen neu besetzt. Frisch im Amt sind Alexandra Zieffle, Lea Schmidt, Roland Schmitt und Louis Jourdan.

Bei schönstem Frühlingswetter hat unser Fotograf Ufuk Arslan in Obersontheim die Protagonisten für unser diesjähriges Titelbild von „Brandaktuell“ in Szene gesetzt. Für den passenden Hintergrund hat Michael Zieffle ein Feuerwehrfahrzeug aus dem

Magazin auf einen Feldweg gegenüber vom Ortseingang gefahren.

Dann ging es schon los. Mit Schlauch, ohne Schlauch. Mit Wasser, ohne Wasser. Vom Feuerwehrauto herunter fotografiert und auf dem Boden liegend nach

oben. Die „Coverstars“ hatten Spaß an der neuen Erfahrung.

Im Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall neu im Amt ist Alexandra Zieffle aus Obersontheim. Sie ist neben Kreisbrandmeister Joachim Wagner Stellvertreterin des Vorsitzenden Al-

fred Fetzer. Lea Schmidt ist seit vergangem Jahr Kassiererin. Louis Jourdan hat Frieder App als Kreisstabführer abgelöst und Roland Schmitt hat die Nachfolge von Gerhard Braun als Obmann der Altersabteilung angetreten. dia

Eine tolle Gemeinschaft

Stellvertreterin Alexandra Zieffle ist als Quereinsteigerin der Obersontheimer Wehr beigetreten. Jetzt vertritt sie den Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden.

Alexandra Zieffle ist begeisterte Feuerwehrfrau. Vor allem die „tolle Gemeinschaft“ und die Möglichkeit, Menschen in Not helfen zu können, haben es ihr angetan. Ein weiterer Grund: Ihr Mann Michael und ihr Sohn Niklas waren bereits Mitglied. Der eine ist als Gruppenführer bei den Erwachsenen aktiv, der andere war in der Jugendfeuerwehr. Die heute 40-Jährige hielt es dann ebenfalls nicht mehr zu Hause und sie engagierte sich zunächst im Jugendbereich. Von 2017 bis 2022 war sie zudem stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin der Kreisjugendfeuerwehr Schwäbisch Hall. „Die Verbandsarbeit hat mir immer

„Mir hat die Verbandsarbeit immer großen Spaß gemacht.“

Alexandra Zieffle
Stellvertreterin im KFV

großen Spaß gemacht“, sagt die Obersontheimerin. Weil sie diese Tätigkeit vermisst habe und gern wieder einsteigen wollte, ließ sie sich zur stellvertretenden Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden wählen. Nun vertritt sie den Vorsitzenden Alfred Fetzer beispielsweise bei Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren im Landkreis.

Alexandra Zieffle bezeichnet sich selbst als Quereinsteigerin. Erst seit 2015 ist sie bei der Feuerwehr Obersontheim, der damals mit ihrem Schwiegervater drei Generationen aus der Fami-

lie angehörten. Sie absolvierte ihre Grundausbildung, 2017 die Ausbildung zur Maschinistin und zur Sanitäterin. Natürlich ist sie auch bei den Einsätzen dabei. Besonders freue sie, dass inzwischen viele junge Frauen nachgekommen seien. „Anfangs waren wir nur zwei oder drei. Inzwischen gehören der Wehr zehn Frauen an“, erklärt Alexandra Zieffle, die beruflich Heim- und Geschäftsleiterin einer Pflegeeinrichtung in Murrhardt ist.

Jeden Freitag ist im Magazin Feuerwehrstammtisch. „Eine schöne, gesellige Runde.“ Im vierzehntägigen Rhythmus finden Übungen – zusätzlich auch extra Übungen für die Maschinisten, Sanitäter und Atemschutzgeräteträger – in Obersontheim statt, drei bis vier Mal im Jahr auch welche mit Bühlermann und Bühlerzell zusammen. So gibt es seit 1985 den Hilfeleistung- und Löschverband Oberes Bühlerlertal, dem die drei Wehren angehören. Ursprünglich für eine schnellere Unterstützung bei großen Einsätzen gedacht, bewähre sich in Zeiten geringer Tagesverfügbarkeit die Zusammenarbeit umso mehr. So helfe man sich heute auch bei kleineren Einsätzen gegenseitig.

Nachhaltig Spuren hinterlassen hat bei der Feuerwehrfrau ihr allererster Einsatz. Die Kameraden wurden zu einem Verkehrsunfall gerufen. „Für zwei 18-Jährige kam aber jede Hilfe zu spät“, sagt Alexandra Zieffle, und das gehe ihr auch heute noch nach. Auch deshalb natürlich, weil sie selbst Mutter ist. Wenn man mit eigenen Augen sehe, wie kleinere Autos nach einem Unfall aussehen können, und dass für die Insassen keine Rettung mehr möglich sei, dann belastete das natürlich.

dla



Alexandra Zieffle ist Stellvertreterin von Alfred Fetzer. Foto: Ufuk Arslan

Dobbert Immobilien
Verkauf | Vermietung | Hausverwaltung

Ihre Experten vor Ort!

Ihr Partner für die
Hausverwaltung & Mietverwaltung
von Immobilien in Schwäbisch Hall, Crailsheim und Umgebung.

Schlossgärten 22 | 74423 Obersontheim | Tel.: 0 79 73 / 3 01 98 03
info@dobbertimmobilien.de | www.dobbertimmobilien.de

Ein Leben ohne Musik mag sich Louis Jourdan nicht einmal vorstellen. Schon als kleines Kind hat er die Trompete seines Vaters ausgepackt und fasziniert betrachtet. Mit neun oder zehn Jahren kam er zum Feuerwehrmusikzug und erhielt dort Fanfarenunterricht – wie sein Vater und Großvater vor ihm. Heute spielt er das Mellophon, ebenfalls ein Blechblasinstrument, das zu den Hörnern zählt, und vor allem bei Marschmusik zum Einsatz kommt. Seit Juli 2023 ist der 20-Jährige aus Ilshofen Kreisstabführer bei der Feuerwehr und löste damit Frieder App in diesem Ehrenamt ab.

Die Musik sei fester Bestandteil der Feuerwehr, sagt Louis Jourdan, „obwohl die Mitglieder der Musikzüge nicht zu Einsätzen gerufen werden.“ Vielmehr seien die Feuerwehrleute früher mit Trommeln und Fanfaren alarmiert worden, wenn irgendwo ein Feuer ausgebrochen war. Inzwischen seien daraus musikbegeisterte Spielmanns-, Fanfaren- und Musikzüge entstanden. Im Landkreis Schwäbisch Hall gibt es zwei Musikzüge, einen in Wallhausen und einen in Ilshofen. Beiden steht Louis Jourdan nun als Kreisstabmusikführer vor. Er vertritt im Kreisfeuerwehrverband die Interessen der Musikzüge und organisiert Auftritte, zum Beispiel bei Veranstaltungen des Kreisverbandes, Jubiläen und Ehrungen und gibt bei Platzkonzerten und Festumzügen den Takt an. Ein besonderer Auftritt sei für ihn der Große Zapfenstreich anlässlich der Verabschiedung von Bürgermeister Roland Wurmthaler in Ilshofen gewesen. Auch nimmt er an Kreisstabführerversammlungen auf Landes- und Bezirksebene teil. Beim Musikzug in Ilshofen ist Anjanette Güntsch, genannt „Angi“, die Stabführerin, Louis Jourdan ihr Stellvertreter. „Ich finde diese Arbeitsteilung gut so“, sagt der 20-Jährige. „„Angi“ kümmert sich um die musikalische Leitung im Musikzug und ich vertrate die Musikzüge nach außen.“

Für Menschen, die gerne Musik machen, biete die Feuerwehr viele Vorteile, fasst Louis Jordan zusammen. Die Instrumente, also Flöten, Blechblasinstrumen-



Louis Jourdan ist 20 Jahre alt und neuer Stabführer im Kreisfeuerwehrverband.
Foto: Claudia Linz

Von Marsch bis Rock – die **Musik** ist sein Leben

Kreisstabführer Louis Jourdan spielt Fanfare, Mellophon und Gitarre, singt, schreibt eigene Songs und gibt beim Feuerwehrmusikzug in Ilshofen den Takt an. *Von Claudia Linz*

te wie Fanfaren, Trompeten und Mellophone sowie die Marsch-, Landsknecht- und Basstrommeln, werden für die Mitglieder gestellt und aus einem eigenen Budget beschafft. Ebenso erhalten die Musiker kostenlosen Unterricht. „In jeder Instrumentengruppe gibt es einen Ausbilder“, berichtet der 20-Jährige. Die Uniformen gehören ebenso zum Equipment und auch um einen Probenraum müsse sich niemand Gedanken machen, denn den gebe es im Feuerwehrmagazin.

Gespielt werden in erster Linie Klassiker der Marschmusik, wie etwa „Preußens Gloria“ und der „Bozener Bergsteigermarsch“. Aber auch rockige Lieder wie „Narcotic“ oder „At the Hop“ aus den 1950er Jahren werden manchmal zum Besten gegeben, obwohl diese nicht zum bevorzugten Repertoire eines Feuerwehrmusikzuges zählen.

„Musik schenkt allen Freude – den Zuhörern und den Spielern selbst.“

Louis Jourdan
Kreisstabführer

Die rund 30 Mitglieder proben einmal in der Woche, immer donnerstags. Bei Auftritten beider Musikzüge üben die Ilshofener und Wallhausener auch zusammen.

Musik verbindet aber nicht nur die beiden Züge. Für Louis Jourdan ist sie ein Bindeglied zwischen Jung und Alt sowie Menschen verschiedener Religionen, Sprachen und Herkunftsländern. Eine besondere Kameradschaft und Freundschaft unterhalten die Ilshofener mit den Musikern der Stadtkapelle in der Partnergemeinde Kleinsölk in der Steiermark. Und last but not least: „Musik schenkt Freude, nicht nur den Spielern, sondern auch den Zuhörern“, findet Louis Jourdan. Diese Freude bereitet der junge Ilshofener allerdings nicht nur mit dem Feuerwehrmusikzug. In der Oberaspacher Rockband Dooomsday spielt er seit Anfang 2018 Gi-

tarre. Zusammen mit Jan Hofer (Gesang), Marin Dambach (Schlagzeug) und Mathis Mößner (Bass) kommen sowohl Cover von bekannten Songs als auch eigene Stücke zur Aufführung. Der Name „Dooomsday“ bedeute wörtlich übersetzt „Weltuntergangstag“ und beziehe sich auf den direkten und starken Sound der Band, erläutert Louis Jourdan. Alle vier Musiker kannten sich schon vorher und haben sich ihre Instrumente selbst beigebracht. „Deshalb haben wir schnell unseren eigenen Stil finden können.“

Musik macht einen Großteil des Lebens von Louis Jourdan aus, der beruflich ein duales Studium im Maschinenbau bei der Firma Optima in Schwäbisch Hall absolviert. Das rein Technische und das Kreative in der Musik bieten ihm einen reizvollen Gegensatz. Aber die Musik hat immer die Nase vorn.

// Perspektiven Richtung Zukunft. ///

Unsere **Innovationen** machen Arzneimittel **weltweit** verfügbar.

www.bausch-stroebel.com

 **BAUSCH+STRÖBEL**



Feuerwehrfrau Lea Schmidt vor dem Gerätehaus in Fichtenberg. Foto: Claudia Linz

„Ich weiß nicht mehr, wie oft **wir gerettet** wurden“

KassiererIn Lea Schmidt ist mit Leib und Seele Feuerwehrfrau. Erst spielte sie Opfer, dann ließ sie an ihrem zehnten Geburtstag die Gäste allein, um sich anzumelden.

Ich bin bei der Feuerwehr, solange ich denken kann“, sagt Lea Schmidt. Schon als Kleinkind hätten die Kameraden sie im Kinderwagen in Fichtenberg „herumgeschoben“. Etwas später waren sie und ihr Bruder Andreas als Opfer aktiv. An ihrem zehnten Geburtstag ließ sie ihre Gäste alleine. Sie wollte die erste Gelegenheit nutzen, um sich in der Jugendfeuerwehr anzumelden. Seit August 2023 ist die 22-Jährige nun KassiererIn beim Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall.

„Das kannst Du doch machen, Du bist doch Bäckerin!“ Lea Schmidts Onkel Peter Hirth,

selbst Mitglied im Verbandsausschuss der Fichtenberger und Oberroter Wehr, ermunterte seine Nichte, sich zur Wahl zu stellen. Die Stelle war vakant, weil Marina Salm ihr Amt zur Verfügung gestellt hatte. Lea Schmidt wurde gewählt und kümmert sich seither um die Finanzen. Sie überweist Rechnungen, zum Beispiel für Veranstaltungen wie „Erlebnis Feuerwehr“. Sie stellt aber auch selbst Rechnungen, etwa die Mitgliedsbeiträge der Kommunen oder Ehrungskosten für die Kameraden an die Feuerwehren. Dazu gehört natürlich auch, alle Belege abzuheften. Einmal im Jahr findet die Kas-

senprüfung statt. Die Arbeit geht Lea Schmidt leicht von der Hand und sie fühlt sich „durchaus richtig an diesem Platz“. Lediglich in Steuerdingen nimmt sie die Unterstützung eines Steuerbüros in Anspruch. In die Anforderungen rund um die neue Umsatzsteuerpflicht der Wehren bei Festen, Tagen der offenen Tür und weiteren Veranstaltungen müsse sie sich noch reinfinden.

Was erwartet sich Lea Schmidt von ihrer neuen, ehrenamtlichen Tätigkeit? „Dass dieses wichtige Ehrenamt in verantwortungsbewussten Händen bleibt und dass man kameradschaftliche Kontakte auch Wehr

übergreifend pflegen kann“, sagt die junge Frau. Im dritten Zimmerchen ihrer Wohnung hat die junge KassiererIn dazu ein Büro eingerichtet. Sie benutzt einen Laptop, aber für viele Finanzdinge auch ihr Handy. Als Bäckerin weiß sie schließlich, worauf sie etwa bei Onlineüberweisungen achten muss.

Lea Schmidt ist in Fichtenberg aufgewachsen, wohnt mittlerweile aber in Mainhardt, wo sie als Privatkundenberaterin bei der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall tätig ist. Daher ist sie Feuerwehrfrau in zwei Gemeinden. Die „Hauptfeuerwehr“ ist die in Fichtenberg. In Mainhardt

ist sie „tagesverfügbar“, falls es dort zu Einsätzen kommt. Viele der Kameraden aus ihrer Heimatwehr kennt sie von klein auf. Außerdem waren beziehungsweise sind, ihr Großvater, ihre Eltern, ihr Bruder, eine Cousine und zwei Onkel ebenfalls Mitglied. Lea Schmidts Vater Klaus Schmidt war 25 Jahre Feuerwehrkommandant, ihre Mutter engagiert sich in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV), vielen bekannt als Kriseninterventionsteam (KIT).

Lea Schmidt selbst trat am 6. März 2012, ihrem zehnten Geburtstag, in die Jugendfeuerwehr ein. Mit 16 Jahren nahm sie an den Übungen der Aktiven teil und ab dem 17. Lebensjahr absolvierte sie ihren Truppmann Teil 1 (Grundausbildung) und den Lehrgang zum Sprechfunker. Das schönste Geschenk zu ihrer

Volljährigkeit war, von ihrem Vater, dem Kommandanten, ihren Meldeempfänger zu bekommen

„Danach sitzen wir immer noch zusammen und vespersn gemütlich.“

Lea Schmidt
Kassiererin

und mit dem symbolischen Handschlag in die aktive Feuerwehr aufgenommen zu werden. Bei ihrem ersten Einsatz hatte eine Brandmeldeanlage in einem ortsansässigen Betrieb Alarm geschlagen. Der größte Einsatz war 2022 in einem Kunststoffbetrieb

in Fichtenberg, zu dem mehrere Wehren angerückt waren. „Weil ich keine Atemschutzausbildung habe, darf ich das Feuer zwar nicht bekämpfen“, erklärt Lea Schmidt. Daher habe sie bei der Lageerkundung unterstützt und Pläne erstellt.

Weil sie in Mainhardt lebt und arbeitet, fährt Lea Schmidt nicht zu jedem Einsatz nach Fichtenberg. „Werden wir zum Beispiel wegen einer Ölspur gerufen, so ist das meist in einer halben Stunde erledigt. Da lohnt es sich nicht, 20 Minuten nach Fichtenberg zu fahren.“ Pflichttermine für die junge Feuerwehrfrau und Kassiererin sind allerdings die vierteljährlich stattfindenden Ausschusssitzungen, Übungsdienste und Zusatzausbildungen. „Nach den Übungsdiensten wird die Kameradschaft gepflegt“, begeistert sich Lea Schmidt für das

familiäre Miteinander. In ihrer restlichen Freizeit backt sie sehr gerne. „Das habe ich schon als kleines Kind gerne mit meiner Oma und meiner Mama gemacht“, berichtet sie. Ihre Spezialitäten sind der Schoko-Lava-Cake mit flüssigem Kern und der New York Cheesecake mit frischem Obst. Doch ihr liebstes Hobby ist und bleibt die Feuerwehr.

Weil es, als sie klein war, noch keine Kindergruppen bei der Feuerwehr gab, denen sie angehören konnte, haben sie selbst und ihr Bruder Andreas bei Übungen geholfen – als Opfer. „Ich weiß nicht mehr, wie oft wir aus ‚brennenden‘ Gebäuden, aus Autos und über Feuerwehrleitern gerettet wurden“, sagt Lea Schmidt und schmunzelt. „Aber es hat immer riesig viel Spaß gemacht.“
Claudia Linz

zmt



Mobile Technik
Wärme + Klima + Strom

- Elektrotechnik
- Heizung & Sanitär
- Mobile Wärme & Energie

HOMEPAGE www.zmt-gmbh.de

TELEFON 07903/ 9158 - 0

E-MAIL info@zmt-gmbh.de

zmt GmbH – Im Seetal 2 – 74535 Mainhardt



Eventplaner und **Reiseleiter** für eine aktive Gemeinschaft

Altersabteilung Roland Schmitt ist Kreisobmann der Altersabteilungen. Auch für die Mainhardter organisiert er Ausflüge und Fahrten. *Von Claudia Linz*

Lebensfreude zu vermitteln und ältere Menschen vor der Einsamkeit zu bewahren, ist das Anliegen von Roland Schmitt. Im vergangenen Jahr wurde er zum neuen Obmann der Feuerwehrensenioren im Landkreis Schwäbisch Hall gewählt. Einstimmig! Warum er schon mit 14 Jahren zu den aktiven Kameraden stieß, ist eine andere Geschichte.

Roland Schmitt sitzt am Esstisch seines in dunklem Holz eingerichteten Wohnzimmers in Mainhardt-Bubenorbis. An den Wänden hängen historische Drucke, auf dem Sideboard steht eine Marienfigur. Vom Fenster aus sieht man die Autos auf der B 14 vorbeirauschen. Vor ihm liegt das alte, schwarz eingebundene Protokollbuch der Feuerwehr Geißelhardt, früher selbstständige Gemeinde, heute ein Teilort von Mainhardt. Manche der Einträge auf den etwas vergilbten Seiten sind in Sütterlin geschrieben. „Können Sie das noch lesen?“, fragt Roland Schmitt, und schiebt den Band über den Tisch. Dann beginnt er zu erzählen. Davon, dass es in Geißelhardt schon im Jahr 1803 eine Feuerlöschverordnung gegeben habe, in der aber ab 1833 lediglich geregelt gewesen sei, dass jeder arbeitsfähige Mann im Brandfall zu Hilfe eilen müsse. Von Eimern aus Leinen und von einer von Pferden gezogenen Landspritze, die 1880 für 89 Mark gekauft wurde, und die heute im Haller Feuerwehrmuseum zu sehen ist.

Gegründet worden sei die Freiwillige Feuerwehr Geißelhardt am 24. Oktober 1936 in einer Gastwirtschaft in Lachweiler. Um 1968 den Nachwuchs der Wehr sicherzustellen, hatte der damalige Feuerwehrausschuss vorgeschlagen, „interessierte Jugendliche, die gesund und kräftig sind, als Jungfeuerwehrmänner aufzunehmen“. Einer, der diesem Aufruf gefolgt ist, war Roland Schmitt, der den Aktiven am



Roland Schmitt mit dem alten Protokollbuch der Geißelhardter Feuerwehr.

Foto: Claudia Linz

3. März jenen Jahres mit gerade einmal 14 Jahren beirat. Sein erster Einsatz war ein Fahrzeugbrand. Unzählige Male ist er seither zu Verkehrsunfällen, Wald- und Wohnungsbränden ausgerückt, war von 1987 bis 1999 Abteilungskommandant von Gei-

„Noch immer kribbelt es mir in den Fingern, wenn ich die Sirenen höre.“

Roland Schmitt
Obmann der Altersabteilung

ßelhardt und gab nach 54 Feuerwehrjahren seinen Meldeempfänger ab. „Noch immer kribbelt es mir in den Fingern, wenn ich die Sirenen höre“, erzählt der 69-Jährige. Am liebsten würde er sofort aufspringen und zum Lösch-eilen. Doch ab einem Alter von 65 Jahren sind die Feuerwehrleute nicht mehr versichert und müssen sich aus dem aktiven

Dienst verabschieden. Ist nach jahrzehntelangen Einsätzen, den Gesprächen danach, den Kameradschaftstreffen und dem Zusammenhalt von heute auf morgen Schluss, fallen viele in ein „Loch“. Beziehungsweise, sie würden es vielleicht, wenn es die Altersabteilungen nicht gäbe. Schon als Kommandant hatte Roland Schmitt 1993 eine solche in Geißelhardt gegründet. Heute ist der Ehrenkommandant Obmann der Altersabteilungen Mainhardt und im Landkreis Schwäbisch Hall. Damit tritt er die Nachfolge von Gerhard Braun an, der die Kreisaltersabteilung über viele Jahre leitete, und der aktuell über 700 Mitglieder angehören.

Um die Gemeinschaft der ehemaligen Aktiven einschließlich ihrer Partnerinnen und Partner weiterhin zu pflegen, organisiert Roland Schmitt daher regelmäßig Zusammenkünfte, Ausflüge und Reisen. Der 69-Jährige ist dann Ideengeber, Eventplaner und Reiseleiter in einem. So wanderten die Feuerwehrensenioren schon in den Dolomiten, unternahmen mehrtägige Fahr-

ten nach Südtirol, genossen laue Abende auf einer Terrasse am Gardasee und gingen an Bord eines Kreuzfahrtschiffes, das sie im westlichen Mittelmeer nach Madeira und Casablanca brachte. In diesem Jahr steht mit ‚Sommer in den Fjorden‘ erneut eine Schiffsreise in Norwegen auf dem Programm. Die Teilnehmer sind über 60 Jahre, manche sogar über 80 Jahre alt. „Alleine würden sich viele solche großen Reisen gar nicht mehr zutrauen, genießen es in der großen Feuerwehrfamilie mit Gleichaltrigen aber dann umso mehr“, weiß Schmitt. Und für diejenigen, die nicht mehr so weit wegfahren möchten, organisiert der Obmann der Altersabteilung beispielsweise Ausfahrten nach Markelsheim im Main-Tauberkreis oder demnächst, am 30. Juni, einen Seniorentag im Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen. Auch Musikabende mit alten bekannten Weisen wie „Aus Böhmen kommt die Musik“ sorgen immer wieder für gute Laune bei denen, die fast ihr ganzes Leben lang die „Feuerwehr im Blut“ hatten und haben.

Fit für den Einsatz

Bewegung Radfahren, Laufen, Fußball oder Tanzen: In zahlreichen Ortschaften schließen sich Mitglieder der jeweiligen Feuerwehr zu Sportgruppen zusammen und trainieren gemeinsam. Hier gibt es einen Überblick, was im Landkreis geboten ist.

Michelbach an der Bilz

Einmal im Jahr ist Michelbach an der Bilz Treffpunkt für sportbegeisterte Feuerwehren und Hilfsorganisationen aus der ganzen Region. Im Rahmen des Feuerwehrfestes am letzten Wochenende in den Sommerferien findet das beliebte Fußballturnier, veranstaltet von der Freiwilligen Feuerwehr Michelbach, statt. 2024 soll die 48. Auflage des Turniers steigen.

Gespielt wird in der Regel zunächst in Gruppenspielen, anschließend folgt eine Finalrunde im K.-o.-Modus inklusive Platzierungsspiele. Gespielt wird auf dem Kleinfeld. „Im Durchschnitt nahmen in den vergangenen Jahren etwa zehn Mannschaften teil – alles natürlich Feuerwehren oder Hilfsorganisationen aus der Region. Leider sind die Teilnehmerzahlen etwas rückläufig“, erläutert Kommandant Michael Allmendinger. Er freut sich jedes Jahr auf das Fußballturnier: „Im Jahr 1997 haben wir erstmalig mit der Jugendfeuerwehr eine Mannschaft für das Michelbacher Tur-

nier gestellt. Damals habe ich das erste Mal beim Feuerwehr-Turnier gespielt, seither habe ich bei fast jedem Turnier teilgenommen. Entweder als Spieler und seit 2002 auch als Organisator des Turniers“, erinnert er sich. Es mache ihm einfach Spaß, mit den Kameradinnen und Kameraden Fußball zu spielen und auch für die Gäste ein gelungenes Event auf die Beine zu stellen.

Das Turnier fand erstmalig 1973 statt. Seit 1992 erhält der Sieger einen Wanderpokal. Dieser musste 2014 ersetzt werden, da die Feuerwehr Bretzfeld das Turnier dreimal in Folge gewonnen hatte und den Pokal somit behalten durfte. Die Teilnehmer kommen nicht nur aus dem Landkreis Schwäbisch Hall, sondern auch aus Heilbronn, dem Ostalbkreis,



Das Feuerwehr-Fußballturnier und die Teilnahme an Laufevents sind die sportlichen Highlights für die FF Michelbach. Fotos: privat

dem Hohenlohekreis oder dem Rems-Murr-Kreis. Die weiteste Anreise hatten in den vergangenen Jahren die Jugendfeuerwehr aus Weißkollm aus dem Landkreis Bautzen in Sachsen sowie die Feuerwehr Eppstein-Vockenhäuser aus dem Main-Taunus-Kreis in Hessen.

Doch nicht nur Fußball steht bei den Feuerwehrlern in Michelbach hoch im Kurs. Vor einiger

Zeit haben sich mehrere Kameradinnen und Kameraden zu einer Laufgruppe zusammengeschlossen. „Wir haben bereits beim Kupferzeller Kärwelauf sowie beim Herbstlauf in Bibersfeld teilgenommen“, erklärt Andreas Sailer, selbst Teil der Läufergruppe. Besonders erfreulich: Die Sportler konnten Platzierungen im vorderen Drittel der jeweiligen Altersgruppe erreichen. es

Bühlerzell

Tanzende Feuerwehrmänner? Was zunächst skurril klingt, ist in Bühlerzell Wirklichkeit: Seit 1998 gibt es ein Männerballett, das aus Feuerwehrkameraden besteht. Wolfgang Müller war und ist noch heute die treibende Kraft der Gruppe. Anfangs war angedacht, nur auf Hochzeiten und Geburtstagen von Kameraden aufzutreten. Seit 2016 ist das Männerballett jedoch auch fester Bestandteil des Bühlerzeller Programmfaschings.

15 Tänzer im Alter zwischen 23 und 60 Jahren treffen sich in den Monaten vor Fasching und trainieren fleißig für ihren Auftritt. Einstudiert wird der Tanz



15 Tänzer zwischen 23 und 60 Jahren bilden das Männerballett. Beim Programmfasching haben sie ihren großen Auftritt.

FOTO: PRIVAT

von den beiden Trainerinnen Sandra Weber und Katja Haas. Die beiden legen auch das Thema des Showtanzes und die Musik fest. „Die Resonanz der Zuschauer auf unser Männerballett ist gewaltig. Das Publikum flücht bereits beim Betreten der Bühne aus“, erzählt Kommandant Patrick Rechtenbacher. Kein Wunder, denn die Kameraden sind mit Feuereifer dabei. „Ich habe mich vor einem Jahr bei einer Feier von den Jungs überreden lassen, mitzumachen. Und jetzt kann ich nur sagen: super Truppe, super Trainerinnen! Es macht einfach Spaß!“, sagt Feuerwehrmann Jürgen Eichele. es

Schrozberg

In der Schrozberger Feuerwehr gibt es zwar keine Gruppe, die sich regelmäßig zum Sport machen trifft, in den vergangenen beiden Jahren fand jedoch jeweils eine Radausfahrt innerhalb des Stadtgebiets von Schrozberg statt. Die gemeinsame Bewegung, aber auch die Erkundung von Löschwasserbehältern und Seen im Einsatzgebiet, stehen dabei an erster Stelle. Denn: „Im Einsatzfall ist es wichtig, die Gegebenheiten vor Ort zu kennen“, weiß Mitorganisator Steffen Rösch. Die erste Rundtour führte 2022 in den östlichen Teil nach Leuzendorf und Spielbach. Am dortigen See warteten mittags bereits die fertigen Steaks auf dem Grill, die der Feuerwehrkamerad Nathanael Liebetanz

vorbereitet hatte. Unterwegs stoppte die Gruppe am ehemaligen Steinbruch bei Schmalfelden, wo für die Löschwasserentnahme ein Steigrohr installiert ist.

2023 nutzten die Radler das Einweihungsfest der Feuerwehrkameraden der Abteilung Schrozberg-West und kehrten nach einem Bogen im Westen des Gemeindegebiets im neuen Feuerwehrhaus in Bartenstein zum Mittagessen ein. Auch an diesem Tag wurden die Löschwasserbehälter der dortigen Weiler inspiziert. Und als Besonderheit machten sich die Radfahrer auch mit dem unter der Bundesstraße 290 verlegten Leerrohr vertraut, durch das bei einem Brand Löschwasser aus einem See auf die gegenüberliegende



Die „Feuerwehrlflurer“ machten sich bei ihrer Ausfahrt am See im ehemaligen Steinbruch bei Schmalfelden ein Bild von den Gegebenheiten vor Ort.
Foto: Feuerwehr Schrozberg

Straßenseite gefördert werden kann. Nach rund 40 Kilometern endete die Tour wieder am Schrozberger Feuerwehrhaus. Auch im laufenden Jahr ist das „Fluren“ wieder geplant, dann im südöstlichen Stadtgebiet. „Ich kenne mich im Stadtgebiet zwar

ganz gut aus, aber wenn es zeitlich passt, bin ich auf jeden Fall wieder dabei. Man lernt ja nie aus“, sagt Rolf Heilmann (58), der seit seinem Eintritt in die Jugendfeuerwehr vor rund 45 Jahren Mitglied der Schrozberger Feuerwehr ist. *tb*



FOTO: PRIVAT

Firefighter Stairrun

770 Treppenstufen, komplette Schutzausrüstung plus das Atemschutzgerät: Der Firefighter Stairrun in Berlin ist eine ganz besondere Herausforderung für Feuerwehrleute. Andreas Schneider aus Bühlertann (rechts) und Matthias Dietrich aus Michelbach traten bereits zwei Mal als Team in diesem Wettbewerb an. 2022 und 2023

konnten sie jeweils einen Startplatz ergattern und bezwangen die Treppenstufen bis in den 39. Stock des Park Inn Hotels in Berlin, der sich in 110 Metern Höhe befindet. Im vergangenen Jahr belegten sie mit einer Zeit von 11:44,3 Minuten den 258. Platz von 400. In ihrer Altersklasse „Youngster“ erreichten sie den 160. Platz von 216 Star-

tern. Geübt haben die beiden am Altenbergturm bei Sulzbach-Laufen. „Um die benötigten 770 Stufen und die Stockwerksanzahl zu erreichen, mussten wir im Training den Turm viermal hinauf und hinablaufen“, sagt Dietrich. Auch 2024 wollen sie wieder beim Stairrun antreten, aktuell stehen sie auf der Warteliste für einen Startplatz. *es*

Gaildorf

Laufen, Radfahren, Schwimmen, Badminton oder Yoga – das Angebot der Sportgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Gaildorf ist breit gefächert. Die Kameradinnen und Kameraden im Alter zwischen 18 und 65 Jahren sind in einzelnen Gruppen organisiert: Circa zehn Personen nehmen regelmäßig am Hallensport teil, hier stehen meist Mattentraining und Badminton auf dem Programm. Acht Kameraden treffen sich zum Radfahren und etwa fünf Personen halten sich mit Laufen fit.

Die Sportgruppe entstand im Jahr 1995. Junge, motivierte Kameraden, die gerade frisch die

Grundausbildung absolviert hatten, hatten die Idee dazu. Zusammen mit älteren Feuerwehrleuten wollte man sich fit halten. „Tragischer Anlass für diese Überlegung war der Tod eines Kameraden, der durch einen Herzinfarkt an der Einsatzstelle verstarb“, erinnert sich Marco Engel, Organisator der Sportgruppe. Seitdem ist das Sportangebot fester Bestandteil der Feuerwehr und wurde kontinuierlich ausgebaut.

Zwei Stunden in der Woche trainieren die einzelnen Gruppierungen. „Es ist einfach wichtig, dass Feuerwehrleute fit sind, denn bei einem Atemschutzeinsatz im Brandfall gehen schon



Einige der Kameraden halten sich bei gemeinsamen Radausfahrten fit.
Foto: privat

mal 2000 Kalorien drauf“, weiß der Organisator. Oftmals müssen die Feuerwehrleute schwere Gerätschaften zum Einsatzort tragen – „dafür braucht man einfach Ausdauer. Deswegen praktizieren wir beispielsweise Badminton“, so Engel. Dabei werden Ausdauer, Tempo und das Treffen von schnellen Entscheidungen trainiert. Kondition bekommt man durch Radfahren oder Laufen. Außerdem verbessern die gemeinsamen sportlichen Aktivitäten auch die Verbundenheit zu den Kameraden und das Teamplay, betonen Robin Dietle und Henrik Hummel, beides Mitglieder der Sportgruppe. *es*



Beim Hallensport steht unter anderem ein Stationenlauf auf dem Programm. Foto: privat

Ilshofen

„Etwas für die Fitness und die Ausdauer zu tun, schadet nie. Und zusammen mit den Feuerwehrkameraden macht das natürlich doppelt so viel Spaß!“ erzählt Martin Philipp, Mitglied in der Sportgruppe der Feuerwehr Ilshofen. Dieser Aussage pflichtet auch Daniel Slavik, seit 2019 Teil der Sportgruppe, bei. „Ich bin beim Feuerwehrsport dabei, da es mir sehr viel Spaß macht, mich mit meinen Kameraden sportlich zu betätigen und eine gewisse Fitness aufrecht zu halten. Außerdem fördert der Feuerwehrsport auch die Kamerad-

schaft.“ Circa 20 Kameraden treffen sich zweimal monatlich, um gemeinsam zu trainieren. Das Angebot reicht von Hallensport wie beispielsweise Zirkeltraining, Stationenlauf, Volleyball oder Hockey, bis hin zu gemeinsamen Radtouren, Schwimmen, Bouldern oder Fußball. Neuheiten in diesem Jahr sind Ausflüge in die Trampolinhalle sowie Bogenschießen.

Initiiert wurde die Sportgruppe im Frühjahr 2018 von der Abteilung Eckartshausen. Damals wie heute wird die Gruppe von den beiden Kameraden Matthias

Leyrer und Tobias Kern organisiert. „Das Interesse war groß und so weiteten wir das Sportangebot ab 2019 auf alle fünf Einsatzabteilungen der Feuerwehr Ilshofen aus“, sagt Kern. 2023 wurde das Training auf zwei Termine im Monat aufgestockt.

Das erklärte Ziel für 2024 ist gemeinsam das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Hierfür trainieren die Feuerwehrler bereits fleißig. „Wir üben alle Disziplinen vorab intensiv, sodass alle gut vorbereitet sind, wenn es zählt“, verrät Organisator Kern. es

Oberrot/Fichtenberg

Die Feuerwehr Oberrot ist die einzige Wehr im Landkreis, die nicht nur eine Sportgruppe besitzt, sondern dafür sogar eine extra Abteilung gegründet hat. Geleitet wird diese von Patrick Munz. Rund 20 Kameraden sind Teil der „Fit-For-Firefighting“-Sportgruppe, manche davon machen Hallensport, andere sind in einer Radsportgruppe zusammengeschlossen. Darunter sind nicht nur Kameraden aus Oberrot, sondern auch Feuerwehrleute aus Fichtenberg. Die Hallensport-Gruppe trifft sich jeden zweiten Donnerstag. Es wird viel Fußball gespielt – „das wünschen sich die Mitglieder“, verrät der Abteilungsleiter. Aber auch Volleyball, Hockey oder Kraft- und Ausdauertraining stehen auf dem Programm. Geleitet wird die Sportstunde von Patrick Munz und seinem Stellvertreter Felix

Bickelhaupt. Die Radsportgruppe wird organisiert von Simon Feucht. „Bei uns steht der Spaß im Vordergrund, das gefällt mir sehr“, berichtet Alexander Kühnle von der Feuerwehr Fichtenberg. Er ist seit 2012 Teil der Sportgruppe. „Der Sport stärkt das interkommunale Verhältnis der Wehren, was bei gemeinsamen Einsätzen zu einer besseren Zusammenarbeit führt.“ Dieser Aussage schließt sich auch Kamerad Fabian Keuper an: „Die gemeinsamen Sportstunden machen uns für Einsätze fit und stärken die Kameradschaft.“

Wie fit die Feuerwehrleute sind, wollen sie dieses Jahr auch bei Wettkämpfen unter Beweis stellen. Fest eingeplant ist ein Leistungsmarsch über 15 Kilometer in der Schweiz. Außerdem legen sie auch regelmäßig das Deutsche Sportabzeichen ab. es



Aus der Sportgruppe in Oberrot ist gleich eine eigene Abteilung entstanden. Die Kameraden trainieren zusammen mit Feuerwehrleuten aus Fichtenberg – am liebsten wird Fußball gespielt. Fotos: privat

Michelfeld

Rund 20 Sportler der Feuerwehr Michelfeld, darunter auch viele Jugendliche, nehmen regelmäßig an Laufevents in der Region teil. Zuletzt liefen sie beim Dreikönigslauf und beim Stadtwerke-Cup in Michelfeld, Gaildorf und Bibersfeld mit und konnten beachtliche Platzierungen, sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung, erreichen.

„Gerade bei der Feuerwehr wird oft körperliche Höchstleistung ohne Aufwärmen gefordert. Hier macht sich eine gewisse Grundfitness durchaus positiv bemerkbar“, erklärt Gottlieb



Junge und ältere Kameraden halten sich mit Laufen fit. Foto: privat

Wieland, der die Laufgruppe zusammen mit Thomas Grün organisiert. Feste Trainingszeiten haben die Läufer nicht, jeder bereite sich individuell vor. „Manchmal laufen wir aber die Strecke vor dem Event zusammen ab“, ergänzt Wieland. Den Läufern macht der Sport und die Kameradschaft sichtlich Spaß. So verwundert es nicht, dass auch dieses Jahr wieder einige Lauf-events fest eingeplant sind: der Treppenlauf im Diak und der Stadtwerke-Cup „Stadtwerke läuft bei dir“ in Michelfeld, Gaildorf und Bibersfeld. es

Moderne Technik, die Hilfe ruft

Unterstützung Das E-Call-System hat sich bei Pkw-Unfällen bereits häufig bewährt. Doch wie funktioniert der „automatische Notruf“ eigentlich genau? *Von Alisa Grün*

Kommt es zu einem Unfall mit dem Pkw, ist schnelle Hilfe gefragt. Doch nicht immer ist jemand vor Ort, der Rettungs- und Einsatzkräfte alarmieren kann. Dafür sorgt inzwischen oftmals die E-Call-Technik. „Seit 31. März 2018 ist es bei neu genehmigten Fahrzeugmodellen bis 3,5 Tonnen gesetzlich vorgeschrieben, dass das E-Call-System verbaut ist“, weiß Stefan Härterich, Geschäftsführer der Koch Auto-gruppe.

„Die Systematik ist relativ einfach: Kommt es zu einem Unfall, bei dem die Crash-Sensoren des Fahrzeugs ausgelöst werden, stellt es automatisch eine Verbindung zu einer Notrufzentrale des entsprechenden Fahrzeugherstellers oder der allgemeinen Notrufzentrale 112 her“, erklärt der Experte. Doch damit nicht genug. Das System übermittelt an die Leitstelle auch noch weitere Informationen, etwa die Art des Unfalls, die Fahrtrichtung des Fahrzeugs oder die Anzahl der Insassen.

Kundendaten können helfen

Geht der E-Call aus dem Unfallfahrzeug an die herstellereigene Leitstelle, liegen dort mitunter noch weitere wichtige Hinweise vor: „Zum Beispiel haben die Zuständigen vor Ort Zugriff auf Kundendaten. Das ist besonders wichtig, wenn die Insassen nicht mehr ansprechbar sind.“ Ebenso die Unfallschwere, die Aufprall-Position sowie der Straßentyp können herausgefiltert werden, um damit gezielt die dem Unfallort nächstgelegene Rettungsleitstelle zu alarmieren, die daraufhin die Rettungsmaßnahmen einleitet. „Zudem kommunizieren die erweiterten Hersteller-Notrufzentralen immer in der im Fahrzeug voreingestellten Landessprache, was besonders im Ausland die Kommuni-



Wenn es zu einem Unfall kommt, zählt schnelle Hilfe durch die Einsatzkräfte. Neue Techniken in den Pkw unterstützen dabei ganz automatisch.

Foto: Archiv/kraichgaufoto/stock.adobe.com

„ Durch das Senden der Daten ergibt sich eine bessere Einschätzung der Situation vor Ort.

Stefan Härterich
Geschäftsführer
Koch Autogruppe

kation erleichtert“, erläutert Stefan Härterich.

Die Aktivierung der E-Call-Technik funktioniert aber nicht nur automatisch beziehungsweise, wenn der eigene Pkw in einen Unfall verwickelt ist. „Das E-Call-System kann auch manuell durch Drücken der Notruftaste aktiviert werden, wenn man zum Beispiel Zeuge eines Unfalls wurde oder ein medizinisches Problem vorliegt.“

Die Vorteile der neuen Technik liegen für Stefan Härterich klar auf der Hand. Sowohl Autofahrer als auch Feuerwehr und Co. profitieren im Ernstfall vor allem durch das schnellere Eintreffen der Einsatzkräfte am Unfallort. „Und durch das Senden von Fahrzeug-, Standort- und Kundendaten ergibt sich für die Einsatzkräfte außerdem direkt

eine bessere Einschätzung der Situation vor Ort.“ Das wissen auch die Kunden der Koch-Autohäuser zu schätzen, berichtet Härterich: „Bislang haben alle unserer Kunden das E-Call-System durchweg positiv aufgenommen, da für jeden die Vorteile des Systems klar ersichtlich sind.“

Damit die neue Technik aber funktioniert, also der Notruf auch dort ankommt, wo er soll, mussten einige technische Anpassungen vorgenommen werden. Die Rettungsleitstellen müssen hierfür so ausgerüstet sein, dass sie den E-Call-Mindestdatensatz (MSD) empfangen, auslesen und interpretieren können.

Immer wieder erreicht auch die Integrierte Leitstelle (ILS) in Schwäbisch Hall ein E-Call. „Das

sind zum Teil versehentliche Auslösungen, weil zum Beispiel jemand auf den Knopf gedrückt hat, aber natürlich auch viele scharfe Meldungen“, berichtet Marcel Noe, der gemeinsam mit Timo Kaupp die ILS leitet. Doch ganz egal, ob nur aus Versehen ausgelöst oder nicht: Kann die Leitstelle keinen Sprechkontakt mit den Fahrzeuginsassen aufbauen, werden ein Rettungs- und

Streifenwagen zum Notrufsteller geschickt. „Wir behandeln jeden Notruf als potenziell ernste Lage“, macht Marcel Noe deutlich. Erst am Neujahrstage habe zudem ein E-Call ein großes Einsatzgeschehen ausgelöst: In Ilshofen kollidierten zwei Pkw miteinander und sieben Insassen waren eingeklemmt. „Die einzige Meldung an uns ging über den E-Call ein. Da hat sich das Sys-

tem also mehr als bewährt“, so Marcel Noe.

Stefan Härterich hat ebenfalls schon Erfahrungen mit E-Call-Notrufen aus Unfallfahrzeugen machen müssen: „Wir hatten leider bereits ein paar Situationen, bei denen eigene Firmenfahrzeuge in Unfälle verwickelt waren und die Crash-Sensoren und somit das E-Call-System ausgelöst wurden. Das System hat dabei

aber glücklicherweise immer tadellos funktioniert!“ Kein Wunder, sieht er auch in Zukunft noch eine deutliche Weiterentwicklung der Technik als wichtig und richtig an. „Das System wird weiter ausgebaut werden und künftig immer mehr Informationen senden, um eine noch bessere Einschätzung der Situation vor Ort liefern zu können“, schließt Stefan Härterich.

www.statikbaumann.de

2011

Feuerwache Ost

2013

Feuerwache West

2019/20

Feuerwache Ruckelbühl

2020

Feuerwehr Gaildorf

2022/23

Feuerwehr Untermünkheim

STATIK BAUMANN nachhaltiges Bauen erfordert Kompetenz bei der Tragwerksplanung
 BERATENDER INGENIEUR DIPLOMINGENIEUR (FH) HARTMUT BAUMANN · SCHWÄBISCH HALL · INGENIEURBÜRO FÜR BAUSTATIK



Blick hinter die Kulissen: So sieht es innerhalb der Integrierten Leitstelle in Schwäbisch Hall aus.

Fotos: Alisa Grün

Der Anfang der Rettungskette

Infrastruktur Die Integrierte Leitstelle in Schwäbisch Hall wurde vergangenes Jahr neu strukturiert. Die Verantwortlichen sind mit dem Ergebnis zufrieden. *Von Alisa Grün*

Die rote Alarmlampe leuchtet auf. Eilig wird der Notruf entgegengenommen.

Kurze Fragen auf der einen Seite, aufgebrachte Antworten auf der anderen der Leitung. Einem Kind geht es nicht gut – es ist Zeit, zu handeln. Ein Funkspruch rauscht durch den Raum. Und der Rettungswagen ist bereits auf dem Weg zum Einsatzort.

Von den vier Plätzen in der Integrierten Leitstelle (ILS) in Schwäbisch Hall sind zu diesem Zeitpunkt drei besetzt. „Tagsüber haben immer drei Leitstellen-Disponenten Dienst, nachts dann meist zwei“, erklärt Timo

Kaupp, Teamleiter der ILS. Die Kollegen vor Ort – aktuell sind es 21 Disponenten – arbeiten im Drei-Schicht-Modell, also Früh, Spät, Nachtschicht und eine Zwischenschicht tagsüber. „Unsere personelle Situation hat sich seit der Umstrukturierung vergangenes Jahr glücklicherweise entspannt.“

Große Umstrukturierung

Seit 1. Juli 2023 besteht die Integrierte Leitstelle gGmbH in der Steinbacher Straße 27 in Schwäbisch Hall nun. Dort war die Leitstelle auch schon zuvor angesiedelt, allerdings unter anderer Obhut. Zum Hintergrund: Der Landkreis hatte zum 31. De-

zember 2022 den Vertrag mit dem DRK-Kreisverband zum Betrieb der Haller ILS aufgekündigt. Daraufhin gab es hinter den Kulissen zahlreiche Gespräche zur Zukunft dieser wichtigen Infrastruktureinheit. Als Gründe für die Kündigung sind personelle Probleme in der Leitstelle angeführt worden. Seit 1999 hatte der DRK-Kreisverband die Leitstelle im Auftrag des Kreises betrieben.

„Das Ergebnis der Gespräche war, dass die ILS künftig in neutraler Trägerschaft als eigenständige ILS-SHA gGmbH betrieben wird, welche auch Arbeitgeber für die Disponentinnen und Disponenten ist“, sagt Kreisbrand-

„ So eine Integrierte Leitstelle ist ein hohes Gut, das muss laufen!

Joachim Wagner
Kreisbrandmeister



meister Joachim Wagner. Er war noch bis einschließlich 31. März 2024 als Geschäftsführer für die neu gegründete Integrierte Leitstelle gGmbH eingesetzt. Am 1. April hat Stefan Frenkler diese Position übernommen. Die Gesellschafter der Firma sind demnach der Landkreis Schwäbisch Hall und der DRK-Kreisverband zu jeweils 50 Prozent.

Große Verantwortung: Timo Kaupp (links) und Marcel Noe bilden die Teamleitung der Haller ILS.

Personell gut aufgestellt

„So eine Leitstelle ist ein hohes Gut, das muss laufen! Sie ist immerhin die Schnittstelle zwischen allen Blaulicht-Organisationen. Daher war es ein guter Schritt, dass der Landkreis sein Mitspracherecht eingefordert hat“, erläutert Wagner. Alle damaligen Mitarbeiter wurden über die Umstrukturierung und

dass sie durch die Neugründung künftig im Öffentlichen Dienst angestellt sein können, informiert. „Niemand hat Widerspruch beim Betriebsübergang eingelegt. Es konnten also alle Mitarbeiter übernommen werden und es kamen sogar einige Ehemalige zurück und neue Gesichter hinzu“, freut sich der

Kreisbrandmeister. Das Resümee von Joachim Wagner nach neun Monaten Betrieb fällt durchweg positiv aus: „Wir haben eine gute Verstärkung bei den Aushilfskräften erreicht, einige Probleme lösen können und deutlich mehr Personal. Der Dienstbetrieb läuft inzwischen sehr stabil.“

In der ILS tätig sind ...

Leitstellen-Disponenten.

Dabei handelt es sich nicht um eine klassische Berufsausbildung, sondern um eine berufliche Weiterbildung. Anwärter müssen hierfür bereits gewisse Qualifikationen mitbringen, zum Beispiel ausgebildeter Notfallsanitäter und die Feuerwehr-Ausbildung zum Truppführer absolviert haben. Oder Rettungssanitäter und Zugführer bei der Feuerwehr sein. Das befähigt sie zur Weiterbildung, die circa ein halbes Jahr dauert.



Speziell für Einsätze der Feuerwehr!



AVV ARBEITSBÜHNEN VERKAUF & VERMIETUNG
Mit Sicherheit näher drau!

Mobile Rettungsplattform zur LKW-, Bus- und Bahnrettung

- > einfaches Handling
- > schnellen Aufbau ohne zusätzliches Werkzeug
- > flexible Plattformhöhe für Einsätze bis 2,10 m Standhöhe
- > platzsparenden Transport

Teleskopleiter Rescue Line

- > bis zu 5,00 m Arbeitshöhe
- > 3 Personen gleichzeitig
- > zertifiziert nach EN 1147



AVV Arbeitsbühnen Vertriebs- und Vermietungs GmbH
 Dr.-Jakob-Berlinger-Weg 9 > 74523 Schwäbisch Hall
 info@avvgmbh.de > 0791 93200-0 > www.avvgmbh.de

Interesse?
 Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.
 Wir beraten Sie gerne.

Bestehende **Lücken** werden geschlossen

Optimierung Den Landkreis in Sachen Brand- und Bevölkerungsschutz ideal für die Zukunft aufstellen – das ist das Ziel des Kreisfeuerwehrbedarfsplans. *Von Alisa Grün*

Was benötigt es auf landkreisweiter Ebene, um den Brand- und Katastrophenschutz voll umfassend abzudecken? Dieser und noch vieler weiterer Fragen ist Kreisbrandmeister Joachim Wagner nachgegangen, als er den Feuerwehrbedarfsplan für den Landkreis Schwäbisch Hall 2023 erstellte.

Seit rund zwanzig Jahren wurde von Landkreisseite aus eine solch umfassende Planung nicht mehr vorgenommen. Das Feuerwehrgesetz sieht immerhin vor, dass die Kommunen selbst für eine funktionierende und ausreichend ausgestattete Feuerwehr sorgen müssen. Dennoch: Bei genauerer Betrachtung zeigte sich, dass noch die ein oder andere Stellschraube gedreht werden muss, um flächendeckend gut gerüstet zu sein. „Gemeinsam mit einem externen Gutachter haben wir ermittelt, welche Maßnahmen notwendig sind“, berichtet Joachim Wagner. Als Datengrundlage dienten die Feuerwehrbedarfspläne und Angaben der einzelnen Kommunen. Gezielt wurden etwa Raumschaften ermittelt, die eine lückenhafte Versorgung aufweisen. Um solche Lücken in den kommenden vier Jahren – für diesen Zeitraum ist die Planung vorgesehen – zu schließen, greift nun der Interkommunale Feuerwehrbedarfsplan. Dessen vorgesehene Maßnahmen sollen dabei nicht nur die Kommunen finanziell unterstützen, sondern auch die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg stärken.

2,2 Millionen Euro Zuschuss

„Wir haben unseren Plan vergangenes Jahr vorgestellt, die Finanzierung wurde durchkalkuliert und letztlich haben Landrat und Kreistag der Umsetzung zugestimmt“, zeigt sich Joachim



FOTO: ARCHIV/BETTINA LOBER

Kreisbrandmeister Joachim Wagner hat die Erstellung des landkreisweiten Feuerwehrbedarfsplans vorangetrieben und ist nun auch bei der Umsetzung stark involviert.

Wagner dankbar. Mehr als 2,2 Millionen Euro werden über vier Jahre hinweg in die einzelnen Maßnahmen fließen. Pro Jahr ist jeweils ein größeres „Paket“ geschnürt. „Das ist ein sehr gutes Zeichen für alle Kameradinnen und Kameraden sowie

die Bevölkerung und wird das Feuerwehrwesen im Landkreis Schwäbisch Hall für die Zukunft gut aufstellen.“

Doch welche Maßnahmen umfasst das genau? „Zunächst einmal hat die Betrachtung gezeigt, dass wir in Sachen Ein-

satzmittel Nachholbedarf haben. Es gibt in der Fläche zu wenige Drehleitern. Außerdem herrscht ein Defizit bei geländegängigen Fahrzeugen für den Transport von Wasser“, erklärt der Kreisbrandmeister. Besonders solche Gerätewagen-Logistik Katastrophenschutz Waldbrand (GW-L KatS Waldbrand) seien aber notwendig, da es immer häufiger zu Vegetationsbränden komme. „Wir haben zwar eher wenige Waldbrände, aber brennende Felder sind keine Seltenheit mehr. Hierfür brauchen wir Fahrzeuge, die auf Feldwegen fahren können und gleichzeitig viel Wasser transportieren können – meist ist ja keine direkte Wasserquelle vor Ort.“

Die erste Maßnahme

Vier solcher Fahrzeuge werden demnach nun im Zuge der Etablierung eines Wald- und Vegetationsbrandkonzeptes vom Landkreis gemeinsam mit den



Vier solcher Gerätewagen Logistik Katastrophenschutz, kurz „GW-L KatS Waldbrand“, werden für den Einsatz im Landkreis beschafft.

Kommunen beschafft. Bei den GW-L KatS Waldbrand handelt es sich um Lkws, die ein Modul Waldbrand aufgebaut haben und dadurch über einen Wassertank mit 4000 Litern Fassungsvermögen verfügen. „Die Finanzierung der Fahrzeuge teilt sich der Landkreis 50/50 mit der Kommune, die ihn später betreiben wird – natürlich alles abzüglich der Fördersumme des Landes.“

Der Förderantrag ist hierfür bereits gestellt, im Sommer soll die Ausschreibung erfolgen. Über eine Sonderausschreibung mit anderen Partnern, die ebenfalls solche Fahrzeuge beschaffen wollen, erhofft sich der Kreisbrandmeister ein besseres Angebot der Hersteller. „Die Preise für solche Spezialfahrzeuge sind leider massiv gestiegen. Hat man vor vier Jahren für ein Hilfeleistungslöschfahrzeug noch 450 000 Euro bezahlt, liegt es heute bei rund 750 000 Euro“, macht er deutlich. Eine Drehleiter koste inzwischen rund eine Million Euro. „Das ist für die Kommunen eine riesige finanzielle Herausforderung, die viele nicht ohne Hilfe leisten können. Umso wichtiger ist es, dass wir mit dem Kreisfeuerwehrbedarfsplan eine gute Lösung für alle finden.“

Drei Jahre warten

Zusätzlich zu den vier Waldbrand-Fahrzeugen sollen bis Ende 2026 zwei Drehleitern, ein Einsatzleitwagen mit Drohnensystem und zwei Rüstwagen bestellt werden. Welche Kommunen die jeweiligen Fahrzeuge bekommen und entsprechend eben auch mitfinanzieren werden, entscheidet sich erst noch. „Von der Entscheidung zur Beschaffung bis zur Auslieferung vom Hersteller vergehen etwa drei Jahre.“ Deshalb ist es Joachim Wagner zufolge so wichtig, jetzt aktiv zu werden.

Es gibt des Weiteren einzelne Posten, die zu 100 Prozent vom Landkreis Schwäbisch Hall finanziert werden. So etwa die Persönliche Schutzausrüstung oder die „leichte Variante“ der Einsatzkleidung, die bei der Bekämpfung von Vegetationsbränden zum Einsatz kommt. Über-



Schon bald soll ein Löschroboter LUF 60, wie dieser des Landkreises Waldshut, auch im Landkreis Schwäbisch Hall zur Verfügung stehen.

Fotos: privat

dies wird in Zukunft auch ein echtes Hightech-Gerät zum Fuhrpark der Unteren Katastrophenschutzbehörde hinzukommen: der Löschroboter „LUF 60“.

Hightech auf Ketten

„Beim Löschunterstützungsfahrzeug handelt es sich um ein fernsteuerbares Fahrzeug mit einem Kettenantrieb und einem Hochleistungslüfter. Vorrangig vorgesehen ist es für die Entrauchung und Belüftung von Tiefgaragen, wenn etwa ein E-Auto brennt und eine hohe Rauchentwicklung besteht“, erklärt der Kreisbrandmeister. Durch Zugabe von Wasser in den Luftstrom könne zudem eine erhebliche Kühlwirkung erzielt werden. „Außerdem kann das LUF zum Herausziehen von Pkws aus Tiefgaragen eingesetzt werden.“ Wo der Löschroboter letztlich stationiert sein wird, wird noch abschließend geklärt. „Das LUF 60 ist aber ein gutes Beispiel für ein Einsatzmittel, welches im Landkreis benötigt wird, aber nicht flächendeckend bei den Feuerwehren beschafft werden muss.“

Gemeinsam stärker

Doch nicht nur die Verbesserung der Einsatzmittel-Situation ist Teil des Kreisfeuerwehrbedarfsplans. Auch in Sachen Führungsstrukturen streben die Verantwortlichen eine Optimie-

„Wir bereiten uns bestmöglich auf die aktuellen Herausforderungen, bis hin zur Katastrophe, vor.“

Joachim Wagner
Kreisbrandmeister

rung an. Das Stichwort dazu lautet „Führungsgruppe“ (FüGr). Von denen gibt es bereits einige im Landkreis, etwa die FüGr Nord, die sich aus Einsatzkräften der Feuerwehren Blaufelden, Gerabronn, Langenburg, Rot am See, Schrozberg und Wallhausen zusammensetzt.

„Zwei bis drei Kameradinnen und Kameraden der jeweiligen Wehr gehören dieser Gruppe an. Sie werden bei größeren Einsätzen dazu alarmiert, um vor Ort den Einsatzleiter zu unterstützen. Sie sind quasi das Backoffice der Einsatzleitung, telefonieren, klären ab und beurteilen gemeinsam die Lage“, erklärt Joachim Wagner. Das System habe sich bereits sehr gut bewährt. Und seit der Bedarfsplan verab-

schiedet wurde, haben sich erfreulicherweise bereits zwei weitere Führungsgruppen gebildet. Zum einen die FG West, die Mainhardt, Michelfeld, Michelbach/Bilz und Rosengarten umfasst, und zum anderen die FG Limpurger Land, der Gaildorf, Sulzbach, Oberrot und Fichtenberg angehören. „Inzwischen sind außerdem fast alle Wehren in Gesprächen, um die noch vorhandenen Lücken auf der Karte zu schließen“, freut sich der Kreisbrandmeister. So soll zum Beispiel im laufenden Jahr auch noch eine FüGr Ost entstehen.

„Mit diesen Investitionen in den Bevölkerungsschutz wollen wir für überörtliche Ereignisse bis hin zum Katastrophenfall bestmöglich aufgestellt sein“, schreibt auch Landrat Gerhard Bauer. „Auf die Zusammenarbeit mit unseren Feuerwehren sind wir im Landratsamt sehr stolz.“

Die Umsetzung eines so umfassenden Kreisfeuerwehrbedarfsplans ist auch für Joachim Wagner, der seit 2020 das Amt des Kreisbrandmeisters im Halter Landkreis bekleidet, ein Novum. „Ich freue mich sehr, dass alle Beteiligten – von unserem Landrat, über den Kreistag bis hin zu den Kommunen – den Maßnahmen zugestimmt haben. So können wir mit ziemlicher Sicherheit sagen: Wir bereiten uns bestmöglich auf die aktuellen Herausforderungen, bis hin zur Katastrophe, vor.“

Feuer in der **Wohnung** ist ein Schreckensszenario

Feuerlöscher Was tun, wenn plötzlich die Tischdecke Feuer fängt, sich ein Kabelbrand in der Wohnung ausbreitet oder das Fett im Kochtopf zu brennen beginnt?

Manchmal geht es blitzschnell: Greift etwa die Flamme einer unbeaufsichtigten Kerze auf die Tischdecke und die Gardinen über, kann rasch ein unkontrollierbares Feuer in der Wohnung entstehen. Wie man sich zu Hause verhält, wenn es brennt, erläutert Volker Dietle, Gerätewart bei der Feuerwehr Schwäbisch Hall.

„Die persönliche Sicherheit steht immer an oberster Stelle“, sagt Volker Dietle. Schlägt der Rauchmelder Alarm, sei daher der erste Schritt, zu klären, ob

„Ruhig bleiben, mit Bedacht handeln und sich nicht selbst in Gefahr bringen.“

Volker Dietle
Gerätewart Feuerwehr Hall

man selbst gefahrlos etwas tun könne. Habe sich beispielsweise bereits dicker schwarzer Rauch gebildet, weil die Flammen synthetische Materialien in Brand gesetzt hätten, sei das nicht mehr möglich. „Denn schon zwei oder drei Atemzüge im giftigen Rauch können zur Bewusstlosigkeit führen.“ Daher schließe man in solch einem Fall die Tür zum Brandraum und im Mehrfamilienhaus auch die Wohnungstür, um zu verhindern, dass sich der Rauch ausbreitet. „Vor allem das Treppenhaus, also der Fluchtweg, sollte möglichst lange rauchfrei bleiben.“ Dann informiere man schnellstmöglich die Mitbewohner und Nachbarn. Alle sollten zügig das Haus beziehungsweise die Wohnung verlassen und im Freien den Notruf absetzen. „Ruhig bleiben, mit Bedacht handeln



Johannes Banasch, BFDler bei der Haller Feuerwehr, löscht einen Brand in einem Papierkorb mit einem Feuerlöscher. Foto: Ufuk Arslan

und sich nicht selbst in Gefahr begeben“, rät Volker Dietle.

Anders sehe es aus, wenn sich erst ein paar kleinere Flammen ausgebreitet hätten. Dann könne bei einem kleinen Brandherd schon ein Glas mit Wasser helfen, das man über das Feuer kippt, oder aber man nimmt einen Wasserfeuerlöscher zu Hilfe. „Feuerlöscher“, rät Volker Dietle, „sollte man nicht erst irgendwo im Keller suchen müssen.“ Wichtig sei, sie griffbereit zu haben, am besten im Treppen-

haus, denn das sei ja auch der Fluchtweg. „Sieht man, dass nichts mehr zu machen ist, die Rauchausbreitung im Treppenhaus also schon fortgeschritten ist, lässt man den Feuerlöscher einfach hängen und geht nach draußen.“ Vorher sollte man natürlich die Mitbewohner und Nachbarn informiert und einen Notruf abgesetzt haben. Niemals sollte man in einer solchen Situation einen Fahrstuhl benutzen.

Grundsätzlich seien Schaumlöscher die beste Wahl bei einem

Wohnungsbrand. Das Löschen mit ABC-Pulver verursache Schäden an Materialien. Außerdem sei das Pulver nur schwer wieder zu entfernen, „denn es verteilt sich in alle Ritzen“. Bei einem Fettbrand hingegen dürfe kein Wasserlöscher verwendet werden, denn das führe unweigerlich zu einer Fettexplosion und der sekundenschnellen Ausbreitung des Feuers. Gerät Fett in Brand, legt man stattdessen am besten mit einem dicken Backhandschuh den Deckel auf Topf oder Pfanne, schiebt das Gefäß von der heißen Platte und stellt den Herd aus. Das Feuer werde so erstickt. „Dann wartet man mindestens 30 Minuten, bis alles abgekühlt ist“, so Dietle. Statt eines Deckels helfe auch ein spezielles Fettbrand-Löschspray oder ein Feuerlöscher der Brandklasse F. Zum Thema Brandgefahr in der Küche gibt Volker Dietle noch einen weiteren Hinweis: Ihm zufolge sollte man regelmäßig die Dunstabzugshaube beziehungsweise die Fettfilter austauschen. „Fettgetränkte Filter können sich in Sekundenschnelle entzünden, etwa durch einen Brand in der Pfanne darunter.“

Das Netzwerk „Zuhause sicher“, in dem unter anderem Polizei, Feuerwehr, Kommunen und Versicherer zu Brand- und Einbruchschutz beraten, gibt noch einen Hinweis: Kinder verstecken sich gerne bei Gefahr – deshalb sollte man immer ein Auge auf den Nachwuchs haben. Sei der Fluchtweg bereits ver Raucht und dadurch versperrt, sollte man dem Netzwerk zufolge die Wohnungstür schließen und den Notruf 112 wählen. Sinnvoll sei, die geschlossene Tür mit einem feuchten Tuch abzudichten und sich in einen rauchfreien Raum mit Fenster oder Balkon zur Straße hin zurückzuziehen. So kann man sich vor dem giftigen Brandrauch schützen und auf sich aufmerksam machen.

dia/dpa



Volker Dietle, Gerätewart der Haller Wehr, zeigt die verschiedenen Feuerlöschertypen.

Fotos: Ufuk Arslan

Der richtige Feuerlöscher

Übersicht Wenn es in der Wohnung brennt, können Feuerlöscher helfen. Doch nicht jedes Gerät ist für jede Art von Brand geeignet. Hier ein Überblick.

Je nach Einsatzzweck sind die Feuerlöscher für verschiedene Brandklassen geeignet und zugelassen. Unterschieden werden die Klassen A (Brand fester Stoffe, die mit Glutbildung verbrennen, wie Holz, Papier, Kohle), B (Brand flüssiger oder flüssig werdender Stoffe wie Benzin, Öle, Wachs, Lacke, schmelzende Kunststoffe), C (Brand von Gasen wie Propan), D (Brand von Metallen wie Aluminium) und F (Brand pflanzlicher und tierischer Fette und Öle).

So unterscheiden sich die Feuerlöscher-Typen

- Feuerlöscher mit ABC-Pulver sind geeignet für die Klassen A, B und C: Sie gehören zu den günstigsten Geräten, sind universell einsetzbar, da sie ein großes Spektrum der häufigsten Brandklassen abdecken. Nachteil: Beim Einsatz in der Wohnung kann dieser Löscher-typ Schäden verursachen, denn

das ABC-Pulver verteilt sich in der ganzen Wohnung und zusammen mit Luftfeuchtigkeit wirkt es korrodierend auf Mobiliar und Elektrogeräte. Diese Modelle sind nicht geeignet zum Löschen von Fettbränden, denn es herrscht Stichflammengefahr.

- Feuerlöscher mit Schaum (Klassen A, B): Sie sind sehr gut für den Einsatz in Wohnungen geeignet, weil Schäden durch das Löschmittel lokal auf eine kleine Stelle begrenzt bleiben. Schaumlöscher enthalten Wasser, deshalb sind sie nicht zur Bekämpfung von Fettbränden geeignet, denn das Wasser verdampft sofort und löst eine Fett-Explosion aus.
- Kohlendioxid-Feuerlöscher (Klasse B): Mit CO₂-Löschern lässt sich rückstandsfrei löschen. Da das Löschmittel nicht leitend ist, werden die Geräte gerne zum Löschen von EDV-Anlagen oder Servern benutzt. Achtung: Die Geräte setzen sehr viel CO₂ frei, in ge-



Bei unbenutzten Feuerlöschern ist die Plombe noch intakt.

- schlossenen Räumen kann so die CO₂-Konzentration stark ansteigen und es droht Atemnot und Ersticken-gefahr.
- Fettbrandlöscher (Klassen A, B, F): Diese Geräte eignen sich zum gefahrlosen Bekämpfen von Fettbränden in der Küche, aber auch zum Löschen fester Brennstoffe. Damit sind sie sehr gut auch für den Wohnungseinsatz geeignet.
 - Wasserlöscher (Klasse A): Diese Geräte sind sehr günstig, aber nur zum Löschen fester

Stoffe geeignet. Wasser ist ein guter Leiter, deshalb niemals elektrische Geräte damit löschen. Stromschlaggefahr! Auch bei diesen Geräten gilt: Niemals bei Fettbränden einsetzen, denn das Wasser verdampft sofort und löst eine Fett-Explosion aus.

- Pulverlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D): Diese Modelle sind ausschließlich zum Löschen entzündeter Metalle wie Aluminium und Magnesium geeignet. *pm/dia*

Wenn eine Person einen Herz-Kreislauf-Stillstand erleidet, muss es schnell gehen. Die Überlebenschancen steigen, wenn zügig mit Erste-Hilfe-Maßnahmen begonnen wird. Genau hier setzt das Konzept der „Region der Lebensretter“ an. Foto: Platoo Studio/adobe.stock.com



Wenn jede Sekunde zählt

Herzstillstand Die „Region der Lebensretter“ ist eine Initiative, die potenzielle Ersthelfer bei einem Notfall schnell über eine App alarmiert – auch im Haller Landkreis.

Es kann so schnell gehen und es kann überall passieren: Der plötzliche Herztod ist eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Über 50 000 Menschen erleiden jährlich hierzulande einen Herz-Kreislaufstillstand. Und dabei kann es jeden treffen, egal ob jung, alt, Sportler oder Couch-Potatoes.

Mit jeder verstrichenen Minute, in der keine Erste Hilfe geleistet wird, sinkt die Überlebenschance, es treten irreversible Schäden im Gehirn auf. Nach neun Minuten liegt die Überlebenswahrscheinlichkeit bei Herzkammerflimmern statistisch nur noch bei circa zehn Prozent. Eine echte Überlebenschance haben Patienten nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand, wenn umgehend mit lebensret-

tenden Maßnahmen begonnen wird. Da der Rettungsdienst aber einige Minuten braucht, bis er am Notfallort eintrifft – im Haller Landkreis sind es durchschnittlich sieben bis acht Minuten – sollten idealerweise Menschen helfen und den Patienten reanimieren, die in unmittelbarer Nähe und Nachbarschaft sind. Hier kommt die „Region der Lebensretter“ ins Spiel.

Der Verein, der 2018 in Freiburg gegründet wurde, hat ein App-basiertes System etabliert, mit dem Rettungsleitstellen registrierte Ersthelfer über Smartphone in der unmittelbaren Nähe des Notfalls orten und alarmieren können. Diese professionellen Retter, die in den ersten drei bis fünf Minuten nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand eintreffen, können die

Überlebenschance von Patienten verdoppeln bis vervierfachen.

Der Landkreis Schwäbisch Hall hat sich der Initiative im vergangenen Jahr angeschlossen. Aktuell sind bereits 380 Personen in der App als Ersthelfer re-

„Letztlich geht es uns allen um den Patienten.“

Joachim Wagner
Kreisbrandmeister

gistriert – darunter elf Notärzte und Ärzte sowie über 100 Feuerwehrleute. Kreisbrandmeister Joachim Wagner, der Ansprechpartner und Regionenkoordina-

tor für das Projekt ist, hat die „Region der Lebensretter“ bei den Kameradinnen und Kameraden stark beworben. „In nahezu allen Feuerwehren im Landkreis gibt es motivierte Ersthelfer, die bereit sind, in so einer dramatischen Situation wie einem Herz-Kreislauf-Stillstand schnell zu helfen und den Patienten eine echte Überlebenschance zu geben“, ist er überzeugt.

Wagner war von Anfang an von der Initiative „Region der Lebensretter“ begeistert, auch aus persönlichen Gründen: „Als feuerwehrtechnischer Einsatzbeamter war ich 18 Jahre bei der Berufsfeuerwehr Stuttgart unter anderem für die Notfallrettung zuständig, zuletzt als Rettungsdienstleiter. Ich komme auf über 20 Jahre Dienstzeit in der Notfallrettung und sehe die Ver-

schmelzung von Notfallrettung und Feuerwehr als sehr wichtig an. Letztlich geht es uns allen um den Patienten.“

Im Idealfall werden vier Helfer alarmiert

120 Einsätze wurden seit Beginn des Projektes im Haller Landkreis bereits absolviert. Diese laufen folgendermaßen ab: Sobald ein Notruf bei der Integrierten Leitstelle eingeht und sie diesen als Herz-Kreislauf-Stillstand klassifiziert, sucht das System im Hintergrund bereits über die Handyortung der registrierten Personen nach Ersthelfern. Sie werden georeferenziert ausgewählt. „Das heißt, nur wer schneller vor Ort sein kann als

die Notfallrettung, kommt in Betracht“, erläutert Wagner. Bei einem Einsatz wird auch nicht nur ein Helfer kontaktiert, sondern mehrere. Am Einsatzort gibt es dann eine klare Rollenzuteilung. Helfer Nummer eins wird immer direkt zum Patient entsendet, er bekommt die Navigationsdaten auf sein Handy gesendet, wenn er den Einsatz annimmt. Vor Ort führt er die Herzdruckmassage durch. Helfer Nummer zwei wird immer zu einem öffentlich zugänglichen Defibrillator geschickt, um diesen zum Einsatzort zu bringen. Helfer Nummer drei und vier werden wieder direkt zum Patienten geleitet. Sie lösen den Ersthelfer bei der Herzdruckmassage ab und kümmern sich darum, dass der Einsatzort für den Rettungsdienst zugänglich ist und weisen diesen ein.

„Die Alarmierung der Helfer funktioniert landkreisübergreifend“, verdeutlicht Joachim Wagner. Befindet sich ein Ersthelfer gerade beispielsweise in Freiburg und es kommt in seiner Nähe zu einem Notfalleinsatz, wird er alarmiert, auch wenn er eigentlich im Haller Landkreis registriert ist. Einzige Einschränkung: Der Ort beziehungsweise der Landkreis muss eine Region der Lebensretter sein, also am Projekt teilnehmen. Es sind bereits einige Landkreise in Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen und Nordrhein-Westfalen verfügbar. Auch die hiesigen Nach-



Die registrierten Ersthelfer sollen alle einen sogenannten Rettungsrucksack bekommen. Darin befinden sich nützliche Artikel für den Erste-Hilfe-Einsatz. Foto: Archiv/Corinna Janßen

barkreise, wie der Ostalbkreis oder der Rems-Murr-Kreis beteiligen sich.

Damit das ganze System funktioniert und es eine ausreichende Abdeckung an Ersthelfern gibt, braucht es genügend aus-

geeignete medizinische oder Sanitäts-Ausbildung mitbringen, sind aufgerufen, sich in der App zu registrieren.“

Damit die Ersthelfer bei ihrem Einsatz auch gut ausgerüstet sind, werden regelmäßig sogenannte Rettungsrucksäcke verteilt. Darin befinden sich eine Warnweste zur Kenntlichmachung als alarmierter Helfer, Kniepolster, Einwegbeatmungsbeutel und eine persönliche Schutzausrüstung für die Helfer. „Ein Rucksack kostet allerdings 95 Euro“, macht Wagner deutlich. Sie sind komplett spendenfinanziert, 230 Stück konnten bereits verteilt werden. „Wir sind sehr dankbar, dass der Round Table Crailsheim in diesem Jahr seine Osterhasenaktion der Region der Lebensretter spenden will. Wir hoffen, dass wir dadurch wieder eine größere Menge Rucksäcke bestellen und verteilen können“, schließt er.

Eileen Schirle

„ Nur wer schneller vor Ort sein kann als die Notfallrettung, kommt in Betracht.“

gebildete Fachleute, die sich als Lebensretter registrieren. Bei der Kick-off-Veranstaltung für den Landkreis im März 2023 in Wolpertshausen wurde deshalb klar formuliert: „Alle, die eine



Joachim Wagner ist Regionalkoordinator im Landkreis Schwäbisch Hall. Foto: LRA

Landkreis Schwäbisch Hall

Der Landkreis Schwäbisch Hall dankt den Feuerwehren für ihren sehr engagierten, professionellen und verlässlichen Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung und unserer Umwelt.

www.LRASHA.de



Einsatzkräfte der Windsor Fire & Rescue Station (von links): Senior Firefighter Andre Des-Landes, Daniel Ansorge, Second Class Firefighter Guy Tabinar und Station Officer Paul Robinson.

Fotos: privat

Feuer gefangen für **Australien**

Auslandserfahrung Daniel Ansorge aus Gerabronn blickt sehr weit über den Tellerrand und macht ein Praktikum bei der Feuerwehr in Down Under. *Von Claudia Linz*

Daniel Ansorge aus Gerabronn blickt sehr weit über den Tellerrand und macht ein Praktikum bei der Feuerwehr in Australien. Dabei brettet er mit dem Löschfahrzeug über den Strand, lernt im Erste-Hilfe-Kurs das richtige Vorgehen bei Schlangenbissen und erlebt Buschfeuer, Hoch-

wasser und Zyklone in und um Brisbane in Queensland.

Noch gut erinnert sich Daniel Ansorge an einen Vegetationsbrand im Hinterland. Ein Feuer auf einem landwirtschaftlichen Anwesen war außer Kontrolle geraten und das staubtrockene Gras brannte wie Zunder. Schon von weitem sahen die Einsatzkräfte den Rauch aufsteigen und

der Deutsche bewertete den Brand als wirklich groß. „Doch obwohl Buschland und Boden rund um die Farm in hellen Flammen standen, blieb der Einsatzleiter erstaunlich gelassen“, erzählt der 22-Jährige. „Ich hatte einen sogenannten ‚Knapsack‘ mit 20 Litern Wasser und einem Stahlrohr auf dem Rücken. Vier Kameraden und ich löschten das

Feuer rasch, effektiv und mit nur wenig Wasser.“ Bei einem vergleichbaren Einsatz in Deutschland, mutmaßt der Gerabronner, wären wohl zwei bis drei Löschfahrzeuge mit 15 bis 25 Helfern ausgerückt. Doch für die Kollegen in Australien, so habe es den Anschein gehabt, „war das nur ein Klacks“. Sie sind andere Ausmaße gewöhnt. So habe das Feu-

Daniel Ansorge am Strand von Bribie Island, eine der Stationen seines Praktikums.



Zur Person

Daniel Ansorge wurde am 26. Dezember 2001 geboren und wuchs in Amlshagen auf. Das Dorf gehört zur Stadt Gerabronn. Sein Vater ist Feuerwehrmann und so kam auch Daniel mit sechs Jahren zu den Löschzweigen. Später wurde er Kreisjugendsprecher der Kreisjugendfeuerwehr und seit seinem 18. Lebensjahr gehört er den Aktiven an. Derzeit studiert er Rettungsingenieurwesen an der Technischen Hochschule in Köln und beschäftigt sich dort mit den Themen Sicherheit, Gefahrenabwehr und Risikomanagement. Anschließend würde er gerne im Bevölkerungsschutz arbeiten, zum Beispiel bei einer Berufsfeuerwehr. Seine Intention war es schon immer, etwas für die Gesellschaft zu tun.

er 2019/2020 in Australien eine Fläche so groß wie Bayern und Baden-Württemberg zusammen niedergebrannt und zerstört.

Insgesamt ist Queensland rund fünfmal so groß wie Deutschland, zählt aber nur rund 5,6 Millionen Einwohner. Weil das Bundesland eines der krisengefährdetsten Gebiete des Kontinents sei und regelmäßig von tropischen Wirbelstürmen (Zyklone), verheerenden Buschbränden und schweren Überschwemmungen heimgesucht würde, wählte der Student des Rettungsingenieurwesens diesen Ort für sein fünfmonatiges Praktikum aus. Wie ungeheuer extrem das Wetter sei, führte ihm sein Aufenthalt auf dem Flugplatz für Feuerwehrflugzeuge vor Augen. An einem Tag habe gefühlt ganz Queensland gebrannt. „Und am nächsten wurden die Hubschrauber wegen heftiger Überflutungen mit Wasserrettungsequipment ausgestattet.“ Ein weiterer Grund, warum er sich für Australien erwärmte, war – abgesehen von den sommerlichen Temperaturen –, dass er als Feuerwehrmann weiß, dass Vegetationsbrände infolge längerer Trockenperioden wohl auch in Deutschland zunehmen werden. So ist er froh, Erfahrungen in einem Land

sammeln zu können, in dem die Rettungskräfte bereits viel Know-how in der Bekämpfung gesammelt haben.

Im Löschfahrzeug über den heißen Sandstrand

Am 19. September 2023 landete Daniel Ansorge in Brisbane, einer Stadt, die wegen der vielen Hochhäuser und vier- bis fünfspurigen Straßen New York ähnelt. Er lebt dort aktuell in einer Feuerwehrfamilie mit einem Ehepaar und zwei Söhnen, die etwas jünger sind als er selbst, und fühlt sich rundherum wohl. „Am Tag sind alle sehr busy, aber abends treffen wir uns öfter, um zusammen Karten zu spielen“, erzählt er von seinem Alltag.

Um Brisbane herum liege das sogenannte Hinterland mit dörflicher Struktur, vergleichbar mit Hohenlohe. Dann folgten die sehr dünn besiedelte „Countryside“ und das Outback, wo man zwei Stunden mit dem Auto unterwegs sein könne, ohne jemandem zu begegnen. 70 Kilometer von Brisbane entfernt im Korallenmeer liegt – 34 Kilometer lang und acht breit – Bribie Island – eine der Stationen, die der Baden-Württemberger im Rahmen seines Praktikums besuchte. Weil der schnellste Weg auf die andere Seite der Insel nicht quer-

feldein durch den Busch, sondern außen herum am Meer entlangführt, fährt er mit den Kameraden im Löschfahrzeug über den Strand. Bribie Island, erzählt der Student, sei ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen und üblicherweise sei der Strand bei sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad sehr gut besucht. An diesem Tag sei das wegen des trüben Wetters nicht so gewesen, aber der Hohenloher hat erfahren, dass die Sonnenbadenden es gewohnt sind, schnell Platz zu machen, wenn das Martinshorn ertönt. Neben dem Einsatzort

auf der Insel und dem Flughafen, auf dem der Einsatz der Löschflugzeuge koordiniert wird, durchlief der Deutsche die Notrufleitstelle, war in verschiedenen Feuerwachen, ist als Praktikant Einsätze mitgefahren, auch im Rettungsdienst. In einem Erste-Hilfe-Kurs lernte er unter anderem, was bei Schlangenbissen zu tun ist, nämlich, die Bissstelle beispielsweise am Bein schnell abzubinden. Beim Joggen durch den Park sehe er ab und an Schlangen, auch giftige, doch das schrecke ihn nicht. „Ich laufe dann einfach um“ »

BUSUNTERNEHMEN

REISEDIENST *Marquardt* CRAILSHEIM
GMBH

DER NEUE REISEKATALOG 2024 IST DA!

16.06.	Main-Flößfahrt Lichtenfels, Kellerwald Forchh.	€ 119,-
20.07.	Andrea Berg - Heimspiel Aspach 2024	€ 89,-
10.08.	Bregenzer Seefestspiele „Der Freischütz“	€ 189,-
28.09.	Besenfahrt ins Württ. Weinland bei Heilbronn	€ 55,-
26.06.-30.06.	Traumtage am Lago Maggiore & in Zermatt	€ 599,-
24.07.-27.07.	Zu Besuch beim Bergdoktor in Tirol	€ 525,-
16.08.-18.08.	Musikfestival Kitzbühel mit Andreas Gabalier	€ 379,-
08.09.-15.09.	Urlaubsreise nach Rovinj in Istrien/Kroatien	€ 725,-

» die scheuen Tiere herum.“ Ein Highlight für Daniel Ansorge war, dass er während eines Zyklons am State Disaster Coordination Centre, dem Krisenstab von Queensland, teilnehmen durfte. In einem Gebäude – etwa so groß wie die Gerabronner Stadthalle – beobachteten Vertreter von Polizei, Militär und Feuerwehr die aktuelle Situation vor Ort und bewerteten, ob sie händelbar ist. Politiker, auch Premierminister Steven Miles, trafen daraufhin Entscheidungen, etwa, ob Sandsäcke aus anderen Bundesländern angefordert werden müssen oder das Militär gerufen werden muss. Gleichzeitig fand ein 24-Stunden-Facebook-Monitoring statt, damit keine Fake-News verbreitet werden. „Als ich dazukam, sah das alles gar nicht so spektakulär aus, mich hat aber nachhaltig beeindruckt, wie professionell dort gearbeitet wurde“, erzählt Daniel Ansorge, der sich die Stationen seines Praktikums selbst zusammengesucht hat. Unterstützt wurde er dabei von Brett Finnis, dem es eine Herzensangelegenheit ist, deutschen Feuerwehrleuten und Studierenden ein Praktikum in seinem Heimatland zu ermöglichen.

Vom ersten Tag an hat sich der Gerabronner zugehörig gefühlt. Das liege sicher einerseits an der Kontinente übergreifenden starken Verbundenheit durch die Tätigkeit bei der Feuerwehr, glaubt er. Zudem empfindet der Deutsche die Australier als besonders humorvoll und „open-minded“. Ja, sein Englisch sei viel viel besser geworden, obwohl ihm der „krasse Dialekt“ anfangs schon sehr zu schaffen gemacht habe, erzählt er lachend. Auf der Straße wird er von wildfremden Menschen mit einem freundlichen „How are you going“ angesprochen und als er einmal mit dem Auto über Land fuhr und an der Kasse die Kreditkarte nicht funktionierte, habe ein Fremder dem jungen Mann in Feuerwehruniform ohne viel Federlesens seine Rechnung bezahlt. „Ich habe ihm zigmal angeboten, das Geld zu überweisen, aber er wollte das partout nicht, sondern mich als



Daniel neben dem Löschflugzeug „Large Air Tanker“ auf dem Airport in Toowoomba, während es mit Löschmittel befüllt wird.



In der Leitstelle des Queensland Fire and Emergency Services (vorne von links): Firecom Officer Jacqui Wathen, Acting Firecom Supervisor Ryan Dwyer sowie Firecom Officer Jessica Crannis, Firecom Officer Abby Graham, Praktikant Daniel Ansorge und Firecom Officer Emilie Gehrke (hintere Reihe). *Fotos: privat*

Feuerwehrmann gerne unterstützen.“

In Queensland sind sechs von 1000 Einwohnern bei der Feuerwehr, hierzulande seien es 13. „Das ist unsere Stärke in Deutschland“, findet der Gerabronner. Weitere Unterschiede: In Queensland gebe es die Berufsfeuerwehr, die Hilfsfeuerwehr, die in etwa unserer Freiwilligen Feuerwehr entspräche, für ihre Einsätze und Übungen aber bezahlt würde, und in den Dörfern die ehrenamtliche Buschbrandfeuerwehr. Um entsprechend zu trainieren, gibt es in Brisbane

den „Live Fire Campus“, ein riesiges Areal, das mit zahlreichen Containern bestückt sei und auf dem Taktiken und Brandbekämpfungsarten erlernt und geübt werden können. Dort traf Daniel Ansorge auf Feuerwehranwärter, mit denen er unter anderem praktisch erprobte, wie man das Feuer unter Kontrolle hält, während man Menschenleben rettet. „In den Containern wird Feuer gelegt. Dann geht man als Trupp rein und hat dort die gleichen Bedingungen wie in einem Ernstfall“, begeistert sich der Feuerwehrmann. Eine klei-

Der krasse Dialekt hat mir anfangs schon sehr zu schaffen gemacht.

Daniel Ansorge
Feuerwehrmann

ne Verbrennung an der Hand habe er sich dabei zugefügt. Der Handschuh saß wohl nicht ganz richtig. Trotzdem wertet er das Erlebnis als coole Erfahrung.

Mit den Anwärtern hat er außerdem an einem Lehrgang zur Buschbrandbekämpfung teilgenommen und beispielsweise gelernt, wie effektiv es sein kann, ein Gegenfeuer zu legen. „Dazu wird, um etwa ein Haus zu schützen, eine Feuerlinie gelegt und diese auf der Gebäudeseite abgelöscht. Dann lässt man die Flammen auf das andere Feuer zu rennen“, schildert der Praktikant. Dem Haus passiere dann gar nichts und beide Feuer gingen im Idealfall beim Zusammentreffen aus. Eine weitere wohl effektive Methode, um Buschbränden vorzubeugen, sei, dass „Brennmaterial“ wie Zweige, Äste und Gras in der Nähe von Siedlungen vorsorglich abgebrannt würde, etwa nach einem Regentag. Breche dann ein Feuer aus, finde es auf dem Weg zu den Dörfern keine Nahrung mehr und könne bei der Bekämpfung leichter eingedämmt werden.

Viel Erfahrung im Gepäck

Den eigenen Horizont zu erweitern – mit diesem Wunsch flog Daniel Ansorge bis ans andere Ende der Welt. Das ist ihm gelungen. Vieles sei anders geregelt als in Deutschland. Manches sei besser, anderes weniger gut. „Auf jeden Fall macht es großen Spaß, mit einer Länder und Kontinente übergreifenden gemeinnützigen Einrichtung wie der Feuerwehr die Möglichkeit zu bekommen, ein unbekanntes Land und fremde Menschen kennenzulernen“, schließt Daniel Ansorge, der nach einer Rundreise durch Queensland zu Ostern wieder nach Deutschland flog – mit reichlich Erfahrung und neuen Erkenntnissen über die Brandbekämpfung bei der Feuerwehr im Gepäck. ■

Immer da, wenn Hilfe benötigt wird:
Die Einsätze im Überblick

310

Brände wurden gelöscht

109

Menschen konnten aus Notlagen gerettet werden

987

Einsätze gab es 2023 für die 30 Freiwilligen Wehren im Landkreis



Technik und Wissen:
Die Ausrüstung im Überblick

677

Mal musste **technische Hilfe** geleistet werden

433

Fehlalarme schlagen zu Buche

30

Menschen konnten leider nur noch tot geborgen werden, zwei davon bei Bränden

19

Feuerwehrlaute wurden 2023 bei Einsätzen verletzt

294

Fahrzeuge – inklusive Feuerwehr-Anhänger – umfasst der Fuhrpark der Wehren im Landkreis

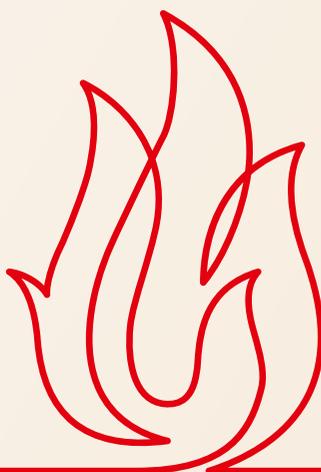
9

neu beschaffte Fahrzeuge wurden im vergangenen Jahr beantragt und auch gefördert

1553

Feuerwehrmänner und -frauen sind ausgebildete **Atemschutzträger**

2023
in Zahlen



Statistik Einsätze, Ausrüstung, Fahrzeuge: Alle Daten zu den Feuerwehren im Landkreis gibt es hier auf einen Blick.

Im Dienst für die Gesellschaft:
Die Personen im Überblick



731

Personen sind Mitglied in den 30 Altersabteilungen

76

Abteilungen gibt es im Landkreis Schwäbisch Hall

3135

aktive Kameradinnen und Kameraden gehören den Wehren im Landkreis an

257

Frauen sind im aktiven Dienst bei den Freiwilligen Feuerwehren tätig

2

Musikzüge mit insgesamt 54 Mitgliedern gibt es: einen in Wallhausen und einen in Ilshofen

927

Jugendliche engagieren sich in den 29 Jugendfeuerwehren im Landkreis

Jahresberichte 2023

Das hat die Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall bewegt



FOTO: PRIVAT

Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|----------------------------------|------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| 31 Braunsbach | 39 Frankenhardt | 48 Langenburg | 58 Schwäbisch Hall |
| 31 Bühlertann | 40 Gaildorf | 50 Michelbach/Bilz | 61 Sulzbach-Laufen |
| 32 Blaufelden | 42 Gerabronn | 51 Michelfeld | 62 Untermünkheim |
| 34 Werkfeuerwehr Syntegon | 43 Kreisjugendfeuerwehr | 52 Oberrot | 63 Vellberg |
| 34 Bühlerzell | 43 Kreis-Feuerwehr-Senioren | 53 Obersonnheim | 64 Wallhausen |
| 35 Fichtenau | 44 Ilshofen | 54 Rosengarten | 65 Wolpertshausen |
| 35 Stimpfach | 45 Kirchberg/Jagst | 55 Rot am See | |
| 36 Crailsheim | 46 Kreßberg | 56 Satteldorf | |
| 38 Fichtenberg | 47 Mainhardt | 57 Schrozberg | |

Strohballen in Brand

Freiwillige Feuerwehr Braunsbach Das Übergreifen eines Feuers vom Acker auf einen Schweinestall wurde verhindert. Arnsdorf verfügt über ein neues Fahrzeug.

Am 14. Juli, einem der heißesten Tage 2023, wurde die Gesamtfeuerwehr kurz vor Mittag zu einem Strohballenbrand nach Jungholzhausen alarmiert. Der Strohhaufen brannte in unmittelbarer Nähe eines Schweinestalls. Durch das schnelle Eingreifen der Wehren konnte das Übergreifen auf das Gebäude trotz des starken Windes verhindert werden.

Vom Kocher 200 Meter hoch

Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis nach Mitternacht hin. Es wurde eine lange Löschwasserstrecke vom Becken im Ort zur Einsatzstelle verlegt. Bagger und Radlader wurden angefordert, der Maschinenring unterstützte die Kameraden mit vier Zubringerfässern von je 26 Kubikmeter. So wurden etwa 700 Kubikmeter



In Jungholzhausen brannte ein 20 Hektar großer Strohhaufen. Das Feuer wurde aufwändig gelöscht.

Foto: privat

ter Wasser vom Kocher in Steinkirchen über 200 Höhenmeter nach Jungholzhausen transportiert. Dann wurde Ballen für Ballen in einem Container mit Wasser getränkt und auf einem angrenzenden Acker vollständig

abgelöscht. Außerdem wurde 2023 ein altes LF 8 durch ein MLF und einen MTW ersetzt. Jede Abteilung verfügt nun über ein wasserführendes Fahrzeug. Mit dem Fahrzeughallenanbau in Arnsberg wurde begonnen.

BRAUNSBACH

Aktueller Kommandant:

Rolf Dierolf

Aktive Mitglieder: 98

männlich: 89 | weiblich: 9

Abteilungen:

Nord, Mitte und West

Mitglieder Jugendwehr: 18

Mitglieder Kindergruppe: -

Mitglieder der Altersabteilung: 15

Technik und Fahrzeuge:

LF 16/12, HLF 10, 2 x LF 8, MZF, MLF, Anhänger

Anzahl Einsätze 2023: 33

Website: www.braunsbach.de

Übung mit 100 Helfern

Freiwillige Feuerwehr Bühlertann Beim Magazinfest wurde der 20. Geburtstag der Jugendfeuerwehr gefeiert. Eine Schauübung schloss sich an.

Zu 24 Einsätzen rückten die Kameraden 2023 aus. Von Kleinbränden bis hin zu Türöffnungen war alles dabei. Am 23. und 24. Juli kamen zahlreiche Besucher zum Magazinfest, bei dem auch der 20. Geburtstag der am 7. September 2003 gegründeten Jugendfeuerwehr gefeiert wurde. Nach dem Festakt fand gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren aus Obersontheim und Bühlertann eine Schauübung statt.

Teils reale Bedingungen

Eine besondere Übung fand am 23. September in Obersontheim statt. 100 Einsatzkräfte der Wehren Obersontheim, Bühlertann, Frankenhardt und Bühlertann nahmen teil. Übungsszenario war ein Brand in einem großen Industriebetrieb mit zwölf vermissten Personen, bei dem die Kameradinnen und Kameraden unter teilweise realen Einsatzbe-



Zum 20. Geburtstag der Jugendfeuerwehr fand auch eine große Übung statt.

Foto: privat

dingungen ihr Können unter Beweis stellen konnten. Nach der Rettung der Personen wurden diese vom DRK und den Maltesern versorgt.

Am Kirchweihsamstag fand traditionell die Hauptübung und

die Hauptversammlung statt. Übungsthema war der Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens. Bei der Hauptversammlung fanden die Neuwahlen des Ausschusses und der Jugendwarte statt.

BÜHLERTANN

Aktueller Kommandant:

Markus Schirle

Aktive Mitglieder: 55

männlich: 50 | weiblich: 5

Abteilungen: -

Mitglieder Jugendwehr: 30

Mitglieder Kindergruppe: -

Mitglieder der

Altersabteilung: 12

Technik und Fahrzeuge:

HLF 10/6, LF 10/6, MTW

Anzahl Einsätze 2023: 24

Website: www.buehlertann.de



Die Feuerwehr Blaufelden führte ihre Hauptübung auf dem Gelände der Firma Bosch Tiernahrung durch.

Fotos: privat

Einsatz geprobt

Freiwillige Feuerwehr Blaufelden Ein Werkstattbrand und eine Personenrettung standen bei der Hauptübung auf dem Programm. Dazu wurde eine Wasserversorgung aufgebaut.



Bei der Übung wurde auch eine Person gerettet.

Die jährliche Hauptübung der Feuerwehr Blaufelden fand Mitte September auf dem Gelände der Firma Bosch Tiernahrung in Wiesenbach statt. Der Schwerpunkt wurde auf einen Werkstattbrand und eine Personenrettung im Silobereich gelegt. Bei der Personenrettung vom Getreidesilo kam die Drehleiter aus Schrozberg zum Einsatz. Anschließend wurde die Drehleiter mit dem zweiten Einsatzbefehl zwischen Werkstatt- und Produktionsgebäude in Riegelstellung mit dem Wasserwerfer in Stellung gebracht.

Verletzte gespielt

Die Wasserversorgung wurde von den Abteilungen Herrentierbach, Billingsbach und Blaufelden vom Freibad Wiesenbach bis zum Werkstatt-Gebäude aufgebaut. Einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr erklärten sich

BLAUFELDEN

Aktueller Kommandant:
Rolf Deeg

Aktive Mitglieder: 180
männlich: 176 | weiblich: 4

Abteilungen:
Billingsbach, Blaufelden, Gammesfeld, Herrentierbach, Wiesenbach

Mitglieder Jugendwehr: 28

Mitglieder Kindergruppe: -

Mitglieder der Altersabteilung: 15

Technik und Fahrzeuge:
MZF, MTW, 2 x MLF, 2 x LF 8, 2 x LF 10, LF 16, SW 1000

Anzahl Einsätze 2023: 40

Website:
www.blaufelden.de

WIRSCHING

Hannes Wirsching 74572 Blaufelden-Wiesenbach
Bau- und Möbelschreinerei Tel. 07953/532 · Fax 07953/8437

- Haustüren • Zimmertüren • Massivholzmöbel • Einbaumöbel
- Fenster aus Holz und Kunststoff • Rep.-Verglasungen • Holzdecken

bereit, in der mit Übungsnebel stark vernebelten Werkstatthalle die Rollen von Verletzten zu übernehmen.

Rettung mit Atemschutz

Die Menschenrettung wurde dann von den Abteilungen Wiesenbach, Blaufelden und Gammesfeld unter Atemschutz durchgeführt. Zur Unterstützung der Einsatzleitung war die Führungsgruppe Nord an der Übung beteiligt.

Die Feuerwehr Blaufelden bedankt sich an dieser Stelle bei der Firma Bosch Tiernahrung für die Bereitstellung des Geländes für die Übung.



Mit dem aus dem Drehleiterkorb abgegebenen Löschwasser wurden Gebäude gelöscht, die nicht vom angenommenen Brand betroffen waren.

↳ Sofortmaßnahmen am Brandort
↳ Rückbauten

↳ Ausräumen von Brandstellen
↳ Sanierung

↳ Abbruch & Teilabbruch
↳ Asbestarbeiten

Neue Notfallnummer: 07958 92 67 112



Schneider & Sohn
Gemeinsam die Zukunft gestalten

🏠 Schneider & Sohn GmbH & Co. KG
Landwehrstraße 19
74572 Gammesfeld

☎ 07958 321
✉ info@schneiderundsohn.de
🌐 www.schneiderundsohn.de

Auf **Digitalfunk** umgerüstet

Werkfeuerwehr Syntegon Eine neue Technik für zuverlässige Kommunikation wurde eingeführt. Mit vielfältigen Übungen hielten sich die Kameraden fit.

Im April 2023 wurde die komplette Funktechnik bei der Werkfeuerwehr Syntegon auf Digitalfunk umgerüstet. Die Umrüstung erfolgte vollumfänglich. Neben dem Fahrzeugfunk wurden der Funkraum und auch die Handfunkgeräte erneuert. Damit verfügt die Werkfeuerwehr nun über eine zuverlässige Kommunikation mit guter Sprachqualität.

Einführung von Übungstagen

Neben diesem auch mit baulichem Aufwand betriebenen Umbau standen viele Übungsdienste und Einsätze an. Diese Übungen finden ganztägig statt und werden von der Mannschaft gut angenommen. Durch die verfügbare Zeit können die einzelnen Übungen intensiviert und bei Bedarf auch wiederholt werden. Die Sanitäter der Werkfeuer-



Es fanden auch Übungen bei Gefahrgutaustritt statt. Foto: privat

wehr, welche den innerbetrieblichen Rettungsdienst abdecken, haben sich 2023 auch intensiv weitergebildet und kamen bei Notfällen mehrfach zum Einsatz. Mit dem im Werk vorhandenen mobilen Großlüfter wurden verschiedene Einsatzszenarien geübt und die Möglichkeiten der

Entrauchung von großen Hallen getestet. Die 79 geleisteten Einsätze waren sehr vielfältig. Neben Brandmeldeanlage, Kleinbränden und Sanitäts-Einsätzen mussten auch austretende Gefahrstoffe gebunden, technische Hilfeleistungen sowie Sicherheitswachen absolviert werden.

WERKFEUERWEHR SYNTEGON

Aktueller Kommandant:
Manfred Grasser

Aktive Mitglieder: 29
männlich: 29 | weiblich: -

Abteilungen: 1

Mitglieder Jugendwehr: -

Mitglieder Kindergruppe: -

Mitglieder der Altersabteilung: -

Technik, Fahrzeuge:
LF 10/6, MG V L105

Anzahl Einsätze 2023: 79

Website: -

Schäden durch **Unwetter**

Freiwillige Feuerwehr Bühlerzell Umgestürzte Bäume und Hochwasser durch Hagel und Starkregen forderten die Kameradinnen und Kameraden.

Von insgesamt 24 Einsätzen fand der erste gleich in der Silvesternacht statt. Mehrere Müllcontainer brannten. Bei insgesamt 18 Einsätzen im Bereich „Technische Hilfeleistung“ ging es zwölfmal um umgestürzte Bäume und zweimal um Hochwasserereignisse durch Starkregen und Hagel, welche in den vergangenen Jahren zunahmen.

Vollgelaufene Keller

Am 8. Juni wurde Bühlerzell von einem Unwetter mit Starkregen und Hagel innerhalb weniger Minuten zweimal getroffen. Die Folge waren herausgespülte Kanaldeckel, vollgelaufene Keller und Schlammlawinen, die von Äckern abgingen. Zahlreiche Einsatzorte und stundenlange Aufräumarbeiten waren die Folge. Auch am späten Nachmittag des 24. August wurde das gesam-



Zahlreiche Bäume knickten bei einem heftigen Unwetter im Gemeindegebiet um. Foto: privat

te Gemeindegebiet von einem schweren Unwetter mit heftigen Regen und einer Windhose getroffen. Diese knickte, beziehungsweise riss, auf ihrem Weg vom nördlichen Gemeindegebiet über Bühlerzell bis in das südli-

che Gemeindegebiet zahlreiche Bäume ab.

Ein schwerer Einsatz war die Unterstützung der Obersontheimer Kameraden bei der Bergung einer verstorbenen Person aus einem stehenden Lkw.

BÜHLERZELL

Aktueller Kommandant:
Patrick Rechtenbacher

Aktive Mitglieder: 75
männlich: 67 | weiblich: 8

Abteilungen: I. Zug, II. Zug, Jugendfeuerwehr, Altersabteilung

Mitglieder Jugendwehr: 17

Mitglieder Kindergruppe: 17

Mitglieder der Altersabteilung: 16

Technik, Fahrzeuge:
HLF 20 Rosenbauer, GW-T Maise, VW MTW

Anzahl Einsätze 2023: 24

Website:
feuerwehr-buehlerzell.org

Buntes Programm für Gäste

Freiwillige Feuerwehr Fichtenau Die Kameradinnen und Kameraden feierten drei Tage lang die Einweihung ihres neuen Feuerwehrhauses in Wildenstein.

Der Umzug der Feuerwehr erfolgte bereits am 31. Dezember 2022. Die offizielle Einweihung fand dann am Wochenende vom 14. bis zum 16. April statt, bereits am Freitagabend in einem feierlichen Rahmen für die Mitglieder der Feuerwehr und vielen geladenen Gästen. Bürgermeisterin Anja Schmidt-Wagemann hielt für die Feuerwehrleute einige musikalische Überraschungen parat. Am Samstag und Sonntag wurde für die Öffentlichkeit ein buntes Programm geboten. Leider spielte das Wetter nicht mit und viele der geplanten Aktionen fielen buchstäblich ins Wasser.

Leistungsabzeichen abgelegt

Im Juli wurde die Abnahme des Leistungsabzeichens des Landkreises Schwäbisch Hall auf dem



Die Feuerwehr Fichtenau hatte Grund, sich zu freuen. Foto: privat

Gelände der Feuerwehr abgehalten. Dabei konnte auch eine Gruppe der Feuerwehr Fichtenau das Leistungsabzeichen in Silber ablegen.

Vier weitere Mitglieder legten zusammen mit anderen Feuer-

wehren das Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold ab. Im Laufe des vergangenen Jahres fanden überdies auch wieder Truppmann-, Funk- und Maschinen-Ausbildungen in Fichtenau statt.

FICHTENAU

Aktueller Kommandant:

Dieter Butz

Aktive Mitglieder: 86

männlich: 80 | weiblich: 6

Abteilungen: Lautenbach, Matzenbach, Unterdeufstetten, Wildenstein

Mitglieder Jugendwehr: 25

Mitglieder Kindergruppe: –

Mitglieder der Altersabteilung: 19

Technik und Fahrzeuge:

LF 10, LF 20 KatS, TLF, LF 8, TSF, MTW

Anzahl Einsätze 2023: 36

Website:

www.fichtenau.de

Jugend in der Erlebniswelt

Freiwillige Feuerwehr Stimpfach Die Jugend unternahm einen eindrucksvollen Ausflug nach Augsburg. Künftig will man die Tagesverfügbarkeit der Aktiven verbessern.

Die Feuerwehr Stimpfach hatte im vergangenen Jahr 17 Einsätze zu bewältigen, glücklicherweise war darunter kein besonders nennenswerter. Neben den Sicherheitswachen entfiel das Gros auf kleinere technische Hilfeleistungen, Ölspuren und Brandmeldeanlagen.

Belohnung für die Hilfe

Als Dankeschön und Belohnung für die tatkräftige Hilfe bei der Einweihung des Magazins im Jahr 2022, wurde der Jugendfeuerwehr ein großes Geschenk gemacht. Sie brachen im Herbst zu einem Ausflug nach Augsburg auf, wo die Kinder und Jugendlichen zunächst eine interessante Führung bei der Berufsfeuerwehr bestaunten. Im Anschluss ging es zur „Feuerwehrelerniswelt“ mit Anschauungsmaterial und Aktivitäten. Vom Rauchmel-



Die Jugendfeuerwehr machte im vergangenen Jahr einen Ausflug zur Berufsfeuerwehr nach Augsburg. Foto: privat

der bis zum Flashover, vom Rettungsgert bis zur Sprinkleranlage blieben keine Wünsche offen. Im Jahr 2024 stehen am Standort Stimpfach einige Änderungen an der Abteilungsstruktur und Gruppeneinteilung an.

So soll die Tagesverfügbarkeit verbessert und nach dem Neubau des Feuerwehrhauses in Stimpfach die Planung für den Umbau und die Erweiterung am Standort Weipertshofen vorangetrieben werden.

STIMPFACH

Aktueller Kommandant:

Dieter Bachmaier

Aktive Mitglieder: 86

männlich: 78 | weiblich: 8

Abteilungen: 3 Einsatzabteilungen (Stimpfach, Rechenberg, Weipertshofen), Jugendfeuerwehr, Kindergruppe, Altersabteilung

Mitglieder Jugendwehr: 24

Mitglieder Kinderwehr: Kindergruppe „Löschlöwen“: 21

Mitglieder der Altersabteilung: 32

Technik und Fahrzeuge:

2 x LF 8/6, TLF 8/18, MZF, HLF 10

Anzahl Einsätze 2023: 17

17 **Aktive** mehr als im Vorjahr

Freiwillige Feuerwehr Crailsheim 2023 war das Jahr mit den bisher meisten Einsätzen. 300 Mal rückten die Kameraden aus. Größere Brände gab es nicht.



Kommandant Armin Klinglenbeck (links) ehrte bei der Hauptversammlung der Crailsheimer Feuerwehr langjährige Mitglieder. *Foto: privat*



Wir sind Feuer und Flamme wenn es um Ihre Mobilität geht!

Mit heißen Preisen und Aktionen, die Sie brennend interessieren und einem Service, der niemanden kalt lässt.

Linke

Wir machen das. Persönlich.



Nutzfahrzeuge
ServicePlus

Autohaus Linke GmbH • Telefon (07951) 985-0 • www.auto-linke.de

Genau 300 Einsätze musste die Freiwillige Feuerwehr Crailsheim im Jahr 2023 abarbeiten. Da es in diesem Jahr keine Starkregenereignisse gab, die die Einsätze deutlich nach oben schnellen lassen, ist festzustellen, dass das Jahr 2023 das Jahr mit den meisten Einsatztage in der Geschichte der Feuerwehr Crailsheim darstellte. Allerdings gab es im vergangenen Jahr keine größeren Brandereignisse im Stadtgebiet. Auch der sehr trockene Sommer führte nicht zu einem Anstieg von Vegetationsbränden. So war nur ein Flächenbrand im Stadtgebiet abzuarbeiten. Allerdings unterstützte die Feuerwehr Crailsheim die umliegenden Gemeinden bei einer Reihe von solchen Brandereignissen.

Viele Fehlalarmierungen

Die im Jahr 2022 erreichte niedrige Quote an Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen konnte leider nicht aufrechterhalten werden. Die Anzahl solcher Alarme hat sich im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 wieder fast verdoppelt. Besonders ragt hier eine Serie von böswilligen Fehlalarmen heraus, die



**IHR GENERALÜBERNEHMER FÜR
WOHNBAU • GEWERBEBAU • SANIERUNG**

- ✓ Kostenorientiertes
- ✓ Effizientes
- ✓ Individuelles Bauen

Rufen Sie einfach an!







BAUEN mit Kompetenz Butz Baumanagement GmbH • Sulzbrunnstr. 2 • 74564 Crailsheim
Tel. 07951/47259-0 • Fax 47259-99 • info@butz-baumanagement.de

CRAILSHEIM

Aktueller Kommandant:

Armin Klingenbeck

Aktive Mitglieder: 339

männlich: 301 | weiblich: 38

Abteilungen: Goldbach, Jagstheim, Kernstadt, Onolzheim, Roßfeld, Tiefenbach, Triensbach, Westgartshausen

Mitglieder Jugendwehr: 82

Mitglieder Kindergruppe: -

Mitglieder der Altersabteilung: 37

Technik, Fahrzeuge: 1 x DL, 3 x HLF, 10 x LF, MLF, TSF, 2 x GW-T, GW Messen/Umwelt, ELW, 3 x Kommandowagen, 9 x MTW, 3 x Wechselladerfahrzeuge, 12 x Abrollbehälter, 4 x feuerwehrtechnische Anhänger, Schlauchwagen, Schnelleinsatzfahrzeug

Anzahl Einsätze 2023: 300

Website: www.feuerwehr-crailsheim.de



300 Einsätze absolvierte die Feuerwehr Crailsheim.

Symbolfoto: freshidea/adobe.stock.com

bis heute andauert. Auch ist ein deutlicher Anstieg von Einsätzen feststellbar, die dem urbanen Gepräge der Stadt geschuldet sind. Hier sind vor allem Wohnungstüröffnungen, Feuerwehranforderungen aufgrund Bequemlichkeit der Betroffenen und Aufzugsbefreiungen aufgrund mangelnder Störungsorganisation der Aufzugsbetreiber zu nennen.

Mehr Feuerwehrleute

Trotz der deutlichen Zunahme der Einsätze ist es sehr erfreulich, dass die Anzahl der aktiven Feuerwehrkräfte im Jahr 2023

deutlich gesteigert werden konnte. Mit 339 Feuerwehrdienstleistenden sind es jetzt 17 mehr als noch im Vorjahr. Vor allem die gute Jugendarbeit der vergangenen Jahre zeigt hier deutliche Erfolge. Neben den Einsätzen wurde eine Vielzahl von Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt. Alle rechtlich vorgegebenen Pflichtfortbildungen konnten durchgeführt und absolviert werden.

Umstellung auf Behördenfunk

Für das Jahr 2024 steht die Umstellung der gesamten Feuerwehr auf den digitalen Behördenfunk an. Diese umfangreiche Maßnahme soll bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Im Frühjahr soll auch die Erweiterung der Feuerwache im Gewer-

begebiet Flügelaue beginnen. Hier werden sich im Ausbildungs- und Dienstbetrieb sicherlich erhebliche Herausforderungen in der Abstimmung

mit den Baumaßnahmen ergeben. Aber die Feuerwehr Crailsheim will auch diese Herausforderungen meistern, schreibt sie in ihrem Jahresbericht.



Auch bei Verkehrsunfällen ist die Feuerwehr im Einsatz.

Symbolfoto: Christian Schwier/adobe.stock.com



IHR PARTNER FÜR TRANSPORTER UND NUTZFAHRZEUGE AM AUTOBAHNKREUZ A6/A7 IN CRAILSHEIM



LANGE ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr: 6:00 - 20:00 Uhr • Sa: 7:00 - 13:00 Uhr

- ☑ Service aller Marken
- ☑ Reifenservice
- ☑ Transporter Service
- ☑ Ölsaubereinigung
- ☑ Auflieger + Anhänger Service
- ☑ Waschstraße
- ☑ Prüfservice HU, SP, Tacho
- ☑ Ersatzteile & Zubehör
- ☑ Abschlepp- / Pannenservice 24/7
- ☑ Vermietung von LKW

Ludwig-Erhard Str. 102
74564 Crailsheim

Tel.: 07951 / 29793-0
info@rolltruck.de

www.rolltruck.de

Wechsel an der Spitze

Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg Michael Dix folgt auf Klaus Schmidt im Amt des Kommandanten. 30 teils sehr herausfordernde Einsätze mussten bewältigt werden.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter der Feuerwehr Fichtenberg. Aus den 30 Einsätzen stechen zwei besonders heraus: ein schwerer Verkehrsunfall auf der L 1066 und die überörtliche Hilfe nach Oberrot-Ebersberg.

Im Juni kam es zu einem tödlichen Verkehrsunfall auf der Umgehungsstraße bei Fichtenberg. Eine 68-jährige Autofahrerin stieß frontal mit einem Lkw zusammen. Der 66-jährige Lkw-Fahrer wurde leicht verletzt, für die 68-Jährige kam jede Hilfe zu spät. Das Unfallopfer musste von der Feuerwehr geborgen werden. Beim Brand in Oberrot-Ebersberg unterstützte die Wehr aus Fichtenberg mit ihrem Löschzug bei der Brandbekämpfung. Zusammen mit Oberrot und Murrhardt, assistiert durch den Einsatzleitwagen des Landkreises, bildeten sie eine interkommunale Führungsgruppe zur Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort.

Ein besonderes Ereignis für die Kameradinnen und Kameraden war der Führungswechsel in der Wehr: Nach 25 Jahren im Amt trat Kommandant Klaus Schmidt nicht mehr zur Wahl an. An seine Stelle wurde sein bisheriger Stellvertreter Michael Dix gewählt, der auch in der folgenden Woche vom Gemeinderat bestätigt wurde. Felix Feucht bleibt stellvertretender Kom-



Stabwechsel: Ehrenkommandant Klaus Schmidt, Bürgermeister Ralf Glenk, Kommandant Michael Dix und die stellvertretenden Kommandanten Alexander Kühnle und Felix Feucht (von links).



Im Juni wurde die Feuerwehr Fichtenberg zu einem schweren Verkehrsunfall gerufen.

Fotos: privat

mandant, neu in die Führungsriege wurde Alexander Kühnle als weiterer Stellvertreter gewählt.

In den kommenden Jahren steht die Beschaffung eines Gerätewagens Transport mit Zusatzbeladung Wasserförderung an. Die Planungen hierfür haben bereits begonnen. Das Fahrzeug wird Teil des landkreisweiten Konzeptes zur Wasserversorgung und darauf ausgelegt sein, bei Bedarf ausreichend Schläuche für Großbrände transportieren zu können.

FICHTENBERG

- Aktueller Kommandant:** Michael Dix
- Aktive Mitglieder:** 56 männlich: 42 | weiblich: 14
- Abteilungen:** 1 Einsatz-, 1 Jugend-, 1 Altersabteilung
- Mitglieder Jugendwehr:** 16
- Mitglieder Kindergruppe:** 23
- Mitglieder der Altersabteilung:** 8
- Technik und Fahrzeuge:** HLF 10, LF 16, MZF, Anhänger: TSA, Schlauch- und Transport-Anhänger
- Anzahl Einsätze 2023:** 30
- Website:** www.feuerwehr-fichtenberg.de

Leben in **FICHTENBERG**
 GEMEINDE IM NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD

...Fichtenberg im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
 ...Bahnhofsnahe mit stündlichen Verbindungen nach Stuttgart

- **Idyllisch gelegen**
- **Freizeit**
 - ✓ Diebachstausee
 - ✓ Sechs Wanderrouen
- **Sehenswert**
 - ✓ Altes Fachwerkkrathaus
 - ✓ Rötterturm



Gemeinde Fichtenberg, Tel. 07971 / 9555-0, www.fichtenberg.de

K und S Fliesen GmbH

Michael Kratzmann & Karsten Schwenzer

kompetent, vielseitig, flexibel, fair
 seit 2010 in Fichtenberg

IHRE FLIESENLEGER

Tel.: 07971 - 26 03 20

info@kunds-fliesen.de



Basteln, malen und Feuerwehrauto fahren: 2022 wurde die Kinderfeuerwehr gegründet, bei der Spaß im Vordergrund steht. Foto: privat

Engagierter Nachwuchs

Freiwillige Feuerwehr Frankenhardt Die Kinderwehr „Löschraketen“ freut sich über regen Zulauf. Kids ab sechs Jahren lernen hier spielerisch die Feuerwehr kennen.

Der Neubau des Feuerwehrhauses in Honhardt konnte 2023 begonnen werden. Hier soll auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr einziehen. Die Fertigstellung soll noch 2024 erfolgen.

Vergangenes Jahr starteten die 2022 gegründeten Löschraketen durch. Das engagierte Betreuungsteam bringt den Kindern spielerisch das Thema Feuerwehr näher. Aktuell sind 15 Kin-

der mit Feuereifer dabei, alles über die Feuerwehr zu lernen. Neben Spiel und Spaß dürfen die Fahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen nicht zu kurz kommen. Mitmachen können Kinder ab sechs Jahren.

Zwei Verkehrsunfälle

2023 musste die Feuerwehr Frankenhardt insgesamt 13 Mal ausrücken. So waren die Kameraden im März bei einem Unfall gefordert. Ein Mann stieß in einem Waldstück zwischen Schneckenweiler und Spaichbühl mit einem von heftigen Sturmböen umgestürzten Baum zusammen. Der Autofahrer blieb glücklicherweise unverletzt. Die Frankenhardter Kameraden rückten mit zwei Fahrzeugen und sieben Einsatzkräften aus und beseitigten den Baum.

Auch im Oktober wurde die Wehr zu einem Verkehrsunfall gerufen. Eine junge Autofahrerin kam zwischen Unterspeltach und Bechhof alleinbeteiligt von der Straße ab. Ihr Auto überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Sie wurde von der Feuerwehr befreit, die aus Frankenhardt und Crailsheim anrückte und mit vier Fahrzeugen und 20 Einsatzkräften vor Ort war.



**AUCH HELDEN, NUR ANDERS:
IHRE BANK IN JEDER LAGE!**



**JETZT UNVERBINDLICHEN
BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN!**

**Raiffeisenbank
Frankenhardt-Stimpfach eG**



FRANKENHARDT

Aktueller Kommandant:

Volker Haaf

Aktive Mitglieder: 83

männlich: 79 | weiblich: 4

Abteilungen: Gründelhardt,
Honhardt, Oberspeltach

Mitglieder Jugendwehr: 17

Mitglieder Kindergruppe: 15

**Mitglieder der
Altersabteilung:** 13

Technik und Fahrzeuge:

2 x LF 10, HLF 10, LF 8, MZF, GWT

Anzahl Einsätze 2023: 13

Website: www.feuerwehr-frankenhardt.de

Topmodernes Fahrzeug

Freiwillige Feuerwehr Gaildorf Ein neuer Einsatzleitwagen wurde in Dienst gestellt. Er ist mit der neuesten Technik und zahlreichen Extras ausgestattet.

Im Jahr 2023 standen bei den Kameraden vor allem Übungen, Fortbildungen und die Stärkung der Kameradschaft im Vordergrund. Nach dem Weggang von Stadtbrandmeister Florian Schürl leiten die drei Stellvertreter Jürgen Dahner, Uwe Schulze und Thomas Stolle bis zur Neubesetzung der Kommandantenstelle die Feuerwehr Gaildorf.

Überblick im Einsatz

Im Rahmen der Gaildorfer Kirche Anfang November bekamen die Kameraden ihren neuen Einsatzleitwagen (ELW) überreicht. Das neue Fahrzeug ist mit hochmoderner Technik ausgestattet. So ist es möglich, mehrere unterstellte Einheiten zu führen und zielgerecht einzusetzen. Es



Der ELW rückt bei nahezu jedem Einsatz als erstes Fahrzeug aus.

koordiniert die Funkgruppen und übernimmt die Einsatzdokumentation. Auf den mitgeführten Whiteboards kann die Ein-

satzlage grafisch dargestellt werden. An den beiden Arbeitsplätzen mit fest eingebauten PCs können zudem topografische

Karten und Rettungskarten angezeigt werden sowie Recherchen im Internet vorgenommen werden. Der neue ELW ersetzt einen im Jahr 2001 beschafften Mercedes-Benz Sprinter, der damals als Mehrzweckfahrzeug zur Hauptnutzung als ELW konzipiert wurde.

Drei feste Arbeitsplätze

Der ELW rückt nahezu bei jedem Einsatz als erstes Fahrzeug aus. An der Einsatzstelle übernimmt die Besatzung des Fahrzeugs, üblicherweise drei Personen, die Koordination des Einsatzes. Bei Großschadenslagen wie Sturm, Unwetter, Hochwasser und Großbränden übernimmt die neu gegründete Führungsgruppe Limpurger Land, bestehend aus Mitgliedern der Führungs-

FOTO: PRIVAT

Stadt **Gaildorf**

SEI EIN HELD!

Komm zur Jugendfeuerwehr Gaildorf:

- Lerne echtes Teamwork und moderne Feuerwehrtechnik kennen
- Meistere Abenteuer und Übungen gemeinsam mit Gleichgesinnten (10 bis 18 Jahre)
- Erlebe Spiel & Spaß bei Freizeiten und Wettbewerben

Interesse?
Die Feuerwehr Gaildorf freut sich auf deinen Anruf unter 07971 4181; oder per E-Mail unter verwaltung.feuerwehr@gaildorf.de.

200 JAHRE

KUNZ

BAUEN · GESTALTEN · ERHALTEN

Unser moderner Holzbau kann alles. Komm zu uns!

- Zimmerei und Holzbau
- Schlüsselfertiges Bauen
- Aufstockung und Anbau
- Ziegeldachsanierung
- Gewerbebauten
- Dachgauben und Dachfenster
- Carports und Pergola
- Innenausbau und Reparaturen

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau

74405 Gaildorf · Telefon 07971/6669
www.zimmergeschaef-t-kunz.de

gruppe Gaildorf, Fichtenberg, Oberrot und Sulzbach-Laufen, die Besetzung des Fahrzeugs.

Der neue Einsatzleitwagen ist ein VW-Crafter mit einer Motorleistung von 130 kW und einem Gesamtgewicht von 3,9 Tonnen. Ausgestattet ist der neue ELW unter anderem mit folgenden Gerätschaften: Wetterschutzmarkise, Klimaanlage, Verkehrswarnanlage am Heck, Navigationsgerät, Umfeld-Beleuchtung (LED), drei festen Arbeitsplätzen mit Arbeitstisch und einem Arbeitsplatz, der nach Bedarf eingerichtet werden kann, einem Stromgenerator zur autarken Stromversorgung, Einsatzunterlagen, Kartenmaterial, Monitorbildschirm zur Lagekartendarstellung und fünf Handfunk-sprechgeräten.

GAILDORF

Aktueller Kommandant:
Stellvertreter: Jürgen Dahner,
Thomas Stolle und Uwe Schulze

Aktive Mitglieder: 115
männlich: 111 | weiblich: 4

Abteilungen:
Zentrale Feuerwache

Mitglieder Jugendwehr: 20

Mitglieder Kindergruppe: -

Mitglieder der Altersabteilung: 96

Technik und Fahrzeuge:
2 x KDOW, ELW, MZF, 2 x MTW,
2 x LF 20, HLF 20, LF 8, DLK 23/12,
GW-T, TSF, Boot, Anhänger

Anzahl Einsätze 2023: 95

Website:
www.feuerwehr-gaildorf.de



Wir stellen ein:

Aderendhülsen- nach- Farben- SortiererIn

Ordnung ist unser ganzes Leben. Geht es Ihnen genauso?
Wenn Sie sich mit Elektroinstallationen und Elektrotechnik auskennen, sollten wir uns unbedingt kennenlernen.
Besuchen Sie www.bott.de/karriere —
hier finden Sie unsere aktuellen Stellenangebote.

Du hast noch Fragen?
Jasmin Bader hilft Dir gerne weiter.
Tel.: +49 (0) 79 71 / 251-236
email: bewerbung@bott.de



.work .smart .bott



METALLDESIGN






MASCHINENBAUTEILE FÜR WELTMARKTFÜHRER

Wir fertigen für alle Branchen des Maschinenbaus High-Tech-Bauteile mit der Kernkompetenz Prozessinnovation.

Metalldesign-Qualität – weltweit im Einsatz

Unsere Kunden, durchweg Weltmarktführer in den verschiedenen Branchen des Maschinenbaus, setzen auf **Qualität und Know-how von Metalldesign.**

Präzision mit Leidenschaft

Wir setzen **Maßstäbe in der Präzisionsfertigung** von Einzelteilen und Serienteilen.

Metalldesign GmbH & Co. KG
Julius-Wizemann-Ring 25 | 74405 Gaildorf
Tel.: 0 79 71 / 91 21 44-0 | www.metalldesign.de



Strom und Erdgas von der  **EVG**
Energieversorgung Gaildorf

Ihr TOP-Lokalversorger aus Gaildorf





EVG Energieversorgung Gaildorf OHG · Burg 2 · 74405 Gaildorf
Telefon 07971 260 92-0 · service@ev-gaildorf.de · www.ev-gaildorf.de

Überaus hohes Pensum

Freiwillige Feuerwehr Gerabronn Klimabedingte Anlässe führen zu einer Rekordzahl bei den Einsätzen. Acht Einsatzkräfte schlossen im Herbst ihre Ausbildung zum Sanitäter ab.

Eine sehr arbeitsintensive Zeit hat die Feuerwehr Gerabronn zu verzeichnen: Im vergangenen Jahr absolvierten die Aktiven der Einsatzabteilungen Amlshagen, Dünsbach, Gerabronn und Michelbach/Heide 76 Einsätze. „Dies ist die höchste Anzahl an Einsätzen, die es bisher in einem Kalenderjahr gegeben hat“, erklärt Kommandant Matthias Trumpp.

Bei der Betrachtung der Einsatzstatistik fällt auf, dass die Anzahl der Verkehrsunfälle höher als sonst war. Bei acht Verkehrsunfällen eilten die Einsatzkräfte zu Hilfe und mussten teils mit schwerem Gerät arbeiten, um Menschenleben zu retten. Besonders in Erinnerung bleibt dabei ein schwerer Unfall mit einem Pkw und einem Lkw auf der B 290 bei Rot am See, bei der die Feuerwehr Gerabronn zusammen mit den Wehren aus Rot am See und Schrozberg zwei schwerverletzte Personen befreien musste. „Bei dem komplexen Rettungseinsatz konnten beide Personen lebend an den Rettungsdienst übergeben werden. Trotz aller Bemühungen aller Rettungskräfte verstarb einer der beiden Verletzten tragischerweise wenig später im Krankenhaus“, so Trumpp.

Im Sommer hatte die Gerabronner Feuerwehr dann mit verhältnismäßig vielen klimabe-



Acht Kameradinnen und Kameraden aus Gerabronn haben 2023 die zeitaufwändige Sanitäter-Ausbildung absolviert. Foto: privat

dingten Einsätzen zu tun. Sechsmal rückte die Feuerwehr zu Flächenbränden im Gerabronner Gemeindegebiet oder auf Anforderung von Nachbarwehren aus. Dabei konnte die unkontrollierte Ausbreitung der Feuer schnell begrenzt werden. Eine Kooperation mit dem Maschinenring Blaufelden sowie die spontane Hilfsbereitschaft vieler Landwirte zeigte sich hierbei als große Stütze. Hinzu kommen eine Überflutung der Ortsdurchfahrt in Michelbach/Heide nach Starkregen und 14 Alarmierungen wegen umgestürzter Bäume.

Einige Unwetter, aber auch die Trockenheit in den Wäldern, hatten die Bäume geschwächt.

„Viele Einsatzlagen bestätigten, dass die gemeinsamen Übungen mit den benachbarten Feuerwehren unerlässlich und sehr förderlich für die gute Zusammenarbeit sind“, ist sich der Kommandant sicher. Im Juni und Juli alarmierte die Leitstelle innerhalb von vier Wochen zu sieben Bränden.

Weit über Einsätze hinaus

Da Gerabronn über keine hauptamtlichen Kräfte verfügt, kümmern sich ehrenamtliche Gerätewarte und Helfer um Reparaturen und die Wiederherstellung der Einsatzmittel: Verbrauchsmittel müssen nachgeordert werden oder Atemschutzgeräte und Schutzausrüstung mussten nach den Einsätzen zum Reinigen zeitnah in die zentrale Werkstatt nach Crailsheim gebracht und wieder abgeholt werden. Sie leisteten damit ein hohes Pensum über den Einsatzdienst und die Trainings hinaus.

Nicht nur wegen der steigenden Einsatzzahlen ist es erfreulich, dass im vergangenen Jahr gleich drei Frauen und sechs Männer ihr ehrenamtliches Engagement bei der Feuerwehr begonnen haben. Acht Einsatzkräf-

te, darunter eine Feuerwehrfrau, schlossen im Herbst zudem ihre Ausbildung zum Sanitäter ab.

Beim Sanitätslehrgang handelt es sich um die Grundausbildung für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Rettungsdienste. Entsprechend groß war der Aufwand: An mehreren Wochenenden, von freitagabends bis sonntagnachmittags, eigneten sich die Gerabronner Kräfte gemeinsam mit Mitgliedern verschiedener DRK-Bereitschaften das theoretische Wissen und die praktischen Fähigkeiten an. Am Ende konnten alle die theoretischen und praktischen Prüfungsteile bei DRK-Ausbilder Martin Setzer erfolgreich abschließen. Zu ihm besteht schon seit vielen Jahren ein sehr guter Kontakt.

In der Einsatzabteilung Gerabronn verfügen 19 Kräfte über eine Sanitätsausbildung. Im Löschfahrzeug wird ein Defibrillator (DEFI) mitgeführt, sowie ein erweiterter Sanitätsrucksack, der auch medizinischen Sauerstoff beinhaltet. „Bei längeren Anfahrten der Rettungsdienste oder bei Einsätzen mit mehreren Verletzten, zum Beispiel bei Verkehrsunfällen, kann mit dieser Zusatzausbildung eine qualitative Ersthilfe geleistet werden“, erläutert Matthias Trumpp.

Lieber hier
kurz vorfahren als lange
irgendwo stehen bleiben!

- Reparaturen rund um ihr Fahrzeug
- Saisoncheck (Sommer und Winter)
- Inspektionsservice nach Herstellervorgaben
- Bremsen-/Fahrwerk-/Sicherheitscheck
- Relfenservice
- HU und AU im Haus
- Zubehör- und Komfortausstattung
- Klimaanlageinspektion
- Aral-Tankstelle
- SB-Waschanlage
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Scheibenreparatur

autohaus Ruttmann

Haller Straße 5 · 74582 Gerabronn · Telefon 07952/5059 · Fax 5412
www.autohaus-ruttmann.de

ARAL

la

GERABRONN

Aktueller Kommandant:
Matthias Trumpp

Aktive Mitglieder: 103
männlich: 97 | weiblich: 6

Abteilungen: Amlshagen, Dünsbach, Gerabronn, Michelbach

Mitglieder Jugendwehr: 12

Mitglieder Kindergruppe: 26

Mitglieder der Altersabteilung: 12

Technik und Fahrzeuge:
ELW, MTW, HLF 20, LF 10, LF 16/12, 3 x TSF-W, GW-L2

Anzahl Einsätze 2023: 76

Website:
www.ffw-gerabronn.de

Die Motivation ist groß

Kreisjugendfeuerwehr Nahezu 450 Teilnehmer nahmen bei der landkreisweiten Jugendfeuerwehr-Challenge teil. Und auch die Kinderwehren kommen auf ihre Kosten.

Fast 450 Kinder und Jugendliche nahmen an der Jugendfeuerwehr-Challenge der Kreisjugendfeuerwehr Schwäbisch Hall in Obersontheim teil. Die Jugendfeuerwehr aus Michelfeld ging aus dem Wettbewerb als Sieger hervor. Spielerischer Teamgeist steht bei dieser Challenge aller Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis im Vordergrund. Nach über 40 Jahren dieses Veranstaltungsformates, das erstmals unter dem neuen Namen Jugendfeuerwehr-Challenge angeboten wurde, knackte die Teilnehmerzahl erstmalig die Marke von 400.

„Nach den schwierigen Pandemie Jahren ist es uns gelungen, die Kinder und Jugendlichen wieder zu motivieren. Noch nie waren so viele Teilnehmende mit dabei. Das zeigt zugleich auch die enorme Bindung der



Spielerischer Teamgeist steht bei den Aufgaben im Fokus.

Kinder und Jugendlichen zu ihren Jugendfeuerwehren. Das ist wirklich großartig“, freut sich Alexander Bauer, verantwortlicher Fachgebietsleiter der Kreisjugendfeuerwehr.

25 Jugendgruppen waren bei der Jugendfeuerwehr Obersontheim zu Gast, um auf einem der beiden Parcours die 15 unter-

schiedlichsten Spiele und Herausforderungen im Team zu absolvieren. Für Johannes Haas, Jugendwart in Obersontheim, war es besonders wichtig, dass die Spielstationen möglichst vielfältig sind und der Zusammenhalt der Gruppen durch Gemeinschaftsaufgaben gestärkt wird. Dies war auch durch die Einbindung vieler örtlicher Vereine und der Kirchen möglich.

Spiel und Spaß bei den Kids

In Langenburg fand die landkreisweite Kinderfeuerwehr-Challenge statt und lockte rund 100 Kinder – begleitet von ihren Betreuern – an. Auf einer rund 1,5 Kilometer langen Strecke mit insgesamt zehn Stationen konnten die kleinen Feuerwehrhelden ihr Können unter Beweis stellen. Vom Dosenwerfen bis hin zum spannenden Waldbingo war für

jeden etwas dabei. Mit dabei waren Kinder der Feuerwehren aus Satteldorf, Obersontheim, Vellberg, Rot am See, Langenburg und Gerabronn.

KREISJUGENDFEUERWEHR

Kreisjugendfeuerwehrwart:
David Albrecht

Mitglieder: 963
männlich: 709 | weiblich: 254

Abteilungen: 29 Jugendfeuerwehren, 12 Kindergruppen

Mitglieder Jugendfeuerwehren: 696

Mitglieder Kindergruppen:
267

Website: www.kfv-sha.de

Neue Pfade erkunden

Kreis-Feuerwehr-Senioren Roland Schmitt übernahm im März das Amt des Altersobmanns. Im September ging es für einige Feuerwehr-Senioren wieder auf Reisen.

Bei der Delegiertenversammlung der Kreisfeuerwehrsenioren im März 2023 in Ilshofen standen Neuwahlen auf der Agenda: Gerhard Braun gab nach 20 Jahren sein Amt als Altersobmann ab. Als Nachfolger wurde Roland Schmitt aus der Mainhardter Feuerwehr vom Kreisfeuerwehrverband vorgeschlagen, der daraufhin einstimmig gewählt wurde.

Im Juni fand dann das Kreis-seniorentreffen in Schrozberg statt, erstmals unter der Leitung des neuen Obmanns. 150 Kameraden waren mit Begleitung anwesend und erfreuten sich am Programm, das die aktiven Kameraden und die Senioren der Feuerwehr Schrozberg zusammen mit ihren Alterskameraden aus Schrozberg zusammengestellt hatten. Neben der Vorstellung der Stadt Schrozberg, dem Einsatzbereich von Stadtbrand-



Anfang September starteten 53 Personen zur Ausfahrt. Foto: privat

meister Marc Möbus und diversen Grußworten, ehrte der neue Kreisobmann Roland Schmitt seinen Vorgänger Gerhard Braun.

Ein Highlight war zudem der Drei-Tages-Ausflug in die Schweiz. Anfang September ging

es hierfür mit 53 Personen ins Appenzeller Land und zur Fahrt mit dem Bernina Express.

Ein Halt in Bregenz und die Bergfahrt auf den Pfänder, der Weg nach Graubünden über den Julierpass bis Tirano in Italien sowie der Besuch einer Schau-

käserei im Appenzeller Land waren nur einige von vielen Stationen auf der gelungene Ausfahrt. „Ein Dank an alle, die am Ausflug und der Pflege der Kameradschaft teilgenommen haben und an alle, die maßgeblich an der Planung und der Ausführung beteiligt waren, insbesondere an Roland Braun und Klaus Röhrer“, betont Roland Schmitt.

KREISFEUERWEHR-SENIOREN

Obmann Altersabteilungen:
Roland Schmitt

Mitglieder im Jahr 2023: 734
männlich: 729 | weiblich: 5

Besondere Glücksbringer

Freiwillige Feuerwehr Ilshofen Seit Sommer sind die „Löschifanten“ Teil der Ilshofener Wehr. Und auch sonst war mit Trainings, Abzeichenprüfungen und Festumzug viel los.

Im vergangenen Jahr war es endlich so weit: „Neben der seit vielen Jahren bestehenden Jugendfeuerwehr startete im Sommer unsere Kinderfeuerwehr“, freut sich Kommandant Sebastian Gehring. Die sogenannten „Löschifanten“ richten sich an Kinder ab sechs Jahren, die Interesse an der Feuerwehr haben. Und trotz ihrer kurzen Existenz haben die „Löschifanten“ die Einsatzkräfte bereits mit einer ganz besonderen Aktion in der Vorweihnachtszeit überrascht: Mit viel Liebe und Engagement haben die kleinen Künstler Glücksbringer in Form von Engeln gebastelt, die nun an den Spinden der aktiven Feuerwehrleute hängen. Jeder Engel ist ein Unikat und trägt den Namen des Feuerwehrmitglieds.



Für ihre Helden der Feuerwehr haben die „Löschifanten“ zu Weihnachten hübsche Engel gebastelt. Sie zieren seither die Spinde der Kameradinnen und Kameraden.

Foto: privat

Darüber hinaus tragen die Engel eine wichtige Botschaft in sich: „Komm immer gesund vom Einsatz zurück!“

Ebenfalls neu ist der Einsatzleitwagen (ELW), der vergangenen Sommer von der Feuerwehr Ilshofen in den Dienst gestellt wurde. Nachdem er noch im Winter 2022 beim Fahrzeugausstatter Schäfer in Oberderdingen (Landkreis Karlsruhe) abgeholt und bis zum Sommer mit IT-Technik ausgestattet wurde, dient er seither der Einsatzleitung als Kommandofahrzeug.

Festumzug in Obersteinach

Abkühlung in der sommerlichen Juni-Hitze brachte die Feuerwehr Ilshofen mit etwas Wasser am Festumzug zum Heimatfest in Obersteinach. Verschiedene Abteilungen boten dabei etwas Sehenswertes, angefangen von der historischen Version einer Feuerwehr über ein qualmendes Brandhaus bis hin zu einer Personenrettung aus einem Auto.

Und wieder mal hat sich auch das harte Training ausgezahlt: Die Feuerwehr Ilshofen nahm gleich mit zwei Gruppen erfolgreich an der Abnahme der Leistungsabzeichen in Gold in Fichtenau teil. Hierbei müssen zwei verschiedene Aufgaben aus dem Feuerwehralltag bewältigt werden: ein kompletter Löschangriff-Aufbau und ein Verkehrsunfall, jeweils in einer eng vorgegebenen Zeit. „Dabei ist nicht nur Schnelligkeit gefragt, sondern auch eine sichere, ordentliche und saubere Ausführung. Zudem muss eine theoretische Prüfung abgelegt werden, die

von unseren Kameraden mit Bravour bestanden wurde“, erläutert Sebastian Gehring.

Neue Techniken erlernt

Mitte August übten bei sommerlicher Hitze insgesamt 16 Kameraden der Abteilung Ilshofen „neue“ Schneidetechniken beim Verkehrsunfall. „Bei neueren Fahrzeugen müssen aufgrund des stabileren Insassenschutzes andere Techniken angewendet werden“, weiß der Kommandant. Joachim „Joe“ Völkel vom Rescue-Training-Center zeigte den Kameraden, wie auch modernste Fahrzeuge bei einem Unfall mit Schere und Spreizer geöffnet werden können, um die Insassen zu retten. „Alle Teilnehmer waren begeistert und konnten reichlich üben!“

Ende Oktober haben außerdem zwölf Kameraden aus Vellberg und zwei Kameraden aus Ilshofen in Weinstadt (Rems-Murr-Kreis) das Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich abgelegt. Doch damit nicht genug: Für das kommende Jahr streben sie bereits das Leistungsabzeichen in Silber an.

EWB
Elektroservice GmbH

E-Check
Telefonanlagen
Beleuchtungstechnik
Photovoltaikanlagen
Gebäudesystemtechnik
Einbruch-Meldeanlagen
Sprech- und Videoanlagen
Industriemontagen aller Art
Datenverkabelung-Systemlösungen

EWB Elektroservice GmbH
Erich Bachmann
Ludwigstraße 36 • 74532 Ilshofen
Tel.: (079 04) 97400 • Fax: (079 04) 974041
info@ewb-elektroservice.de
www.ewb-elektroservice.de

ILSHOFEN

Aktueller Kommandant:

Sebastian Gehring

Aktive Mitglieder: 120

männlich: 115 | weiblich: 5

Abteilungen:

Eckartshausen, Ilshofen, Obersteinach, Ruppertshofen, Unteraspach

Mitglieder Jugendwehr: 20

Mitglieder Kindergruppe: 15

Mitglieder der

Altersabteilung: 10

Mitglieder Musikzug: 35

Technik und Fahrzeuge:

LF 16/12, LF 20/16, HLF 10, RW 1, GW-T, ELW 1, MZF, 3 x TSA

Anzahl Einsätze 2023: 43

Website: www.feuerwehr-ilshofen.de

Rekordhoch bei Einsätzen

Freiwillige Feuerwehr Kirchberg/Jagst Die Kirchberger Kameradinnen und Kameraden rückten insgesamt 61 Mal aus. Ein Kellerbrand erwies sich als besonders gefährlich.

Das zurückliegende Jahr war für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg/Jagst ein ereignisreiches. Mit insgesamt 61 Einsätzen wurde sie so oft alarmiert wie in noch keinem anderen Jahr zuvor. Zum Vergleich: Im Jahr 2022 rückten die Kirchberger Feuerwehrleute 34 Mal aus. „Während die Einsatzszenarien geprägt waren durch technische Hilfeinsätze, gab es auch zwei Brandeinsätze, die den Kameradinnen und Kameraden noch länger in Erinnerung bleiben werden“, ist sich Kommandant Alexander Müller sicher.

Gefahr durch Munitionslager

So kam es Mitte März zu einem Kellerbrand in Lendsiedel, bei dem durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr Schlimmeres verhindert wurde. Allerdings war der Einsatz nicht ganz ungefährlich, da in einem Werkstattraum im Keller des Gebäudes verbotenerweise Munition gelagert wurde. Glücklicherweise zündete die nicht und die Einsatzkräfte wurden nicht verletzt.

Feld brennt komplett ab

Ein Flächenbrand Anfang Juli an einem der heißesten Tage des Sommers verlangte den Kameradinnen und Kameraden ebenfalls einiges ab: Auf rund 10 000 Quadratmetern brannte in Kleinallmerspann in unmittelbarer Nähe zum Gewerbegebiet ein Feld bei Erntearbeiten fast vollständig ab. Durch das engagierte Eingreifen der Feuerwehr konnte der Mähdrescher gerettet werden. Auch ein Übergreifen auf den angrenzenden Wald und das Industriegebiet konnten abgewendet werden.

Großübung als Highlight

Trotz der zahlreichen Einsatzstunden leisteten alle Angehörigen in der Feuerwehr zusätzliche Übungsstunden und Sonderdienste. Ein Übungshighlight war die gemeinsame Großübung aller Abteilungen an der ehemaligen Grundschule in Gaggstatt. Die Übung wur-



Brenzlige Lage: Bei einem Kellerbrand in Lendsiedel bestand für die Feuerwehrleute aus Kirchberg große Gefahr. In einem Raum war verbotenerweise Munition gelagert.

Foto: privat

KIRCHBERG AN DER JAGST

Aktueller Kommandant:
Alexander Müller

Aktive Mitglieder: 70
männlich: 64 | weiblich: 6

Abteilungen:
Kirchberg, Gaggstatt,
Hornberg, Lendsiedel

Mitglieder Jugendwehr: 27

Mitglieder Kindergruppe: -

**Mitglieder der
Altersabteilung:** 18

Technik und Fahrzeuge:
HLF 10, MZF, TLF 8/18, 2 x TSF-W,
TSF, MTW, GW-T, LiMa-Anhänger
(Notstromaggregat)

Anzahl Einsätze 2023: 61

Website:
www.feuerwehr-kirchberg.de

de durch die Führungsgruppe Mitte unterstützt.

Und auch die Jugendarbeit ist in Kirchberg seit jeher ein zentrales Thema innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr. Die aktuell 27 Jugendlichen nahmen wieder am Kreiszeltlager teil und veranstalteten außerdem einen „Berufsfeuerwehrtag“ zusammen mit den Feuerwehren Gerabronn und Langenburg. „Mit Hinblick auf das neue Jahr stehen bei uns vor allem auch wieder die Jugendlichen im Fokus, da in Kirchberg das Kreisjugendfeuerwehrteltlager stattfinden wird“, macht Alexander Müller neugierig.



Stadt
KIRCHBERG
an der Jagst

Perle des Jagsttales
Erholungsort an der Burgenstraße

Kultur
Büchermarkt am 15. Juni, Hofgartenfest vom 12. bis 14. Juli,
Weihnachtsmarkt am 7. + 8. Dezember, dazu Schloß-Konzerte,
Ausstellungen im Sandelschen Museum und in der Orangerie

Sehenswürdigkeiten
Schloss, historische Altstadt, außergewöhnliche Kirchen
und Sandelsches Museum
Info: Schloßstr. 10, 74592 Kirchberg/J., Tel. 07954/9801-0
info@kirchberg-jagst.de, www.kirchberg-jagst.de

Gute Gründe zum Feiern

Freiwillige Feuerwehr Kressberg 50 Jahre Freiwillige Feuerwehr und 30 Jahre Jugendfeuerwehr – bei einem Festabend wurden diese beide Jubiläen begangen.

Das Jahr 2023 markiert das 50-jährige Bestehen der Gemeinde Kressberg, welches bereits im Juni ausgiebig gefeiert wurde. Zeitgleich mit der Gemeindeform wurde aber auch der Grundstein für die Freiwillige Feuerwehr Kressberg gelegt. Und da es in diesem Jahr auch noch seit 30 Jahren die Jugendfeuerwehr Kressberg gibt, gab es gleich zwei gute Gründe für eine extra Feierlichkeit.

Kunterbunter Festabend

Die meisten der Kressberger Feuerwehrfrauen und -männer, die Mitglieder der Altersabteilung sowie die Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit ihren Eltern trafen sich Anfang November in der frisch renovierten Turnhalle in Haselhof. Kommandant Martin Kett freute sich sichtlich, so viele Feuerwehrangehörige und Gäste begrüßen zu dürfen. Zur Einstimmung des Abends traten die „Soulmates“ auf, die Tanzsportgruppe der Sportfreunde Leukershausen-Mariäkappel unter Regie von Luisa Utz. Gleich zwei Tanzeinlagen zu ordentlich lauten Rhythmen brachten die beeindruckten Zuschauer zum Mitklatschen.

Dann hieß es für die Gäste „Essen fassen“. Im Anschluss daran durfte jede Abteilung eine Darbietung zum Besten geben. Die Jugendfeuerwehr legte mit



Jede Abteilung hatte ihren großen Auftritt.

Foto: Bernhard Rieck

einem Sketch nach Art der „stillen Post“ vor, den Pascal Seibt mit den Jugendlichen einstudiert hatte. Die Abteilung Nord nahm in ihrem Beitrag das Wortspiel „Feuerwehr – Feierwehr“ aufs Korn. Für die Abteilung Süd standen Paul Friedel und Wilfried Köffler auf der Bühne.

Einen großen Eindruck hinterließ der Beitrag der Altersabteilung. Die Ehrenfeuerwehrmänner Dieter Jörg und Mathias Stribik, die beide die Freiwillige Feuerwehr Kressberg von Anfang an begleitet haben, erzählten einander von Gegebenheiten aus der Geschichte der Wehr. Mathias Stribik hatte gar seine älteste Feuerwehrhose an. Die Beiden berichteten dem gespannt lauschenden Publikum von den Anfängen der Wehr, den

größten Einsätzen und Veranstaltungen sowie den gemeinsamen Aktivitäten aus den vergangenen 50 Jahren.

Bürgermeisterin Annemarie Mürter-Mayer bedankte sich in ihrem Grußwort bei den Kameradinnen und Kameraden für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Feuerwehr. Ihr besonderer Dank ging auch an die Angehörigen der Feuerwehrleute, die durch ihre Unterstützung und das „Rücken-frei-halten“ einen nicht unwesentlichen Beitrag für die Feuerwehr leisten. Auch aus diesem Grund unterstützte die Gemeindeverwaltung die Veranstaltung mit einer Geldspende. Anschließend wurde eine Präsentation von Joachim Hägele auf der großen Leinwand gezeigt. Er hatte die schönsten Fo-

tos aus den vergangenen 50 Jahren zusammengestellt. Die Fotoschau bot den Kameradinnen und Kameraden auch eine Gelegenheit zum Andenken an die bereits verstorbenen Feuerwehrkameraden. Zum Abschluss des gelungenen Abends sorgten die drei Musiker der Gräni Gäng für Stimmung. Lange ausruhen konnten sich die Feuerwehrleute indes nicht – noch nicht einmal 24 Stunden nach der Feier wurden sie schon wieder zu einem Brandeinsatz nach Tempelhof alarmiert.

KRESSBERG

Aktueller Kommandant:

Martin Kett

Aktive Mitglieder: 81

männlich: 74 | weiblich: 7

Abteilungen:

Nord und Süd

Mitglieder Jugendwehr: 24

Mitglieder Kindergruppe: -

Mitglieder der Altersabteilung: 20

Technik und Fahrzeuge:

HLF 10, LF 10, LF 8 (Unimog), TLF 8/18, ELW 1, JF-Anhänger, GW/T, 3 x Wärmebildkameras

Anzahl Einsätze 2023: 18

Website: www.kressberg.de



Dieselstraße 2 + 6
74594 Kressberg
Tel.: 07957 / 926060
Fax: 07957 / 9260620
Info@keller-keller.de
www.keller-keller.de

Jederzeit gewappnet

Freiwillige Feuerwehr Mainhardt Einsatztechnisch war es eher ein ruhiges Jahr. Eine groß angelegte Übung Ende August bildete für alle Einsatzkräfte einen Höhepunkt.

Ein glücklicherweise eher ruhiges und durchschnittliches Dienstjahr liegt hinter den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mainhardt. Dienste, Übungen, Versammlungen und sonstige Veranstaltungen konnten wie gewohnt abgehalten werden – ebenso diverse Lehrgänge, wie etwa einer zur Technischen Hilfeleistung E-Mobilität, und abteilungsübergreifende Übungen.

Bei der Hauptversammlung wurde Maximilian Walther zum neuen, stellvertretenden Gesamtkommandanten gewählt, nachdem sich Vorgänger Daniel Sommer hierfür nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. Auch der langjährige Jugendwart Matthias Albrecht übergab nach zwölf Jahren Jugendarbeit sein Zepter in jüngere Hände: Der neue Jugendwart in Mainhardt ist nun Tim Kollmar, sein Stellvertreter ist Lukas Siller.

Erfolgreiche Großübung

Eine groß angelegte Einsatzübung von DRK und Feuerwehr Ende August blieb allen in guter Erinnerung. Es nahmen DRK-Einsatzgruppen benachbarter Ortsvereine, der Haller Rettungsdienst mit Notärzten, die Mimengruppe des DRK aus Crailsheim sowie die Drohnen-Gruppe des DRK Rems-Murr-Kreis teil. Angenommen wurde

hierbei ein größeres Brandereignis in einem Firmengebäude mit mehreren vermissten Personen. Über 100 Einsatzkräfte trainierten dabei organisationsübergreifend und realitätsnah den Ernstfall von Menschenrettung und Brandbekämpfung in einem unübersichtlichen Gebäudekomplex sowie die Bildung und Koordination verschiedener Einsatzabschnitte.

Besonders zu schaffen machte den Mainhardter Feuerwehrleuten ein schwerer Verkehrsunfall Anfang April: Ein Fahrzeuglenker kam mit seinem Pkw von der Straße ab, prallte gegen mehrere Bäume und wurde eingeklemmt. Er musste von den Einsatzkräften mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem deformierten Unfallwagen gerettet werden. Der Verletzte wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Neben der technischen Rettung sicherten die Einsatzkräfte die Unfallstelle ab und stellten den Brandschutz sicher. Für die Bergung des Unfallfahrzeuges wurde zudem ein Abschleppunternehmen hinzugezogen.



Mehr als 100 Einsatzkräfte trainierten gemeinsam den Ernstfall.

FOTO: PRIVAT

MAINHARDT

Aktueller Kommandant:
Bernd Schanzenbach

Aktive Mitglieder: 187
männlich: 169 | weiblich: 18

Abteilungen:
Mainhardt, Ammertweiler, Bubenorbis, Geißelhardt, Hütten

Mitglieder Jugendwehr: 19

Mitglieder Kindergruppe: 20

Mitglieder der Altersabteilung: 79

Technik und Fahrzeuge:
ELW 1, TLF 16/25, LF16-TS8, MTW, FW-Anhänger, StLF 10/6, LF 10/6, HLF 10, LF 10, Schlauch-Anhänger, Heuwehr-Anhänger

Anzahl Einsätze 2023: 42

Website: www.feuerwehr-mainhardt.de



Malerbetrieb

GREITZKE

Inhaber: Sven Lorson

<p>Fachbetrieb für:</p> <ul style="list-style-type: none"> Malerarbeiten Lackierung Bodenbeläge 	<ul style="list-style-type: none"> Schimmelsanierung Wasserschäden Wärmedämmsysteme Fassadenanstriche
---	---

Geißelhardter Straße 39 | 74535 Mainhardt-Lachweiler
Tel.: 0 79 03 / 9 41 14 70 | www.greitzke-maler.de



Mineralfreibad
beheizt

AUF ZUM WELLENREITEN NACH MAINHARDT

- Sprudler und Nackenduschen
- Sprunganlage mit Weitsicht
- Schaukelbucht im Becken
- Wellenrutsche
- Kinderbecken mit Wasserspielen
- Beachvolleyballfeld
- Gemütliches Strandcafé

Saisonstart am 18. Mai 2024

Weitere Infos unter www.mainhardt.de

Die Welt lebt von Menschen,
die mehr tun als ihre Pflicht.
DANKE für Euren Einsatz!



Stuckateur- und Malerbetrieb

Im Seetal 5 · 74535 Mainhardt · Tel. 07903 686
www.gipserle.de · E-Mail: r.honold@gipserle.de

Über das Jahr hinweg einsatzfähig bleiben

Freiwillige Feuerwehr Langenburg Einsätze gab es nur wenige. Ein Atemschutz-Training im Schloss sowie die Kinderfeuerwehr-Challenge vor Ort waren Highlights.

Hinter den Kameradinnen und Kameraden der Langenburger Feuerwehr liegt ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Sie rückten zu insgesamt fünf Einsätzen aus. „Obwohl die Anzahl der Einsätze gering war, wurden sie jedoch sehr gut abgearbeitet“, freut sich Kommandant Matthias Fritsch.

Dennoch blieben die Übungen, spezielle Trainings und weitere Ereignisse nicht aus. So fand beispielsweise gemeinsam mit der Feuerwehr Gerabronn eine Übung in der Grundschule statt. „Die Übung verlief reibungslos und diente der Ausbildung und

dem Training der Einsatzkräfte“, erläutert der Kommandant. Das Besondere: An der Übung nahmen auch 20 Schüler zusammen mit ihren Eltern teil. Nach der aufregenden Einheit gab es dann noch ein gemütliches Beisammensein aller Teilnehmenden in der Mensa.

Training im Schloss

Die Langenburger Feuerwehrler absolvierten vergangenes Jahr zudem ein Training in ganz besonderer Atmosphäre. „Dank der großzügigen Unterstützung von Fürst Philipp zu Hohenlohe-Langenburg wurden Atemschutztrainings in den Räum-

lichkeiten des Langenburger Schlosses durchgeführt“, berichtet Matthias Fritsch. Diese Trainings ermöglichen den Einsatzkräften, ihre Fähigkeiten im Umgang mit den neuen Atemschutzgeräten zu verbessern.

Damit die Einsatzkräfte auch in Zukunft in Sachen Fahrzeugen gut aufgestellt sind, soll womöglich ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, kurz HLF 20, angeschafft werden. Damit das auch alle Bedürfnisse der Wehr erfüllt, wurden über einen Zeitraum von drei Monaten regelmäßig Vorführfahrzeuge der Hersteller Ziegler, Rosenbauer, Schlingmann, WISS und Schmitz präsentiert. Dies diente der Evaluierung. Die Erkenntnisse daraus sollen nun bei der weiteren Entscheidung über eine Neuanschaffung einfließen.

Bei regionalen Events dabei

Neben dem Einsatzgeschehen und den Übungen waren die Kameradinnen und Kameraden über das Jahr hinweg auch bei einigen Events aktiv. So führten sie etwa bei der Verabschiedung des Langenburger Bürgermeisters Wolfgang Class einen unter-

haltsamen Sketch auf, überreichten ein Abschiedsgeschenk und Matthias Fritsch erläuterte in einer Rede die Bedeutung der Feuerwehr und bedankte sich für die allzeit gute Verbindung zur Verwaltung vor Ort.

Im Sommer fand in Langenburg dann außerdem die landkreisweite Kinderfeuerwehr-Challenge statt. Sie lockte rund 100 Kinder – begleitet von ihren Betreuern – an. Auf einer etwa 1,5 Kilometer langen Strecke mit insgesamt zehn Stationen konnten die kleinen Feuerwehrhelden ihr Können unter Beweis stellen. „Vom Dosenwerfen bis hin zum spannenden Waldbingo war für jeden etwas dabei“, erinnert sich der Kommandant.

Alle Kinder erhielten als Belohnung für ihre Teilnahme eine Medaille und einen Turnbeutel. Mit dabei waren Kinder der Feuerwehren aus Satteldorf, Obersontheim, Vellberg, Rot am See, Langenburg und Gerabronn. „Die Kinderfeuerwehr-Challenge war ein toller Erfolg und wird sicherlich in den Köpfen der kleinen Teilnehmer und der Betreuer noch lange in Erinnerung bleiben!“

Energie ist unser Thema **RATH** Hotline: 07905. 9119 -0
www.energie-rath.de

DEIN GASEXPORTE!

IN BRENNZLIGEN SITUATIONEN EINEN KÜHLEN KOPF BEWAHREN.
Wir helfen dabei!

Energie-Rath, Ihr Partner im Bereich Flüssiggas und Technische Gase.
Beratung, Installation & Gefahrenabwehr.



Technische Gase



Flüssiggas





Friedrich Rath GmbH & Co. KG
Bahnweg 28 · 74595 Langenburg



Kinderfeuerwehr-Challenge: An zehn abwechslungsreichen Stationen konnten rund 100 Kinder ihr Können unter Beweis stellen.



Ein Training in ganz besonderer Atmosphäre erlebten die Feuerwehrleute aus Langenburg vergangenes Jahr. Sie konnten bei der Übung im Schloss Langenburg ihre Fähigkeiten im Umgang mit den neuen Atemschutzgeräten verbessern. *Fotos: privat*

LANGENBURG

Aktueller Kommandant:
Matthias Fritsch

Aktive Mitglieder: 49
männlich: 43 | weiblich: 6

Abteilungen: 1

Mitglieder Jugendwehr: 15

Mitglieder Kindergruppe: 25

Mitglieder der Altersabteilung: 7

Technik und Fahrzeuge:
HLF 10/6, GW-T, MTW, LF8

Anzahl Einsätze 2023: 5

Website:
ffwlangenburg.jimdofree.com

Ihre Anforderung – unsere Lösung

KOMMINVEST

**SICHERHEIT BAUEN –
SCHNELL WIE DIE FEUERWEHR.**



Gefördert durch:



in Ergänzung eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Durch die Kombination unserer beiden bewährten Bauweisen steht der Flexibilität und Gestaltungsfreiheit eines Feuerwehrgerätehauses nichts im Weg.

So sind ansprechende Büro- und Sozialräume, die in unserer modularen Hybridbauweise (Massivholz und Beton) realisiert werden, für uns genauso umsetzbar wie entsprechend große und robuste Fahrzeug-, Geräte- und Lagerhallen aus unseren eigens hergestellten Betonfertigteilen.



Mehr Infos unter komm-invest.de

Spezielle Schauplätze

Freiwillige Feuerwehr Michelbach/Bilz Ein Tag der offenen Tür am Feuerwehrhaus sowie spannende Trainings gehörten zu den Highlights der Michelbacher Einsatzkräfte.

Nachdem 2022 die Hauptversammlung coronabedingt erstmals als Onlineveranstaltung durchgeführt werden musste, konnten sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Michelbach wieder wie gewohnt in Präsenz treffen“, freut sich Kommandant Michael Allmendinger. Eine räumliche Neuerung gab es dennoch: Aufgrund des vorübergehenden Einzugs des Kindergartens Gschlachtenbretzingen in das Feuerwehrmagazin fand die Hauptversammlung in der Schul-Turnhalle statt. Kommandant Michael Allmendinger konnte wieder zahlreiche Ehrungen und Beförderungen vornehmen.

Erfolgreiches Fest

Ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr war das traditionelle Magazinfest Anfang September. Wegen der Umbaumaßnahmen der Rudolf-Then-Halle musste das Magazinfest ebenfalls anders als gewöhnlich stattfinden: Der Festausschuss entschied sich deshalb für einen Tag der offenen Tür auf dem Hof des Gerätehauses. „Bei bestem Wetter konnte ein sehr schönes und erfolgreiches Magazinfest gefeiert werden“, erinnert sich der Kommandant.

Die Anzahl der Einsätze hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Insgesamt 17



Im Einsatz: Ende Juni kam es im Steinbruch in Michelbach/Bilz zu einem Lkw-Unfall.

Fotos: privat

Mal mussten die Mitglieder der Feuerwehr Michelbach ausrücken. Im Jahr 2022 waren es noch 24 Einsätze.

Fester Bestandteil im Plan

Neben den Einsätzen standen aber natürlich auch das Training sowie Fortbildungen im Fokus: „Auch im vergangenen Jahr konnten wieder zahlreiche Übungsdienste und Fortbildungen durchgeführt werden“, berichtet Michael Allmendinger.

So konnte die Absturzsicherungsgruppe wieder unter Anleitung der „SeilTechnikUlm“ ein Anwendertraining organisieren. „Dieses Anwendertraining ist mittlerweile fester Bestandteil im Dienstplan der Feuerwehr Michelbach. Durch dieses professionelle Training können die Fertigkeiten auf diesem sehr spannenden Gebiet weiter vertieft und ausgebaut werden“, so der Kommandant. „André Trocha, verantwortlich für die Ab-

sturzschutzgruppe, findet in Abstimmung mit den Verantwortlichen von SeilTechnikUlm immer spannende Übungsobjekte, sodass dieser Übungstag ein absolutes Highlight im Dienstplan ist.“ In Zusammenarbeit mit der Haller Feuerwehr konnte zudem wieder eine Räumungsübung im Schloss stattfinden. Dort ist das Evangelische Schulzentrum untergebracht.



**Baumpflege
Hertweck**

**Seilklettertechnik
und Baumarbeiten**

Obstbaumpflege

Baumkontrolle

Beratung

Fällungen...

...wo es eng zugeht.

Sebastian Hertweck
Diplomforstwirt
FLL-zert. Baumkontrolleur
PV-zert. Obstbaumpfleger

Kontakt
Telefon: 0791 - 944 393 23
Email: info@baum-bilz.de
Web: www.Baum-Bilz.de



Im Schloss in Michelbach fand erneut eine große Räumungsübung statt.

MICHELBAACH AN DER BILZ

Aktueller Kommandant:
Michael Allmendinger

Aktive Mitglieder: 62
männlich: 58 | weiblich: 4

Abteilungen:
Einsatzabteilung, Alters- & Ehrenabteilung und Jugendfeuerwehr

Mitglieder Jugendfeuerwehr: 20

Mitglieder Kindergruppe: -

Mitglieder der Altersabteilung: 13

Technik und Fahrzeuge:
ELW 1, HLF 10, LF 10, GW-T

Anzahl Einsätze 2023: 17

Website:
www.ffw-michelbach.org

Fleißiger Nachwuchs

Freiwillige Feuerwehr Michelfeld Die Jugendfeuerwehr richtete das jährlich stattfindende Walter-Klenk-Pokalturnier aus und nahm am Berufsfeuerwehrtag teil.

Im Jahr 2023 durften wir wieder auf viele tolle Momente und Begegnungen in der Feuerwehr zurückblicken“, resümiert Kommandant Christoph Knirsch, „angefangen mit der traditionellen Maibaum-Hocketse über die Erfolge und Aktivitäten im Bereich Jugendfeuerwehr bis hin zum jährlichen Walter-Klenk-Pokalturnier.“

Bei Letzterem ist es Tradition, dass immer der Sieger des Vorjahres der Ausrichter für das Folgejahr ist. Bedingt durch den Sieg in 2022 wurde das Turnier um den begehrten Wanderpokal daher 2023 von der Jugendfeuerwehr Michelfeld ausgerichtet. In wochenlanger Vorbereitung mit vielen freiwilligen und fleißigen Helferinnen und Helfern konnten schließlich Mitte Oktober insgesamt 26 Mannschaften von 15 Jugendfeuerwehren in der Steinäckerhalle begrüßt werden.

Spannendes Finale

Bei der gewählten Disziplin Soft Boccia geht es darum, dass die Mannschaften ihre Bälle so nah wie möglich an der Zielkugel platzieren müssen, um möglichst viele Punkte zu sammeln. Gegen Nachmittag standen sich im Finale Michelfeld 3 und Mainhardt 1 gegenüber. Mainhardt konnte sich ganz knapp behaupten und wird dadurch das nächste Walter-Klenk-Pokalturnier ausrichten.



26 Mannschaften von 15 Jugendfeuerwehren kamen zum Walter-Klenk-Pokalturnier nach Michelfeld.

Foto: privat

Zwei Wochen später stand das nächste Highlight an: der jährliche Berufsfeuerwehrtag. Hierbei können die Jugendlichen innerhalb von 24 Stunden den ganz normalen „Alltag“ bei der Berufsfeuerwehr erleben. „Immer wieder finden verschiedene Einsätze statt, bei denen das in den Diensten geübte Anwendung findet. Besonderes Highlight war der simulierte Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens, der zusammen mit der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Hall erfolgreich abgearbeitet werden konnte. Alle waren wieder einmal mit Leib und Seele dabei“, berichtet der Kommandant. „Wir sind gespannt darauf, was 2024 feuerwehrtechnisch mit sich bringt.“

Ebenso wünschen wir allen Kameraden und Kameradinnen alle Zeit gute und sichere Einsätze!“

MICHELFELD

Aktueller Kommandant:

Christoph Knirsch

Aktive Mitglieder: 104

männlich: 95 | weiblich: 9

Abteilungen: 3

Mitglieder Jugendwehr: 24

Mitglieder Kindergruppe: -

Mitglieder der

Altersabteilung: 18

Technik und Fahrzeuge:

LF 16/12, HLF 10/6, HLF 10, LF 8, MZF, TSA und Feuerwehranhänger

Anzahl Einsätze 2023: 27

Website: www.fw-michelfeld.de

Familien unterstützen -
Generationen verbinden!

MICHELFELD

Beste Bedingungen für **GESUND**
✓ Kinder und Bildung **AUFWACHSEN**
✓ Familie und Beruf **UND LEBEN**
✓ Gesundheit und Erholung

Gemeinde Michelfeld, Haller Straße 35, 74545 Michelfeld
 Fon 0791/9 70 71-0, Fax 0791/9 70 71-30
 E-Mail: info@michelfeld.de, Internet: www.michelfeld.de

- Türelemente und Fenster
- Haustüren
- Individueller Innenausbau
- Massivholz-Möbel
- Einbaumöbel
- Küchen
- Fertigparkett
- Schall- und Brandschutzelemente
- Ganzglas-Anlagen
- Insektenschutz

HH
HÄRTEL UND HERRMANN
 SCHREINEREI FÜR MÖBEL UND BAU

Härtel und Herrmann GmbH
 In der Kerz 6
 74545 Michelfeld
 Telefon 0791 . 959263
www.haertelundherrmann.de
info@haertelundherrmann.de

Die schönsten Immobilien
 in Schwäbisch Hall und Umgebung

WOHNBAU
OTTERBACH

Info-Motline: 0791/ 9706010
www.otterbach-wohnbau.de
OTTERBACH WOHNBAU GmbH
 In der Kerz 10 · 74545 Michelfeld

Die Weichen neu gestellt

Freiwillige Feuerwehr Oberrot Großbrand, Kommandantenwechsel, Integration der Abteilung Hausen – für die Oberroter Feuerwehrler war es ein ereignisreiches Jahr.

Das Jahr 2023 war für die Feuerwehr Oberrot erneut sehr herausfordernd und ereignisreich: Neben dem Großbrand eines landwirtschaftlichen Betriebes wurden auch neue Weichen gestellt. Es gab einen Kommandantenwechsel sowie die Integration der Abteilung Hausen in Oberrot.

Der Großbrand in Ebersberg im Juli 2023 dürfte der bisher größte Einsatz der Feuerwehr Oberrot auf dem Gemeindegebiet gewesen sein. Mit drei Drehleitern aus Gaildorf, Murrhardt und Schwäbisch Hall musste gegen das verheerende Feuer vorgegangen werden. Insgesamt waren rund 100 Feuerwehrleute mit 25 Fahrzeugen im Einsatz. Beim Eintreffen der ersten Wehren



Symbolischer Akt: Eine Gruppe Feuerwehrangehöriger läuft mit ihren Familien von Hausen nach Oberrot.

Foto: privat

standen bereits mehrere Gebäudeteile in Vollbrand. Mittels sofort erstellter Riegelstellung konnte zumindest das angrenzende Wohngebäude mit größter Mühe gehalten werden. Trotz

sofortiger Tierrettung konnten rund 20 Tiere leider nicht mehr in Sicherheit gebracht werden.

Der bisherige Kommandant Ewald Wurst hat bereits bei seiner letzten Wahl angekündigt, das Amt 2023 in jüngere Hände zu geben. Zum neuen Kommandanten wurde im November Marcel Wurst gewählt. Simon Feucht ist sein Stellvertreter. Eine besonders hohe Würdigung wurde Ewald Wurst bei der Hauptversammlung zuteil. Er wurde dabei nicht nur zum Ehrenkommandanten ernannt, sondern auch mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Was innerhalb der Gemeinde sowie der Feuerwehr vor geraumer Zeit beschlossen wurde, ist jetzt umgesetzt: Die Abteilung Hausen ist seit Ende November

mit der Verlagerung des Löschgruppenfahrzeugs komplett in Oberrot integriert. Dieser Schritt war bereits für 2020 nach Abschluss der Bauarbeiten des neuen Gerätehauses in Oberrot geplant. Um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr für die Dauer der Coronapandemie und anschließend für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Hausen nicht zu gefährden, wurde die Verlagerung bis zum Abschluss dieser Baumaßnahme zurückgestellt.

Schlageter Brandschutztechnik

- Rauch- und Wärme-Abzugsanlagen
- Brandschutztüren
- Feststellanlagen elektrisch
- funkvernetzte Rauchwarnmelder
- Brandmeldeanlagen
- Feuerlöscher aller Hersteller
- Wandhydranten

Stielbergweg 8, 74420 Oberrot
 Telefon: 01 51 / 15 73 12 70
 email: brandschutztechnik@gmx.de
 www.brandschutztechnik-schlageter.de

OBERROT

Aktueller Kommandant:
Marcel Wurst

Aktive Mitglieder: 72
männlich: 65 | weiblich: 7

Abteilungen:
Oberrot, Sportabteilung Fit For Fire Fighting, Kinder- und Jugendfeuerwehr, Altersabteilung

Mitglieder Jugendwehr: 26

Mitglieder Kindergruppe: 15

Mitglieder der Altersabteilung: 23

Technik und Fahrzeuge:
ELW, HLF 10, LF 16, LF 8, StLF

Anzahl Einsätze 2023: 35

Website: www.fw-oberrot.de

Leben, Arbeiten, Erholen im Rottal

In einem der schönsten Täler
des Schwäbischen Waldes.

⇒ Wandern, Radfahren, Inlineskaten und Golfen vor der Haustür

⇒ Aktive und künftige Feuerwehrkamerad*innen willkommen!

Weitere Informationen:

Gemeinde Oberrot • Rottalstr. 44 • 74420 Oberrot
☎ 07977/74-0 • www.oberrot.de • info@oberrot.de

**WIR DANKEN ALLEN EHRENAMTLICHEN
IM GESUNDHEITS- UND RETTUNGSWESEN!**

Anspruchsvolles Training

Freiwillige Feuerwehr Obersontheim Die Kameradinnen und Kameraden haben sich bei einer umfassenden Übung für ein mögliches Großbrandszenario gewappnet.

Damit sie vorbereitet sind, wenn es zum Einsatz kommt, veranstalten die Feuerwehren immer wieder spezielle Übungssituationen. So eben auch die Obersontheimer Feuerwehrler, die vergangenes Jahr eine Großübung mit den Nachbarwehren und Rettungsdiensten absolviert haben.

Etwa 100 Einsatzkräfte rückten dafür mit dem Stichwort „Brandmeldealarm mit bestätigtem Brand. Mehrere Personen vermisst“ zum Werk Bühlertal der Firma Kärcher aus. Die für die Übung gewählte Produktionshalle des Kärcher-Werks zählt zu einem der anspruchsvollsten Gebäude im oberen Bühlertal. „Mit einer Länge von 500 Metern kann man sich darin bereits unter normalen Bedingungen verlaufen“, macht Kommandant Daniel Finster deutlich. „Um ein Vielfaches schwieriger wird das allerdings unter den geübten Einsatzbedingungen, wenn Rauch die Sicht versperrt, verletzte Personen um Hilfe schreien und womöglich der Funkkontakt nach ‚draußen‘ gestört wird.“

Außerhalb des Gebäudes waren zahlreiche Feuerwehrleute zum Beispiel mit dem Bereitstellen der Wasserversorgung beschäftigt. Hierzu wurden unter anderem über 2000 Meter Schlauch verlegt und über mehrere Pumpen das Löschwasser zu den Löschfahrzeugen befördert. Zwölf „vermisste“ Personen wurden innerhalb kurzer



Das Werk Bühlertal von Kärcher war Schauplatz für eine Großübung mit rund 100 Einsatzkräften.

Fotos: privat

Zeit gerettet und ebenfalls von Einsatzkräften außerhalb des Gebäudes entgegengenommen und dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung und Betreuung übergeben.

Notlandung geglückt

Zu einem ungewöhnlichen und echten Einsatz eilten die Kameradinnen und Kameraden vergangenes Jahr nach Mittelfischach: Glück im Unglück hatten zwei Insassen eines Gyrocopters, also einem speziellen Tragschrauber, die im Obersontheimer Teilort notlanden mussten – sie wurden nur leicht verletzt. Die Einsatzkräfte kümmerten sich um den Brandschutz und um auslaufende Flüssigkeiten.



Ein Gyrocopter musste in Mittelfischach notgelandet werden, die beiden Insassen wurden nur leicht verletzt.

OBERSONTHEIM

Aktueller Kommandant:

Daniel Finster

Aktive Mitglieder:

männlich: 61 | weiblich: 10

Abteilungen:

Obersontheim

Mitglieder Jugendwehr:

22

Mitglieder Kindergruppe:

23

Mitglieder der Altersabteilung:

19

Technik und Fahrzeuge:

LF 20/16, LF 20, GW-T, LF 8, KdoW,

MZF

Anzahl Einsätze 2023:

45

Website:

www.feuerwehr-obersontheim.de



Obersontheim

Zentrum im oberen Bühlertal

Im schönen Bühlertal gelegen, hat die Gemeinde Obersontheim mit ihren ca. 5500 Einwohnern viel zu bieten...

"24 Stunden / 7 Tage die Woche / 365 Tage im Jahr unsere Freizeit für Ihre Sicherheit"



Unter diesem Motto engagieren sich die Frauen und Männer der Feuerwehr Obersontheim und bieten hierbei mehr als nur Feuerwehr und Kameradschaft.

Mit einer großen Kinder und Jugendgruppe bietet die Jugendfeuerwehr eine tolle Freizeitbeschäftigung.



 Engagiere auch du dich im Ehrenamt und komm zu uns !



Stolz auf das Geleistete

Freiwillige Feuerwehr Rosengarten Tag der offenen Tür, Ferienzeltlager und Oktoberfest: Die Wehr blickt auf erfolgreiche Veranstaltungen zurück.



Im März brach in einer kleinen Kfz-Werkstatt in Sanzenbach ein Feuer aus. Die Feuerwehr rückte mit 40 Kräften an. *Foto: privat*

Im Mai fand der Tag der offenen Tür der Feuerwehr Rosengarten statt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung. Das Highlight war die Präsentation eines Flugfeldlöschfahrzeugs des Adolf-Würth-Airports. Das Gefährt stieß auf großes Interesse und wurde von den Besuchern begeistert bestaunt. Auch das Oktoberfest und der Besuch des Nikolaus‘ waren erneut Publikumsmagnete.

Besonders stolz sind die Kameradinnen und Kameraden auch auf die Rekordzahlen, die sie im diesjährigen Ferienzeltlager verzeichnen durften. Mit knapp 75 angemeldeten Kindern wurden die Teilnehmerzahlen der vergangenen Jahre übertroffen. „Das zeigt das gestiegene Interesse und die hohe Wertschätzung, die unsere Arbeit erfährt“, schreibt die Wehr. Daneben sind die Feuerwehrler auch stolz auf die Kameraden, die erfolgreich das Leistungsabzeichen bestehen konnten: Zwei Gruppen haben das Abzeichen in Silber, ein Teilnehmer in Bronze erhalten.

Brand in einer Garage

Insgesamt stehen für die Feuerwehr Rosengarten 19 Einsätze zu Buche. Gleich zu Beginn des Jahres waren die Kameraden gefordert: Anfang Januar wurde die Wehr und der Gefahrgutzug der Feuerwehr Schwäbisch Hall zu

einem Gefahrstoffaustritt alarmiert. Im März wurden die Kameraden zu einem Werkstattbrand in Sanzenbach gerufen. Eine weitere herausfordernde Situation gab es Mitte August, als die Feuerwehr zu einem Garagenbrand in Westheim alarmiert wurde. Das Feuer drohte auf eine anliegende Garage und Werkstatt überzugreifen, weshalb die Feuerwehr Schwäbisch Hall zur Unterstützung angefordert wurde. Zusammen gelang es, ein Übergreifen zu verhindern.

ROSENGARTEN

Aktueller Kommandant:
Frank Schechter
Aktive Mitglieder: 70
männlich: 63 | weiblich: 7
Abteilungen: eine Gesamtabteilung
Mitglieder Jugendwehr: 32
Mitglieder Kindergruppe: –
Mitglieder der Altersabteilung: 16
Technik und Fahrzeuge:
KdoW, HLF 20, 2 x MTW, TLF 16/24, HLF 20, LF 20 KatS, GW-T, TSF, Ölanhänger, Feldküche, Anhänger Beleuchtung/Strom
Anzahl Einsätze 2023: 19
Website: www.fw-rosengarten.de



**Feuerwehr
Rosengarten**

Gemeinsam geben wir alles!

Mit einem zentralen Standort, einem modernen Umfeld und einer motivierten Mannschaft freuen wir uns auf dich sowohl in der Jugendfeuerwehr als auch in der Einsatzabteilung.

Werde Teil der Feuerwehr Rosengarten!

- (D)eine Gemeinde
- (D)eine Feuerwehr
- (D)ein starkes Team

Wir freuen uns auf Dich!

Komm auf uns zu:
www.fw-rosengarten.de
www.rosengarten.de
oder besuch uns beim Übungsdienst!

Kurt Wieland

Diplom-Ingenieur (FH)

**Ingenieurbüro für
Baustatik & Tragwerksplanung**

Stahlbeton · Holz · Stahl

Am Mühlrain 5 · 74538 Rosengarten
Telefon (07 91) 5 32 50
Fax 5.32.75 · kw@wieland-statik.de

Rekord bei Neuzugängen

Freiwillige Feuerwehr Rot am See 16 Männer und Frauen haben die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen. Der Brand eines Feldes hielt die Einsatzkräfte in Atem.

Mit sagenhaften 16 Neuzugängen in einem Jahr kann die Feuerwehr Rot am See in die Zukunft blicken. Das Jahr 2022 hinzugezählt, sind es sogar 22 neue Einsatzkräfte, die mittlerweile zum Großteil ihre Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen haben – „eine Zahl, die heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist“, sagt Kommandant Klaus Pressler.

Für die Kameradinnen und Kameraden war 2023 ein sehr einsatzreiches Jahr. 43 Mal wurden sie alarmiert. Von der Ölspur, mehreren Verkehrsunfällen, dem Kleinbrand, der routiniert abgelöscht wurde, bis hin zum Vegetationsbrand war für die Feuerwehrler viel zu tun. Besonders der Flächenbrand An-

fang Juli in Niederwinden blieb im Gedächtnis. Ein etwa sechs Hektar großes Feld inklusive Strohballen und -presse standen in Flammen. Nur mithilfe der ortsansässigen Landwirte konnte ein Übergreifen auf die benachbarten Wohnhäuser und angrenzenden Felder verhindert werden. Die Feuerwehr war mit über 50 Einsatzkräften und sechs Fahrzeugen mehrere Stunden im Einsatz. Die ohnehin schon hohen Temperaturen und die Hitze des Brandes waren eine zusätzliche Belastung. Die anhaltenden Trockenzeiten begünstigen Flächen sowie Waldbrände immer mehr. „Gerade hier zeigt sich, wie wichtig die Zusammenarbeit und die Hilfsbereitschaft der Landwirte ist“, so der Kommandant.

ROT AM SEE

Aktueller Kommandant:
Klaus Pressler

Aktive Mitglieder: 129
männlich: 117 | weiblich: 12

Abteilungen: Rot am See West und Rot am See Ost

Mitglieder Jugendwehr: 27

Mitglieder Kindergruppe: 21

Mitglieder der Altersabteilung: 9

Technik und Fahrzeuge:
2 x LF 10, HLF 10, TSF, MZF; GWT

Anzahl Einsätze 2023: 43

Website: www.ffw-rotamsee.de



Der Flächenbrand in Niederwinden war besonders herausfordernd. *Foto: privat*

AUTO ACKERMANN

Neu- & Gebrauchtwagen
Reparaturservice · Reifen

Rot am See-Hilgartshausen
Telefon 079 58 / 5 59

klausalbach

Flaschnerie · Sanitär · Solar · Wärmetechnik

Amselweg 4 · 74585 Brettheim · Fon (07958) 325 · Fax 239
info@albich.de

Alfred Fetzer

Bahnhofstraße 14
74585 ROT AM SEE
Telefon 07955/ 92 62 22
www.pb.fetzer.de

Planung, Beratung und Bauleitung

- Stark- und Schwachstromanlagen
- Brand- und Einbruchmeldeanlagen
- EDV-Vernetzungen
- Erneuerbare Energien
- E-Mobilität

50

Rot am See

Lebens- und liebenswerte Gemeinde

- gute Infrastruktur
- aktives Vereinsleben
- gute Gastronomie
- kulturelle Vielfalt

Kultur im Bürgerhaus Rot am See

12. April Uli Böttcher „Auszeit“
20. Sept. Hans Gerzlich „Das bisschen Haushalt“
25. Okt. Patrizia Moresco „OVERKILL“
30. Nov. Konzert mit BOYS in BLACK

Auszug aus dem Veranstaltungskalender

22. bis 23. Juni Straßenfest Hausen am Bach
5. bis 7. u. 11. bis 13. Juli Reubacher Sommertheater
2. bis 4. Aug. Feuerwehrfest Niederwinden
23. bis 25. Aug. Bartholomämarkt Beimbach
6. bis 8. Sept. 50 Jahre Gesamtgemeinde
12. bis 17. Okt. Muswiese
11. Dez. Brettheimer Viehmarkt

Weitere Infos unter www.rotamsee.de

Gelungene Jugendarbeit

Freiwillige Feuerwehr Satteldorf Vor 30 Jahren wurde die Jugendfeuerwehr gegründet. Das Jubiläum wurde mit einem großen Fest gefeiert.

Die Jugendfeuerwehr in Satteldorf besteht nun seit 30 Jahren. Zu diesem Anlass veranstalteten die Verantwortlichen im Oktober vergangenen Jahres ein Fest. Los ging es mit einem Gottesdienst im Zentralen Feuerwehrmagazin in Satteldorf, der von Pfarrerin Professor Doktor Kirsten Huxel gehalten wurde. In ihrer Predigt würdigte sie das Engagement der Jugendarbeit. Dass es trotz der vielen Freizeitangebote Jugendliche gibt, die zur Jugendfeuerwehr gehen, um später einmal im aktiven Dienst in der Feuerwehr tätig zu sein, sei bemerkenswert. Außerdem lobte sie in ihrer Predigt die Arbeit der Jugendwarte und der Betreuer, die sehr viel Zeit investieren und immer bei den Übungen und Veranstaltungen wie

dem Kreiszeltlager oder dem Walter-Klenk-Pokalturnier dabei sind. Ohne sie wäre die ganze Arbeit nicht zu bewältigen. „Motivation und Engagement, das sind die Begriffe, die eine Jugendfeuerwehr ausmachen“, sagte die Pfarrerin.

Im Einsatz für Andere

Das Highlight der Jubiläumsfeier war die Meile der Hilfsorganisationen. Hier konnten sich die Gäste einen Überblick über die Arbeit in den verschiedenen Organisationen verschaffen. Mit dabei waren unter anderem das Technische Hilfswerk (THW), die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), der Arbeiter-Samariter-Bund, der Malteser Hilfsdienst und das Krisen-Interventionsteam. Organisiert wurde das gelungene Fest von



Bei der Jubiläumsfeier stellten zahlreiche Hilfsorganisationen, darunter auch die DLRG, ihre Arbeit vor.

Foto: privat

einem Team rund um Jugendwart Moritz Winkhart.

Die Jugendfeuerwehr Satteldorf wurde im Jahr 1993 gegründet, Jugendwart und Gründungsvater war Rolf Lang, der damals mit 17 Jugendlichen durchstartete und das Amt zwölf Jahre lang innehatte. 2007 übergab Lang die Aufgaben an Thomas Wilferth, der bis 2010 die Jugendfeuerwehr erfolgreich weiterführte. Im Jahr 2010 folgte die Gründung einer Kindergruppe, die den Namen „Löschtiger“ trägt. Auch hier war es Rolf Lang, der diese Gruppe mit dem damaligen Betreuer und jetzigen Bürgermeister Thomas Haas engagiert leitete. Aktuell hat Leonie Straub die Leitung der Löschtiger inne, die Gruppe besteht derzeit aus 34 Kindern im Alter von neun bis zwölf Jahren.

GFC
... ALLES RUND UM
DEN GABELSTAPLER

Rötstraße 3
74589 Satteldorf-Gröningen
Tel.: 0 79 55 / 74 00

www.gfc-gabelstapler.de

Leben in Satteldorf

aktiv und familienfreundlich

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde.

Wir bieten Ihnen:

- > gute Infrastruktur mit modernem, beheiztem Freibad
- > attraktive Freizeitangebote in Vereinen und Kirchen
- > umfangreiches Betreuungsangebot in Krippe und Kindergärten
- > vielseitige Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- > Wohnbauplätze in schönen, naturnahen Wohnlagen
- > starke Wirtschaft mit vielfältigen Berufschancen

SAITTELDOERF

Satteldorfer Hauptstraße 50
74589 Satteldorf
Telefon 0 79 51 / 47 00-0
gemeinde@satteldorf.de
www.satteldorf.de

SAITTELDOERF

Aktueller Kommandant:
Fabian Bierlein

Aktive Mitglieder: 80
männlich: 76 | weiblich: 4

Abteilungen: Satteldorf und Ellrichshausen

Mitglieder Jugendwehr: 19

Mitglieder Kindergruppe: 34

Mitglieder Altersabteilung: 5

Technik und Fahrzeuge:
LF 10/6, 2x LF 8/6, GW-T, MZF

Anzahl Einsätze 2023: 29

Website: www.feuerwehr-satteldorf.de

ROLLADENBAU – Meisterbetrieb –

ROL
GMBH

Roland Gentner

Industriestraße 21
74589 SAITTELDOERF
Tel. 0 79 51 / 67 37
Fax 0 79 51 / 43 468
info@rolladenbau-gentner.de

Verkauf und Montage von
Rolläden/Rollädenkasten
Insektenschutz

Jalousien und Markisen
Hörmann Sectional-Tor
für Neu- und Altbau

Gemeinsam erfolgreich

Freiwillige Feuerwehr Schrozberg Das Zusammenspiel der fünf Abteilungen wurde nicht nur bei mehreren Übungen erprobt, auch bei Einsätzen arbeiten sie Hand in Hand.

Die Stadt Schrozberg ist mit einem Gebiet von über 105 Quadratkilometern die zweitgrößte Flächengemeinde im Landkreis Schwäbisch Hall. Vom westlichsten Punkt auf der Höhe bei Mäusberg über das Ettetal, das darüberliegende Schloss Bartenstein und das am Vorbach liegende Schloss in Schrozberg bis zur Landwehr an der bayerischen Grenze sind es über 20 Kilometer Luftlinie. Um die in den Hinweisen zur Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr geforderten Hilfsfristen für die mehr als 50 Wohnplätze einhalten zu können, gibt es im Stadtgebiet die Feuerwehrabteilungen Schrozberg, Leuzendorf, Schmalfelden, Schrozberg-West und Spielbach.

Essen auf dem Herd vergessen

Auch wenn jede Abteilung in ihrem Bereich selbstständig agiert, und dazu bereits in Leuzendorf und Schrozberg-West jeweils ein wasserführendes Löschfahrzeug stationiert wurde, ist die Zusammenarbeit der Abteilungen immens wichtig. Und so unterstützt nicht nur die Abteilung Schrozberg die anderen Abteilungen, sondern bei bestimmten Alarmstichworten rücken die



Bei einem Verkehrsunfall in der Ortsmitte von Riedbach im Mai 2023 kamen die Feuerwehrkräfte aus den Abteilungen Schrozberg und Schrozberg-West sowie der Rettungsdienst zur Hilfe. *Foto: privat*

Außenabteilungen in den Hauptort an – oder werden dorthin bei Bedarf nachalarmiert. Als im August ein Brand in einer Wohnung einer Seniorenwohnanlage neben der Evangelischen Kirche in Schrozberg gemeldet war, rückten die Feuerwehrleute aus Schrozberg, Leuzendorf und Spielbach an. Glücklicherweise handelte es sich nur um eine starke Verrauchung, weil ein Topf mit Essen auf dem Herd vergessen wurde.

Übung auf Firmengelände

Das Zusammenwirken der Abteilungen wurde im vergangenen Jahr bei mehreren Übungen erprobt. So fand bereits im Frühjahr eine Waldbrandübung mit dem neuen, rund 15 000 Liter Wasser fassenden Tankanhänger mit den Abteilungen Schrozberg, Leuzendorf und Schmalfelden im Nonnenwald statt. Im selben Monat nutzten die Atemschutzgeräteträger der Abteilungen Leuzendorf und Schrozberg die seltene Möglichkeit, in einem leerstehenden Wohnhaus in Leuzendorf auch mal mit Wasser am

Strahlrohr in einer Wohnung zu üben. Im Weiler Zell trainierte die Abteilung West zusammen mit der Abteilung Schrozberg auf dem Gelände der Firma OBEG die Rettung von Verletzten und die Brandbekämpfung in der künstlich verrauchten Werkstatt. Bei der Übung im Gebäude der ehemaligen Getreideannahme der LBV in Schrozberg

Ende November waren dann alle fünf Abteilungen beteiligt. Hier standen vor allem die Menschenrettung und Brandbekämpfung unter Atemschutz, aber auch die Sicherstellung der Wasserversorgung im Vordergrund. Zusätzlich waren die benachbarte Wehr aus Rothenburg ob der Tauber und die Führungsgruppe Nord in die Übung eingebunden.

SCHROZBERG

Aktueller Kommandant:

Marc Möbus

Aktive Mitglieder: 169

männlich: 165 | weiblich: 4

Abteilungen: Schrozberg, Leuzendorf, Schmalfelden, Schrozberg-West, Spielbach

Mitglieder Jugendwehr: 17

Mitglieder Kindergruppe: 9

Mitglieder der Altersabteilung: 10

Technik und Fahrzeuge:

ELW 1, HLF 20/16, LF 16/12, 2 x LF 10, DLK 23-12, GW-T, SW 2, 3 x TSF

Anzahl Einsätze 2023: 68

Website:

www.feuerwehr-schrozberg.de



Der Rundumversorger in Hohenlohe.

...mit über **100** Jahren

Der Süden steht für Frische und Vielfalt, genau wie unser Produktangebot. Von Brötchen über Getränke bis zu Ziegeln - bei uns werden fast alle Wünsche wahr.

Unser Bezug zur Landwirtschaft, unsere Raiffeisen- & LBV Frischmärkte, die Bäckerei mit ihren Filialen, der Baustoffmarkt und unsere Brennstoffabteilung machen UNS zu einem Nahversorger, der tief mit der Region verwurzelt ist.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

LBV Raiffeisen eG | Zeller Weg 8 | 74575 Schrozberg
 @lbvraiffeisenakt | fbvchrozberg | www.lbv-schrozberg.de | info@lbv-schrozberg.de

Neue **Gesichter** an der Spitze der Wehr

Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Hall Zahlreiche Einsätze und Veränderungen in der Führungsstruktur prägten das Jahr der Haller Wehr.

Im vergangenen Jahr konnte die Feuerwehr unter der kompetenten Leitung der ehrenamtlichen stellvertretenden Kommandanten Christoph Wenger und Sven Müller zahlreiche Herausforderungen erfolgreich bewältigen. Das Jahr 2023 war neben vielen Veranstaltungen geprägt durch eine Vielzahl von verschiedenen Einsätzen. In diesem Einsatzspektrum war der Kleinbrand genauso vertreten wie der umfangreiche Gefahrstoffaustritt, Zimmer- und Dachstuhlbrände sowie die technische Rettung nach schweren



Sven Kipphardt ist seit Dezember neuer Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Hall.

Foto: Stadt/Ufuk Arslan

Verkehrsunfällen. Insgesamt gab es 355 Einsätze.

So waren die Kameradinnen und Kameraden im Juli unter anderem bei einem Dachstuhlbrand an der Kocherhalde gefragt. Ein leerstehendes Gebäude stand in Flammen. Durch beherrztes Eingreifen der Wehr konnte der Brand schnell gelöscht werden, Personen kamen nicht zu Schaden.

Im November wurde die Wehr zu einem Einsatz an einer Wasseraufbereitungsanlage eines städtischen Kraftwerkes gerufen. Dort trat Salzsäure aus ei-

nem Tank aus, woraufhin der Gefahrgutzug alarmiert wurde. Ein Trupp, ausgerüstet mit Chemikalienschutzanzügen, sorgte im Inneren des Kraftwerkes dafür, dass keine weitere Salzsäure mehr austreten kann. Mit Bindemitteln wurde der ausgelaufene Gefahrstoff gebunden und mit Besen und Schaufeln in Behälter gefüllt.

Experten mit Verantwortung

Einen Monat später, im Dezember, übernahm Sven Kipphardt das Amt des Kommandanten und brachte frischen Wind in die



info@sonneck-klenk.de
0791 970670



Jeden Tag ab 15.00 Uhr geöffnet





Restaurant - Bar - Hotel - Seminare - Feiern



Raiffeisenstraße 41
74523 Schwäbisch Hall
0791/ 9467070
info@fliegle.de

**Insekten-
schutzgitter**

Unsere Fachberater beraten Sie gerne bei Ihnen vor Ort.



Wir freuen uns über Ihren Anruf.


Waldenmaier
Insektenschutzgitter

**... bereits seit über 30 Jahren
direkt vom Hersteller!**

BAG HOHENLOHE
Raiffeisen eG

- Rasen- u. Balkenmäher
- Aufsitzmäher
- Motorsägen
- Akkugeräte



- Forsttechnik
- Landtechnik
- Reifen

Denken Sie auch an die Inspektion Ihrer Garten- und Motorgeräte! - Reparatur & Wartung vom Profi -

Technikmarkt • Eckartshäuser Str. 67 • 74532 Ilshofen
Werkstatt Hesselental • Schmollerstr. 9 • 74523 Schwäbisch Hall

Feuerwehrrführung. Bereits im Juli 2023 durften die Kameraden Kipphardt in ihren Reihen als Abteilungsleiter begrüßen. Sein Ziel ist es, die Feuerwehr moderner und attraktiver zu gestalten, insbesondere für junge Menschen. Sven Kipphardt bringt nicht zuletzt durch seine vorangegangenen Tätigkeiten bei der Berufsfeuerwehr Hannover eine umfangreiche Erfahrung und Ausbildung als Feuerwehrmann mit, darunter eine technische Ausbildung, eine Meisterausbildung bei der Bundeswehr und ein abgeschlossenes Masterstudium in Erwachsenenbildung.

Eine weitere bedeutsame personelle Veränderung an der Spitze der hauptamtlichen Feuerwehrführung war der Wechsel von Bernd Feuchter von der Berufsfeuerwehr Stuttgart als stellvertretender Abteilungsleiter Feuerwehr. Feuchter war zuvor bereits fünf Jahre als Abteilungs-kommandant in leitender Position bei der Haller Feuerwehr tätig, und dieser Schritt bildete ei-



Gefährliche Salzsäure: Bei einem Einsatz in einem Kraftwerk waren die Spezialisten des Gefahrgutzuges gefordert. Foto: privat

nen Teil der im vergangenen Jahr vorgeschriebenen Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans. Unterstützt durch hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und den Werkstätten, können die gemeinsa-

men Aufgaben von Haupt- und Ehrenamt bewältigt werden.

„Besondere Anerkennung gebührt den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten, die sich durch ihre technische Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildungen

auszeichneten. Die Vielfalt der Berufe innerhalb der Feuerwehr Schwäbisch Hall spiegelt die breite Expertise und das hohe Maß an Engagement wider“, schreibt die Wehr. Die in ihrer Freizeit absolvierten Aus- und Fortbildungen finden nicht nur am Standort in Hall, sondern auch im gesamten Landkreis und der Landesfeuerweherschule in Bruchsal statt.

Die Zukunft im Blick

Die finanzielle Unterstützung der Stadt sowie örtlicher Unternehmen ermöglichte bedeutende Investitionen, darunter die Beauftragung neuer Fahrzeuge, welche in den nächsten Monaten ausgeliefert werden. Darunter befinden sich Hilfeleistungslöschfahrzeuge, aber auch Pkw für Einsatzleiter und hauptamtliche Kräfte. Diese Investitionen seien nicht nur eine Anerkennung der Feuerwehrarbeit, sondern auch eine entscheidende Maßnahme zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit und Einsatz-

Fahrschule Gärtling
www.fahrschule-gaertling.de
 Top-LKW- und BUS-Ausbildung
 Gabelstaplerausbildung
Schwäbisch Hall
 Montag und Donnerstag 18.00 Uhr
 Auskunft und Anmeldung jederzeit möglich
 0171 / 4935 800 oder 0791 / 9567 5284
info@fahrschule-gaertling.de




...Mein Raiffeisen Markt

Kreative Floristik & Pflanzen

Sprechen Sie uns an!
 Unsere fachkundigen und kompetenten Floristinnen beraten Sie gerne.

- Individuelle Sträuße
- Hochzeits- und Eventdekoration
- Tischdekorationen
- Trauerfloristik
- Deko-Accessoires

Schwäbisch Hall
 Kreative Floristik
 Tel. 0791 507 - 41

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr
 Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr



Jetzt Termin vereinbaren

Husqvarna

Beratung, Montage und Service - alles aus einer Hand!

Wüstner & Christ GmbH
 LAND- UND KOMMUNALTECHNIK

Schmollerstraße 23
 74523 Schwäbisch Hall-
 Hessental
 Telefon 0791 / 22 47
info@wuestner-und-christ.de



Innenausbau · Möbelbau
Türen · Brandschutztüren
Küchen aus eigener Produktion

Schreinerei steiner
 Einbau-Möbel · Türen

Über 100 Jahre in Schwäbisch Hall

Schreinerei Steiner GmbH · Im Lehen 45 · 74523 Schwäb. Hall
 Telefon (07 91) 34 26 · Telefax (07 91) 4 76 40
www.schreinerei-steiner.de · info@schreinerei-steiner.de





Im Juli brannte ein leerstehendes Gebäude an der Kocherhalde beim Diak. Die Einsatzkräfte hatten das Feuer schnell unter Kontrolle.
Foto: Archiv/Ufuk Arslan

SCHWÄBISCH HALL

Aktueller Kommandant:
Sven Kipphardt

Aktive Mitglieder: 235
männlich: 213 | weiblich: 22

Abteilungen: Ost und West

Mitglieder Jugendwehr: 30

Mitglieder Kindergruppe: –

Mitglieder der Altersabteilung: 96

Technik und Fahrzeuge:
31 Fahrzeuge, weitere in Beschaffung

Anzahl Einsätze 2023: 355

Website:
www.feuerwehr-schwaebischhall.de

bereitschaft der Haller Wehr für alle Bewohner.

Im Jahr 2024 freuen sich die Feuerwehrleute auf den beliebten Tag der offenen Tür der Feu-

erwache West, der am Sonntag, 9. Juni, im Rahmen der elften Gewerbeschau Stadtheide stattfinden wird. Hier bietet die Feuerwehr auf gewohnte Weise den

Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, ihre Feuerwehr näher kennenzulernen und einen Einblick in ihre Arbeit zu erhalten.



ICH BIN DA - IN JEDER LEBENSBLAGE

Bei Ihnen brennt's oder Sie sind in einer Notlage? Kein Problem. Rufen Sie die 112 (Im Notfall) oder 07 91.65 42 (nach dem Notfall) - ich komme.

Besuchen Sie unsere Homepage



Ihr Steffen Adler von der **Wolf & Philipp OHG**
Allianz Generalvertretung
Klosterstraße 11, 74523 Schwäbisch Hall
steffen.adler@allianz.de
www.allianz-wolfundphilipp.de
Telefon 07 91.65 42
Whatsapp 07 91.65 42

Allianz 

- ENTWURF - PLANUNG - BAULEITUNG -




www.kraft-sha.de

KRAFT ARCHITEKTEN

Dipl.-Ing. (FH) Wilhelm Kraft: Freier Architekt BDA
Dipl.-Ing. Lorenz Kraft: Freier Architekt
M.A. Thilo Weimert: Freier Architekt
Architektenpartnerschaft mbB
Schillerstraße 40 • 74523 Schwäbisch Hall
Fon 0791 / 97 150 0






Der Jahresausflug führt die Feuerwehrleute aus Sulzbach-Laufen nach Salzburg. Dabei stand auch die Besichtigung der Hauptfeuerwache der örtlichen Berufsfeuerwehr auf dem Programm. Fotos: privat

Holzhütte in **Flammen**

Freiwillige Feuerwehr Sulzbach-Laufen 13 Einsätze stehen zu Buche – darunter auch zwei Brände, die von den Kameraden schnell unter Kontrolle gebracht wurden.

Für die Freiwillige Feuerwehr Sulzbach-Laufen war 2023 ein eher ruhiges Jahr: 13 Einsätze stehen zu Buche. Im Gedächtnis bleibt dabei unter anderem der Brand der Wasserlochhütte im März. Passanten meldeten an einem Samstagabend, dass die Hütte an der Brünstraße nördlich von Sulzbach-Laufen in Flammen steht. 24 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr rückten aus und hatten den Brand schnell

unter Kontrolle – der Regen an diesem Abend war eine große Hilfe. Die Wasserlochhütte wurde jedoch so stark beschädigt, dass sie nicht weitergenutzt werden kann.

Einen weiteren Einsatz gab es im Oktober, als die Feuerwehrkameraden zu einem Schmelbrand in einem Zimmer im Obergeschoss eines Hauses gerufen wurden. Die Bewohnerin hatte den Brand bemerkt, weil der Rauchmelder Alarm schlug. Die Feuerwehr war mit drei Fahrzeugen und 30 Wehrleuten im Einsatz und verhinderte, dass das Feuer auf das Gebäude übergriff.



Im März brannte die Wasserlochhütte an der Brünstraße.

SULZBACH-LAUFEN

Aktueller Kommandant:

Armin Brehm

Aktive Mitglieder: 66
männlich: 60 | weiblich: 6

Abteilungen:

1 (aktiv), Jugendfeuerwehr,
Altersabteilung

Mitglieder Jugendfeuerwehr:
21

Mitglieder Kinderwehr: -

**Mitglieder der
Altersabteilung:** 15

Technik, Fahrzeuge:

ELW 1, LF 16/12, HLF 10, GW-T

Anzahl Einsätze 2023: 13

Website:

www.sulzbach-laufen.de

Ausflug nach Salzburg

Auf Kreisebene wurden drei Grundausbildungen, ein Maschinisten-, drei Atemschutz- und zwei Jugendgruppenleiterlehrgänge besucht. Zudem haben mehrere Kameradinnen und Kameraden das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber abgelegt. Der Feuerwehrausflug im vergangenen Jahr führte die Feuerwehr Sulzbach-Laufen nach Österreich in das wunderschöne Salzburg. Neben einer Stadtführung und einer Schifffahrt auf dem Wolfgangsee wurde natürlich auch die Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr Salzburg besichtigt.

**Herzliche Einladung zu
1000 Jahre Sulzbach**
Vom 13. bis 15. September 2024



feiert die Gemeinde Sulzbach-Laufen das
1000-jährige Bestehen des Ortsteils Sulzbach.
Highlights für das gesamte Festwochenende sind:

- Mittelaltermarkt mit Ritterlager, Feuershow und vieles mehr
- großes Kinderprogramm
- Zeitstrahl in Form einer großen historischen Ausstellung zur Wald- und Holzwirtschaft mit vielen Mitmachaktivitäten
- Abwechslungsreiches Programm im Festzelt
- Bewirtung im Festzelt und auf dem gesamten Festgelände

Am Samstag, 14. Sept. 2024 wird die SWRI-Disco in Sulzbach-Laufen Station machen. Zum Ausklang wird am Sonntag die John Garner Band spielen.

Sulzbach Laufen
Gemeinde mit Weitsicht

www.sulzbach-laufen.de

Wieder **Routine** gewinnen

Freiwillige Feuerwehr Untermünkheim Verkehrsunfälle und Co.: Die Kameradinnen und Kameraden mussten deutlich mehr Einsätze als in den Vorjahren bewältigen.

Das Jahr 2023 war für die Feuerwehr Untermünkheim ein sehr ereignisreiches Jahr. Angefangen mit deutlich mehr Einsätzen als im Jahr 2022, über den fortschreitenden Bau des Feuerwehrgerätehauses, der Beschaffung eines neuen Fahrzeuges bis zur Abnahme des Leistungsabzeichens.

Insgesamt musste die Wehr 43 Einsätze bewältigen – im Jahr 2022 waren es lediglich 18. Glücklicherweise waren die Einsätze 2023 immer leicht zu meistern. „Dadurch konnten wir wieder Routine in grundlegenden Tätigkeiten gewinnen, welche durch die Corona-Pause etwas verloren gegangen ist“, teilt die Untermünkheimer Wehr mit.

Einzug im Juli

Beim Bau des neuen Feuerwehrhauses geht es indes weiter voran. Der geplante Einzug zum Jahreswechsel war leider nicht möglich. „Umso mehr freuen wir uns, im Jahr 2024 endlich einziehen zu dürfen, nach über drei Jahren im Interimsstandort.“ Die Einweihung sei bereits in Planung und wird mit einem Festwochenende am 19., 20. und 21. Juli gefeiert.

Passend zur neuen Unterkunft gibt es für die Kameradinnen und Kameraden in Zukunft zwei neue Feuerwehrfahrzeuge. Wie im Feuerwehrbedarfsplan



Der Neubau des Feuerwehrmagazins schreitet voran. Im Juli 2024 steht die Einweihung an. Fotos: privat

aus dem Jahr 2019 festgelegt, wurde nun mit der Beschaffung eines HLF 20 begonnen.

Im Jahr 2023 haben zwei Gruppen das Leistungsabzeichen in Bronze und zwei Gruppen das Leistungsabzeichen in Gold absolviert. Für Kommandant Martin Munz war dies ein besonderes Ereignis, da er in seinen 20 Jahren als Kommandant noch nie vier Gruppen zur Abnahme eines Leistungsabzeichens in einem Jahr hatte. Durch eine Verletzung konnte ein Teilnehmer kurzfristig nicht an der

Abnahme in Gold teilnehmen – doch die Untermünkheimer Feuerwehrkameraden bewiesen Teamgeist: „Für unsere zwei Gruppen war es selbstverständlich, dass sie eine neue Gruppe bilden und am Nachholtermin für den Kameraden erneut laufen werden.“

Zwei Auszeichnungen in Silber

Erfreuliches gab es auch von der Jahreshauptversammlung zu berichten: Alfred Fetzer, Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, überreichte Dieter Wolpert,

bisheriger stellvertretender Kommandant der Untermünkheimer Wehr, die Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg. Kommandant Martin Munz wurde mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber überrascht. Beide sind bereits seit 20 Jahren in ihren Ämtern tätig.



Krimmers Backstüb'
Hohenloher Straße 39
74547 Untermünkheim

Danke an alle Feuerwehrleute für den unermüdlichen Einsatz!

www.krimmers-backstueb.de



Im Juli wurden die Einsatzkräfte zu einem Verkehrsunfall gerufen. Ein Autofahrer prallte zwischen Übrigshausen und Brachbach gegen einen Baum.

UNTERMÜNKHEIM

Aktueller Kommandant:
Martin Munz

Aktive Mitglieder: 61
männlich: 55 | weiblich: 6

Abteilungen: Ausrückestandorte in Untermünkheim und Übrigshausen

Mitglieder Jugendwehr: 12

Mitglieder Kindergruppe: –

Mitglieder der Altersabteilung: 12

Technik und Fahrzeuge:
HLF 10/6, LF 10/6, LF 8/6, Feuerwehranhänger, MTW und MZF

Anzahl Einsätze 2023: 43

Website:
www.untermuenkheim.de



Feuerwehrleute und Vertreter des Gemeinderates kamen zur offiziellen Übergabe der neuen Gerätschaften.

Foto: privat

Neue Fahrzeuge übergeben

Freiwillige Feuerwehr Vellberg Ein Anhänger mit Notstromaggregat und ein Mannschaftstransportwagen ergänzen seit April 2023 den Fuhrpark der Wehr.

Im Rahmen der weiteren Bedarfsplanung und Erweiterung der Flexibilität bei Einsätzen wurden in der Feuerwehr Vellberg zwei weitere Gerätschaften in Dienst gestellt. Zum einen ein Notstromaggregat mit Lichtmast auf einem Anhänger und zum anderen ein Mannschaftstransportwagen.

Bei der Planung des Notstromaggregates wurde schwerpunktmäßig Wert darauf gelegt, dass man auch in einer „Black-out-Situation“ das Feuerwehrhaus mit Strom versorgen kann und dieses somit im Ernstfall als Einsatzzentrale für Feuerwehr und Verwaltung dienen wird. Das Notstromaggregat kam schon unter anderem beim Ausleuchten von Landeplätzen für Rettungshubschrauber sowie bei einer Überlandhilfe zum Ausleuchten einer Unfallstelle auf

der Autobahn A6 zum Einsatz. Bei der Planung der Beschaffung des Mannschaftstransportwagens wurde schnell klar, dass man das unter Kostenberücksichtigung nur über den Erwerb eines gebrauchten Fahrzeuges realisieren kann. Nach langer Recherche im Internet konnte letzten Endes ein Mercedes-Benz Vito ausfindig gemacht werden.

Gesegnet und geweiht

Anfang April 2023 fand im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit die offizielle Übergabe der zwei Fahrzeuge statt. In Anwesenheit vieler Feuerwehrkameraden und Vertreter des Gemeinderates wurden nach einer kurzen Begrüßung durch Kommandant Marco Heigold die beiden neu beschafften Fahrzeuge durch Bürgermeisterin Ute Zoll offi-

ziell an die Feuerwehr übergeben. Anschließend wurden die Fahrzeuge durch die drei anwesenden Pfarrer Volker Adler, Werner Funk und Hans-Gerhard Hammer gesegnet und geweiht.

30 Jahre Jugendfeuerwehr

Viel zu feiern gab es auch im Sommer: Die Jugendfeuerwehr Vellberg wurde 30 Jahre alt. Im Rahmen des Feuerwehrfestes stellten die Jugendlichen ihr Können bei einer Schauübung unter Beweis. Das Szenario: Bekämpfung des Brandes eines Holzhäuschens mit einem Löschangriff und der Herstellung der Wasserversorgung. Kein Problem für die jungen Kameradinnen und Kameraden: Mustergültig bewältigten sie diese Übung. Die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Vellberg ist also gesichert.

VELLBERG

Aktueller Kommandant:
Marco Heigold

Aktive Mitglieder: 67
männlich: 56 | weiblich: 11

Abteilungen: 1

Mitglieder Jugendfeuerwehr:
18

Mitglieder Kinderwehr: 19

Mitglieder der Altersabteilung: 10

Technik, Fahrzeuge:
LF 16-12, LF 10-6, GW-T, MTW, MZF, Anhänger Notstromaggregat

Anzahl Einsätze 2023: 32

Website:
www.freiwillige-feuerwehr-vellberg.de



Die Jugendfeuerwehr Vellberg konnte 2023 ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Bei einer Schauübung im Rahmen des Feuerwehrfestes zeigte der Nachwuchs sein Können.

Foto: Archiv/Rainer Richter

Vellberg
Kunst und Kulisse

Entdecken und erleben Sie Vellberg

Stadt Vellberg
Im Städtle 28 · 74541 Vellberg
Tel. 07907 877-0 · Fax 07907 877-12

Verpuffung im Heizraum

Freiwillige Feuerwehr Wallhausen Ein eher ruhiges Jahr liegt hinter der Wehr. Einen größeren Einsatz gab es im Juli: ein Brand mit zwei Schwerverletzten.

Einsatztechnisch war das Jahr 2023 in Wallhausen eher durchschnittlich und unspektakulär, berichtet Kommandant Jens Scheu. Bei den 13 Einsätzen mussten überwiegend kleine technische Hilfeleistungen abgeleistet werden. Mit drei Türöffnungen war dies davon die häufigste Aufgabe, gefolgt vom Beseitigen von Bäumen auf der Fahrbahn. Zweimal musste der Rettungsdienst unterstützt werden. Bei mehreren Verkehrsunfällen galt es für die Feuerwehr auslaufende Betriebsmittel aufzunehmen beziehungsweise den Brandschutz sicherzustellen, nachdem ein Fahrzeug im Hochsommer auf einem frisch abgeernteten Acker gelandet war. Eine Ausleuchtung für die nächtliche Landung eines Rettungshubschraubers rundete die technischen Hilfeleistungen ab.

Kleiner Heckenbrand

Ein Zimmerbrand musste durch einen ausgelösten Heimrauchmelder befürchtet werden. Da



Einige Kameraden aus Wallhausen konnten im Sommer das Leistungsabzeichen in Bronze ablegen.

Fotos: privat

niemand der Bewohner die Tür öffnete oder erreichbar war, musste vom Schlimmsten ausgegangen werden, was zu einer der erwähnten Türöffnungen führte. Zum Glück konnte keine Rauchentwicklung und keine gefährdete Person aufgefunden werden.

Einen weiteren Einsatz hatte die Wehr bei einem kleinen Heckenbrand, ausgelöst durch unachtsam entsorgte Grillkohle.

Erst Tage nach der Entsorgung wurde vermutlich durch aufkommenden Wind dieser Kleinbrand entfacht.

Nach einer Verpuffung, ausgelöst durch Arbeiten an einer Heizungsanlage, kam es im Juli zu einem Brand mit erheblicher Rauchentwicklung. Zum Glück hatte der Heizraum eine Tür ins Freie, welche zu diesem Zeitpunkt offenstand und eine Druckwelle entweichen ließ, wodurch Schlimmeres verhindert wurde. Nichtsdestotrotz trugen zwei beteiligte Personen erhebliche Verbrennungen davon und wurden mit Rettungshubschraubern in Spezialkliniken gebracht.

Neben all diesen Einsätzen gab es für die Feuerwehrler auch

WALLHAUSEN

Aktueller Kommandant:
Jens Scheu

Aktive Mitglieder: 104
männlich: 103 | weiblich: 1

Abteilungen:
Wallhausen, Hengstfeld, Michelbach/Lücke

Mitglieder Jugendfeuerwehr:
15

Mitglieder Kinderwehr: -

Musikzug: 19

Mitglieder der Altersabteilung: 29

Technik, Fahrzeuge: LF 10, LF 10/6, LF 8, TSF

Anzahl Einsätze 2023: 13

Website:
www.ffw-wallhausen.de

etwas zu feiern: Nach wochenlanger Übungszeit konnten im Sommer einige Kameraden, gemischt aus allen Abteilungen, erfolgreich das Leistungsabzeichen in Bronze ablegen. „Bei hochsommerlichen Temperaturen weit über 30 Grad war dies eine körperliche Höchstleistung“, schreibt die Wehr in ihrem Bericht. 2024 soll es mit der nächsten Stufe in Silber weitergehen.



Eico-Quelle
Mineralbrunnen
Wasser für!

Ausgezeichnetes
aus dem Herzen Hohenlohes

Eines der magnesiumreichsten
Mineralwasser Deutschlands

Eico-Quelle GmbH & Co.KG 74699 Wallhausen www.eico-quelle.de



13 Mal musste die Wehr ausrücken – darunter auch zu Unfällen.

Großer Flächenbrand

Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen Das Konzept der interkommunalen Zusammenarbeit hat sich bei einem intensiven Einsatz im Sommer bewährt.

Für die Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen stand Ende 2023 eine große Änderung an: Angeregt durch das Regierungspräsidium sollen kleinere Wehren, die ihr Magazin nahe der Autobahn haben, die Stützpunktwehren in einem sechsmonatigen Versuch bei Einsätzen unterstützen.

Für die Wolpertshausener Wehr bedeutet dies, mehr interkommunale Zusammenarbeit, hauptsächlich mit der Freiwilligen Feuerwehr Ilshofen. Bei einem Einsatz auf der A6 auf den Gemeindegebieten Wolpertshausen und Ilshofen wird deshalb künftig ein Löschgruppenfahrzeug aus Wolpertshausen mit ausrücken.

Die 26 Einsätze im vergangenen Jahr zogen sich wieder



Herausfordernd: Durch den Wind wurde der Flächenbrand auf einem Feld immer wieder angefacht.

Foto: privat

durch den kompletten Leistungsbereich der Feuerwehr. Besonders herausfordernd war ein Flächenbrand im Sommer. Klein angefangen, wurde er so durch den Wind angefacht, dass am Ende circa neun Hektar betroffen waren. Im Einsatz waren ne-

ben der Wehr aus Wolpertshausen auch die Kameraden aus Ilshofen und ein wasserführendes Fahrzeug aus Crailsheim. Ebenso halfen zahlreiche Landwirte mit ihren Wasserfässern und anderen Gerätschaften mit, den großen Brand einzudämmen.

WOLPERTSHAUSEN

Aktueller Kommandant:
Matthias Frank

Aktive Mitglieder: 56
männlich: 54 | weiblich: 2

Abteilungen: Wolpertshausen

Mitglieder Jugendwehr: -

Mitglieder Kindergruppe: -

Mitglieder der Altersabteilung: 19

Technik und Fahrzeuge:
LF 16/12, LF 10, MZF, MTW, TSA

Anzahl Einsätze 2023: 26

Website:
www.wolpertshausen.de

MORE THAN JUST LIGHT IN YOUR PROCESS

Im Bereich Prüftechnik sind wir qualifizierter Partner der Pharmaindustrie.

Für die Weiterentwicklung unserer Produkte suchen wir Dich (m/w/d) für unser ETW Technik-Team!

- | Produktdesigner
- | Elektronikentwickler
- | B. Pro. (Meister) Mechanik

WIR FREUEN UNS
AUF DEINE BEWERBUNG!

SCAN ME!



Weitere Jobangebote findest Du auf unserer Website: www.etw-technik.de

PICKASINS VALLEY

ETW
ETW Wollmershäuser GmbH



DANKE



... sagen wir allen **Arbeitskolleginnen und -kollegen**, die die tägliche Arbeit von Feuerwehrfrauen und -männern übernehmen – im Büro, in der Pflege, auf der Baustelle, in der Landwirtschaft oder in der Produktion –, wenn diese bei Einsätzen Brände löschen oder Menschenleben retten.

... an alle **Arbeitgeber**, die die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute während der Arbeitszeit freistellen, damit diese dort helfen können, wo schnelle Hilfe nötig ist.

... allen **Familienangehörigen**, die den Feuerwehrmännern und -frauen zu Hause oft den Rücken freihalten und sie bei ihrer Tätigkeit für die Allgemeinheit unterstützen.

... auch an die **Inserenten** in diesem Magazin. Mit Ihrer Annonce tragen Sie dazu bei, dass die wichtige Arbeit der Feuerwehren im Bevölkerungsschutz für alle sichtbar ist.

Ohne EUCH könnten WIR nicht helfen!

*Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall e. V.
für die 30 Freiwilligen Feuerwehren und eine Werkfeuerwehr im
Landkreis Schwäbisch Hall.*



Impressum

Brandaktuell
Das Jahresmagazin
des Kreisfeuerwehrverbandes
Schwäbisch Hall
12. April 2024

Verlag
SÜDWEST PRESSE Hohenlohe GmbH &
Co. KG, Haalstraße 5+7,
74523 Schwäbisch Hall

Redaktion
Ulrich Becker (V.i.S.d.P.),
Alisa Grün, Claudia Linz,
Eileen Schirle

Weitere Autoren
Medienbegleiter des KfV Schwäbisch
Hall (Thomas Baumann, Martin
Brenner), Pressevertreter der Feuer-
wehren

Anzeigen
Vera Epple (verantw.), Ingo Bölz, Holger
Gschwendtner, Martin Haas, Afsoon
Kamrani, Kai Müller, Martin Naterski,
Sebastian Nutsch, Julia Winterfeldt

Layout
Natalia Stawiszynska,
Franziska Oblinger,
mediaservice ulm

Fotos
Ufuk Arslan (u.a. Titelfoto), Alisa Grün,
Claudia Linz, Presse- und Privatfotos,
Archivfotos

Druck
NPG Druckhaus
GmbH & Co. KG, Ulm
Siemensstraße 10
89079 Ulm-Donautal

Angst vorm Zahnarzt?

ANGST, SCHAM ODER EIN SCHLECHTES GEWISSEN!

Aufgrund der „persönlichen Einzelberatung“ bitten wir um eine vorherige Terminabsprache.



Holen Sie sich Ihren Beratungstermin online:
www.praxis-im-schloss.de

Sie haben Angst vorm Zahnarzt oder ein schlechtes Gewissen, weil Sie sich so lange nicht zu einer Behandlung getraut haben?

Kein Problem, kommen Sie zu einer persönlichen Beratung in unsere Sprechstunde. Wir bieten für Angstpatienten individuelle Behandlungsmethoden sowie eine entspannende „LACHGAS BERUHIGUNGSMETHODE“.



Praxis im Schloss

Zahnarztpraxis in Hohenlohe - C.-G. Henning & Zahnärzte

Krailshausener Str. 15 · 74575 Schrozberg

Telefon (07935) 81 81 · info@praxis-im-schloss.de



SCHWARTZ & MEZGER

Brandschutz | Sicherheitstechnik

- tragbare Feuerlöscher
- fahrbare Feuerlöscher
- natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Wandhydranten
- Brandschutztüren, -tore, -klappen
- Brandabschottungen
- automatische Feststellanlagen an Brandschutztüren
- automatische Türschließer
- elektrische Türöffner
- Garagentore
- Brandschutzkonzepte
- Brandschutztechnische Begehungen als Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
- Schulungen zum Brandschutzhelfer
- externer Brandschutzbeauftragter
- Rauchwarnmelder
- CO-Melder
- Gasanlagen an Wohnwagen und Wohnmobilen
- Verbändkästen und Erste-Hilfe-Material
- Ölbindemittel



Beratung

Planung

Verkauf

Montage

Wartung

Prüfung

Instandhaltung

Schulung

WIR BILDEN AUS

BRANDSCHUTZHELPER

AN FOLGENDEN STANDORTEN:

- SCHWÄBISCH HALL
- STUTTGART



Unsere nächsten geplanten Brandschutzhelfer-ausbildungen finden Sie unter



www.schwartz-mezger.de